

Washington University in St. Louis
Washington University Open Scholarship

Annual Bibliography of the Special Contemporary
German Literature Collection

The Max Kade Center for Contemporary German
Literature

2013

Twenty-seventh Annual Bibliography, 2013 (Contemporary German Literature Collection)

Maryška Suda

Washington University in St. Louis

Paul Michael Lützel

Wiebke Schuldt

Anna-Dorothea Klopff

Follow this and additional works at: https://openscholarship.wustl.edu/maxkade_biblio



Part of the [German Literature Commons](#), and the [Library and Information Science Commons](#)

Recommended Citation

Suda, Maryška; Lützel, Paul Michael; Schuldt, Wiebke; and Klopff, Anna-Dorothea, "Twenty-seventh Annual Bibliography, 2013 (Contemporary German Literature Collection)" (2013). *Annual Bibliography of the Special Contemporary German Literature Collection*. 20.

https://openscholarship.wustl.edu/maxkade_biblio/20

This Bibliography is brought to you for free and open access by the The Max Kade Center for Contemporary German Literature at Washington University Open Scholarship. It has been accepted for inclusion in Annual Bibliography of the Special Contemporary German Literature Collection by an authorized administrator of Washington University Open Scholarship. For more information, please contact digital@wumail.wustl.edu.

**Max Kade Center for Contemporary German-Language Literature
Max-Kade-Zentrum für deutschsprachige Gegenwartsliteratur**

Director: Paul Michael Lützeler

27th Annual Bibliography

2013

Editor: Maryška Suda

Editorial Assistants:

**Wiebke Schuldt
Anna-Dorothea Klopf**

**Washington University
St. Louis, Missouri**

Arche Literatur Verlag
(Zürich, Hamburg/Schweiz, Deutschland)

Bergmann, Michel: *Die Teilacher. Roman.* (2010)

„teilachen“, berlinerisch-jiddisch für umgangssprachlich „abhauen“, setzt sich zusammen aus „Teil“ und „Laachod“, Einzelhandel. – 1972 lauscht ein junger Schauspieler den Geschichten alter Herren, die anlässlich der Beerdigung seines Nennonkels und ihres Freundes David Bermann zusammen gekommen sind. Bermann und sie waren Überlebende und Rückkehrer nach Deutschland und 1946 gab es viel zu tun für die Teilacher, die jüdischen Handelsvertreter. Debütroman.

Bergmann, Michel: *Machloikes. Roman.* 2. Aufl. (2011)

„Machloike“, aus dem Jiddischen für „Durcheinander, Zwist, Zwiespalt“. – 1953, acht Jahre nach dem Krieg ziehen noch immer Teilacher von Tür zu Tür. Manche, wie Robert Fränkel, sind sesshaft geworden. Da wird er vor einen CIA-Beamten geladen und soll erläutern, warum er so oft in den SS-Akten auftaucht. Dabei hat er doch nur Witze erzählt; manche von ihnen so gut, dass er sie Adolf Hitler beibringen sollte...

Stelly, Gisela: *Goldmacher. Ein Familienroman.* (2012)

Die Handlung des Romans umfasst den Zeitraum zwischen 1924, dem Jahr nach der großen Inflation, und den Terroranschlägen des 11. September 2001. Im Mittelpunkt steht die in der Hitlerjugend erwachsene Freundschaft zwischen dem wundergläubigen Franz und dem aufklärerisch denkenden Anton, der später ein einflussreiches Nachrichtenmagazin gründet. Die Biographie Antons erinnert an die des ‚Spiegel‘-Gründers Rudolf Augstein.

Atrium Verlag
(Zürich/Schweiz)

Borries, Sabine: *Wo ist eigentlich Batman, wenn man ihn mal braucht? Ein iPod-Tagebuch.* (2012)

Die an Arthritis leidende Autorin führt mithilfe einer Zeichen-App ein Tagebuch, in dem sie durch Selbstportraits ihren inneren Zustand widerzuspiegeln versucht. Der Band versammelt Zeichnungen und meist humorvolle Reflexionen über sich und den Alltag mit der unheilbaren Krankheit.

Diehl, Sarah: *Eskimo Limon 9. Roman.* (2012)

In humorvoller Weise führt der Roman die deutsche Gedenkkultur vor: Beim Umzug einer jüdischen Familie aus Tel Aviv in die hessische Provinz kommt es zu einem Clash of Cultures. Im Laufe der Begegnungen mit den Einwohnern, die zunehmend das Bedürfnis veräußern, die Nazizeit aufzuarbeiten, stellt sich heraus, dass zwar viel Wissen über die Judenvernichtung, kaum aber über Juden selbst vorhanden ist.

Aufbau Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Minelli, Michèle: *Die Ruhelosen. Roman.* (2012)

Zufällig kommt die Zürcher Ornithologin ihrer Familiengeschichte näher auf die Spur. Bei ihren Nachforschungen fügen sich die tragischen bis skurrilen Legenden über unstete Friseure, talentierte Musiker, eigensinnige Frauen, die sie bereits von ihrer Großmutter kennt, zu einem großen, 150 Jahre umfassenden Familienportrait zusammen.

Schertenleib, Hansjörg: *Wald aus Glas. Roman.* (2012)

Der Roman erzählt die Geschichten zweier Frauen, die sich aus Zwängen befreien: Nachdem die dreiundsiebzigjährige Roberta gegen ihren Willen in ein Altenheim gesteckt wurde, flieht sie aus der Schweiz nach Österreich. Am Ort ihrer Kindheit möchte sie ein selbstbestimmtes Leben führen. Parallel dazu befreit sich auch die fünfzehnjährige Ayfer von ihrem streng gläubigen Onkel; ihre Flucht führt sie aus der Türkei nach Österreich.

Berlin Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Dröscher, Daniela: *Pola. Roman.* (2012)

Der Roman dreht sich um das Leben der Stummfilm-Diva Pola Negri. Nach ihrem nachlassenden Erfolg in Hollywood kehrt sie 1935 zurück nach Deutschland, um unter dem Naziregime ein Comeback zu versuchen. Unter den gegebenen Umständen fällt sie ihren Lügen und Intrigen bald selbst zum Opfer.

Kuhn, Kevin: *Hikikomori. Roman.* (2012)

In einem radikalen Selbstexperiment versucht Till zu sich selbst zu finden. Nachdem ihm die Zulassung zum Abitur verweigert wurde, beschließt der Protagonist, sich so lange in seinem Zimmer einzuschließen, bis er Pläne für seine Zukunft gefasst hat. An die Stelle der Kommunikation mit der realen Welt tritt das Internet...

Verlag Bibliothek der Provinz **(Weitra/Österreich)**

Bartmer, Eugen: *Ein Hedonist. Gedichte.* Mit Illustrationen von Joseph Kühn. (2012)

Die Gedichte mit Titeln wie „Hochzeit in Thule“, „Dirty Old Man“ und „Stress in Berlin“ drehen sich um Phänomene der Gegenwart und formulieren eine entsprechende Zeitkritik: „obwohl es Zeit nicht gibt / wird sie permanent gemessen / für die Archive der Ewigkeit / oder sofortiges Vergessen.“

Breisach, Emil: *Die Schere der Zeit. Epigramme und Gedichte.* (2012)

In *Aperçus*, Gedichten und Aphorismen gibt der Autor seine Moralvorstellungen und Weisheiten kund: „In der Gleichgültigkeit / zerrinnt all das Gültige / in Bedeutungslosigkeit“.

Breisach, Emil: *Als hätte mich ein Flügel gestreift. Epigramme und Gedichte. Mit Zeichnungen von Tobias Pils.* (2012)

Die titellosen Gedichte setzen sich aus Bildfragmenten zusammen, die Landschaften und Stimmungsbilder entwerfen. In seinen Epigrammen widmet er sich allgemeinen moralischen Fragen: „Wer nur nach vorne sieht / agiert ohne Rücksicht“.

Brettschuh, Gerald: *Odysseus kommt. Dichtung und Wahrheit aus dem Leben des Odysseus.* (2012)

Bildband, der in farbigen Abbildungen der Malereien Gerald Brettschuhs, die Geschichte des Odysseus darstellt. Zumeist Öl auf Leinwand, ursprünglich großformatige Malereien. Außerdem kurze Texte von Gerald Brettschuh, Philipp Hannoncourt und Maichel Pilz.

Eschenauer, Gerald: *Miefke Saga.* (2012)

Die polemisch-wütenden Essays mit Titeln wie „Die Textvoyeure unter uns“ und „Bildung macht Sinn“ und ähnlich ausgerichtete Gedichte mit Titeln wie „Mehrgleisigkeit“ und „Tief gefallen“ wenden sich gegen einen beobachteten gesellschaftlichen Verfall, der etwa durch das Fehlen öffentlicher Meinungen geprägt sei.

Fischer, Hannelore: *Wolkenhund. Erzählung.* (2012)

An der Ehrentafel von Friedrich Nietzsche treffen Agatha Christie, Eleonora Duse und eine weitere, mysteriöse Frau zusammen. Die Lebenswege der Frauen und die rätselhaften Schicksale ihrer Männer werden auf skurrile Weise miteinander verwoben.

Henisch, Sonja: *Die Wogen der Drina. Roman.* (2012)

Eine bosnische Mutter verheimlicht ihrem Sohn die während des Jugoslawienkrieges erlittene Vergewaltigung und die Identität seines Vaters. Während eines Sommeraufenthalts kommen schmerzhafteste Erinnerungen zurück ins Bewusstsein. Die Fürsorge einer österreichischen Lehrerin und anderer hilft jedoch, die Wunden der Vergangenheit zu heilen.

Höfer, Bernd: *Ein Haus voller Narren unter Künstlern, Gaunern und Migranten.* (2012)

Ausgehend von Begebenheiten rund um ein Haus am Yppenplatz in Wien-Ottakring werden zehn Geschichten erzählt. Die Beschreibung der Begegnungen und Begebenheiten in diesem Mikrokosmos weitet sich zu einem allgemeinen gesellschaftlichen Sittenbild aus.

Holzinger, Hermann J.: *Der Obrist. Ein Linzer Mordfall. MDCCCLXIV.* (2012)

Im Jahr 1864 soll mit dem Bau eines Doms zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria begonnen werden. Angezogen durch die

Hoffnung auf Tagelohnarbeit kommen jedoch finstere Gestalten in die Stadt, die wiederum Prostituierte anlocken und das Leben der Stadtbewohner aus dem Gleichgewicht bringen.

Jerschowa, Marion: *Aufbrüche. Geschichten vom Ende der Gemütlichkeit.* (2012)
Die Geschichten mit Titeln wie „Die Maschine“, „Digitale Erleuchtung“ und „Die Flucht“ widmen sich mit Humor und Empathie den Schicksalen verschiedener Menschen. Verhandelt werden dabei Neuanfänge, enttäuschte Hoffnungen und selbstverschuldete Grenzerfahrungen.

Kaller-Dietrich, Martina: *Essen unterwegs. Eine kleine Globalgeschichte von Mobilität und Wandel am Teller.* (2011)
Diese Chronologie der menschlichen Ernährung und ihre Prägung durch Mobilität und Wandel über die Jahrhunderte „beginnt bei den Nomaden und endet im Supermarkt“. Besprochen werden u. a. die Einführung von Gewürzen, die Folgen der Kolonialisierung, und die globale Verbreitung von industriell hergestellten Nahrungsprodukten. Schließlich bietet das letzte Kapitel „Essensregel für lebendige Leute“ an, wie etwa „Essen darf Spaß machen“, „Essen möge in würdiger Arbeit entstanden sein“, bzw. „Wenn du zu Gast bist, iss immer alles und vergiss deine Essregel!“

Kaute, Bernhard Erich: *Scherenschnitt. Gedichte.* (2012)
Die zum Teil experimentellen Gedichte tragen Titel wie „augenmilch“, „twin towers“ und „mauthausen memorial“ und behandeln sowohl erotische als auch politische Themen.

Kiegerl, Josefa (Hg.): *Gewalt verlernen. Gedichte. Mit Bildern von Christiane Muster.* (2012)
Der Band versammelt Gedichte verschiedener Autoren des 20. Jahrhunderts, in denen es um Thema der Gewalt und ihre Überwindung geht. Unter den Gedichten finden sich die Texte von Erich Fried: „Heimat“, Rose Ausländer: „Rückblick“ und Tomas Tanströmer: „Wie Kind zu sein“.

Kofler, Zlause: *Der Leibstuhlsetzer. Ein Familiendrama.* (2012)
Der Ich-Erzähler arbeitet als Pfleger und wird dafür bezahlt, eine alte Frau zweimal täglich „auf den Leibstuhl zu setzen“ und für sie zu sorgen. Während dieser Tätigkeit denkt er über Literatur sowie über sich und sein Leben nach.

Kutil, Katharina: *Rosa Blau beißt sich durch.* (2012)
Rosa Blau verdächtigt ihren Mann Ernsti, sie ermorden zu wollen, um ihren Tod dann als Selbstmord oder Unfall erscheinen zu lassen. Doch sie schmiedet Pläne, ihm zuvorzukommen.

Lehner, Anita: *Poetisches Alphabet. Gedichte.* (2012)
Die Buchstaben des Alphabets dienen als Ausgangspunkt für mindestens einen Titel des Gedichtbandes. So reichen die Texte von „abschied“ über „begegnungen“, „chrysanthemen“ und „danke“ bis hin zu „verklärung“, „wortbildhaus“ und „zeit und unzeit“.

Lenzberger, Sarai Melina (Hg.): *Pyramus und Thisbe. Ein sommerlicher Handwerkertraum.* (2012)

Der Band stellt Ausschnitte aus Shakespeares Drama „Ein Sommernachts-
traum“ neben Ovids „Pyramus und Thisbe“ und zeigt so die Zusammenhänge
zwischen den Texten auf.

Meyer, Conny Hannes: *Beth Ha Chajim. Szenen vom Albertinaplatz.* (2012)

Die Szenen bilden geschichtliche Ereignisse ab, die die Verbindungen der
Juden mit dem Wiener Albertinaplatz veranschaulichen. So kam es seit den
Kreuzzügen im Mittelalter zu Pogromen und anderen Begebenheiten mit
dramatischen Folgen für die jüdische Bevölkerung.

Mitterecker, Ingrid und Christian: *Jimmys Traum.* (2012)

Als Jimmy sich ein Tangram-Spiel anschafft, wird sein Leben zum Roman. Das
Brettspiel lässt ihn und seine Freundin die Welt durchreisen. Die phantastische
Erzählung wird durch Tangram-Illustrationen ergänzt.

Petz, Georg: *Déjà-Vu.* (2012)

In einem sonderbare Hotel, das keine Adresse und keine Zimmernummern
hat, zählen der sogenannte Sergeant und ein rätselhafter Literaturprofessor zu
den wenigen Gästen. Beide machen sich auf die Suche nach einer
verschwundenen jungen Frau, Laura. Die einzig vorhandene Spur ist dabei ein
Sonett von Dichtern aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Raus, Volker: *Der Freigang. Roman.* (2012)

Der zum Mord an einer Prostituierten verurteilte Bogdan Farcas studierte
während seiner Haft Jura; bei seinem letzten Freigang zu seiner Sponsorin
gelang ihm die Flucht. Bei den Ermittlungen entsteht dem Oberst Max
Steinberg der Verdacht, dass Wirtschaft, Politik und Justiz tiefer in den Fall
verstrickt sind, als zunächst angenommen wurde.

Rett, Gerald: *so gesehn. Gedichte.* Zeichnungen von Christine Böhm. (2012)

Die humoristischen Texte tragen Titel wie „variation über das mausen“, „nicht
alle sind so wie sie sind ganz froh“ und „ohne sinn ist alles hin I“ und bedienen
sich oftmals der Nonsenskomik: „ein tiger / ohne krallen / lässt lieber / alles
fallen.“

Rühm, Gerhard: *Sichtwechsel. Bild Zeichnung Schrift.* (2010)

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung von Januar bis Februar 2010 in der
Galerie Altnöder in Salzburg. Neben einem Liebesgedicht finden sich (teils
erotische und oder geometrische) Montagen von Fotografie mit Grafiken, mit
Bleistiftzeichnung, mit Karton usw.

Scheuring, Olaf: *unerhört das leben. Gedichte.* (2012)

In den zum Teil aphorismenhaften Gedichten verhandelt der Autor die Grenzen
der (sprachlichen) Kommunikation: „Wenn anfangs das wort war / kann der
anfang / missverständlich sein / wenn mißverstehen schon ein anfang ist / wie
soll ich worte finden.“

Schinagl, Martin: *Oszillograph. Frequenzen. Geschichten, Skizzen, Wraps*. Hg. v. Nathalie Schwaiger. (2012)

Der Lebenskünstler, Burgvogt, Musiker, Regisseur, Tänzer und Schauspieler Martin Schinagl hat Nathalie Schwaiger eine Unmenge an Texten, Tagebucheinträgen und Bildgeschichten anvertraut, aus der sie eine kleine, vielseitige und repräsentative Auswahl getroffen hat. Ausschließlich prosaisch finden sich Gedanken und Kurzgeschichten mit piffigen Dialogen. Geschlossen wird der Band mit einem kurzen Briefwechsel zwischen Autor und Herausgeberin.

Schögl, Ernst Reinhard: *Willibalds Leiden. Ein Blick in die österreichische Männerseele. Schmunzelpoesie*. (2012)

Mit Titeln wie „Der verhinderte Gourmet“, „Männermode“ und „Viagra“ nähert sich der Autor in humoristischer Weise männlichen österreichischen Befindlichkeiten. Einige der Texte sind im österreichischen Dialekt geschrieben.

Sibera, Johanna: *Kurzes Jahrhundert. Erzählung*. (2012)

Die Erzählung ist aus der Perspektive eines abgetriebenen Embryos geschrieben, der sich fünf Generationen einer Familie widmet, die seine eigene hätte sein können. Dabei wird besonders die Suche der Familienmitglieder nach ihrem jeweiligen Platz in der Geschichte behandelt.

Vasak, Gabriele: *Dunkelweiß. Über die vermeintliche Liebe*. (2012)

In den experimentellen Gedichte werden die Themen von Liebe und Tod, von Sehnsucht und Begehren verhandelt: „Ja, ich will / Schaurigschöne Todesangst / Vor der Wirklichkeit“.

Voswinckel, Klaus: *Aufbrüche, Wiederkehr*. (2012)

In den Texten präsentiert der Autor „sieben Zugänge zur Welt“, die mit Abenteuern und Entdeckungen verbunden sind. Eine Fußwanderung nach Italien, phantastisch angehauchte Tiergeschichten, philosophische Recherchen in mediterraner Umgebung und die Rückkehr an Erinnerungsorte Paul Celans in Paris sind Stationen auf dieser Reise.

Bilgerverlag **(Zürich / Schweiz)**

Heer, Roland: *Fucking Friends. Roman*. (2010)

Der 43-jährige Greg Bold, Bergsteiger, der Frau und Kind in einem Flugzeugunglück verloren hat, stürzt ab. Er versucht zu vergessen und verirrt sich in einer Welt von Online-Dating, Sex-Dates und Cyberwelt. So ist der Titel wörtlich zu nehmen. Mit zunehmender Losgelöstheit von der Realität verändert sich auch Bolds Sprache, wird fragmentarisch, bis es wieder bergauf geht. Debütroman.

Bloomsbury Verlag
(Berlin/Deutschland)

Mosebach, Martin: *Stilleben mit wildem Tier. Erzählungen.* (2012)

Geleitet vom Motiv der Erinnerung führen die hier versammelten frühen Erzählungen des Autors in ein phantastisches Italien, in die jüngere deutsche Vergangenheit und andere eigenartige Schauplätze. Die Texte tragen Titel wie „Die Prinzessin Belgioso in Rom“, „Helga im Morgenbett“ und „Eine Fremde“.

Brandes & Apsel
(Frankfurt am Main/Deutschland)

Gauch, Siegfried: *Schattenbilder. Roman.* (2012)

Der Roman handelt von Schicksalsschlägen, die Frauen aus verschiedenen Generationen im Zuge des 20. Jahrhunderts erleiden. Neben den Schattenseiten des Vaters beschreibt der Erzähler die mutigen Entscheidungen seiner Mutter sowie ihre Suche nach Glück und Liebe, die durch einen Unfall und andere äußere Umstände erschwert wird.

Wolff, Albrecht Titus: *Spritzen, Nadeln kostenlos, Kaffee 20 Cent! Spätdienst im Drogen-Kon-Sumraum.* (2012)

Der Ich-Erzähler berichtet von seinen Erfahrungen als Sozialarbeiter in der nicht-repressiven Drogenhilfe, bei der illegale Drogen unter Aufsicht konsumiert werden dürfen. Ohne ein moralisches Werturteil zu fällen, zeigt der Autor Perspektiven und Grenzen eines solchen Umgangs mit der Drogenabhängigkeit auf.

Über das Ende hinaus. Jahrbuch für Literatur 17. Hg. v. Siegfried Gauch, Michael Au u. Volkhard Brandes. (2011)

Krisen und Turbulenzen der Gegenwart sind Themen dieses Bandes. Die Beiträge weisen auch über das Ende hinaus, auf Hoffnung und Neubeginn. Beiträge in Lyrik, Prosa und Essayistik von oder über verfolgte und/oder berühmter Künstler, u.a. von Nadim Al Jasmin, Tanja Kinkel, Vesna Lubina, Ror Wolf, Monika Rinck, Mainat Kurbanova u.v.m.

Verlag C.H. Beck
(München/Deutschland)

Augustin, Ernst: *Robinsons blaues Haus. Roman.* (2012)

Der Roman erzählt die Geschichte des „letzten Robinson Crusoe“, der in einer Welt, in der es keine Freiräume und keine zwischenmenschliche Verständigung, dafür aber Unmengen virtuellen Geldes gibt, Abenteuer erlebt. Der beste Freund Robinsons erweist sich als der tödlichste.

Drawert, Kurt: *Schreiben. Vom Leben der Texte.* (2012)

In den drei Abschnitten „Bedingungen“, „Bildungen“ und „Techniken“ gibt das „Handbuch zum Schreiben“ Einblicke in die Praxis der poetischen Produktion. Neben konkreten Beispielen werden allgemeine Themen diskutiert, wie etwa die Frage nach Wertungskriterien, der existentiellen Bedeutung des Schreibens und des Unterschieds von alltäglicher und poetischer Sprache.

von Kieseritzky, Ingomar: *Traurige Therapeuten. Roman.* (2012)

Enttäuscht und gelangweilt von der Welt zieht sich Herr Singram in ein Sanatorium zurück, um die Memoiren über seine Abenteuer zu schreiben und sich mit seinen Neurosen und Gebrechen zu versöhnen. Die Erinnerung wird mit den schriftlich überlieferten Anekdoten seiner Vorfahren, die als Zoonhaber, Zobeljäger und Tiermaler ihre Tierliebe bewiesen, zu einem „maladen Brehms Tierleben“ ausgeweitet.

Lang, Thomas: *Jim. Roman.* (2012)

Die über fünfzig Jahre währende Freundschaft zwischen Frank Opitz und Tobias Mundt wird zunehmend zur Rivalität: Während Opitz unter einem Tumor und der Entwicklung des Kulturbetriebs leidet, blüht Mundt, ein erfolgreicher Fernsehmoderator, mit dem Alter erst richtig auf und wirbt um Anna, die Frau seines Freundes. Anna scheint sich jedoch vor allem für den talentierten Oran-Utan Jim zu interessieren.

Maar, Michael: *Die Betrogenen. Roman.* (2012)

Allen Geheimnissen der Welt auf die Spur zu kommen, ist die Wunschvorstellung des alternden Schriftstellers Arthur Bittner. Als sein Freund und designerter Biograph Karl Lorentz Bittners Tochter in einer Berliner Galerie ausfindig macht und sich in sie verliebt, gerät er in eine Folge von Verwicklungen, Verwechslungen und Täuschungen, die ihn sein Weltbild in Frage stellen lassen.

Muschg, Adolf: *Löwenstern. Roman.* (2012)

Der Roman handelt vom historischen Abenteuerer und Weltumsegler Hermann Ludwig von Löwenstern (1777-1836), seinen vergeblichen Versuchen, nach Japan zu gelangen und seiner extremen Liebe zu Nadja, die nicht nur seine Gefühle durcheinanderbringt. Verhandelt werden Identitätsfragen, Projektionsmechanismen und das Verhältnis des Eigenen und des Fremden.

Scheuer, Norbert: *Bis ich dies alles liebte. Neue Heimatgedichte.* (2011)

Ausgehend von Stimmungen, Landschaften und Menschen der Provinz stellen die Gedichte die Frage nach der allgemeinen Bedeutung von Heimat: „Fortgehen fängt damit an / dass ich mich zurücksehne“. Der Band versammelt die Texte des vergriffenen Bandes „Ein Echo von allem“ sowie neue Gedichte.

Stein, Benjamin: *Die Leinwand. Roman.* (2010)

Zwei Geschichten, zwei Lebensläufe finden sich im Roman, die man abwechselnd oder auch nacheinander lesen kann, und die sich in der Mitte begegnen. Die eine handelt von Amnon Zichroni, ein jüdischer

Psychoanalytiker, der Erinnerungen anderer Menschen nacherleben kann. Die andere von Jan Wechsler, der versucht den Gegenbauer Minsky als KZ-Erinnerungs-Hochstapler zu überführen. Angelehnt an den Fall Benjamin Wilkomirski, der sich in den neunzigern eine jüdische Identität erfand.

Stein, Benjamin: *Replay. Roman.* (2012)

Ed Rosen erwacht eines Tages mit einem Huf am Fußende seines Bettes, der in Verbindung zu seiner Arbeit als Software-Entwickler zu stehen scheint: Das implantierte Kommunikationsmittel UniCom protokolliert die Sinneswahrnehmung und macht die Realität wiederhol- und veränderbar – und ruft Gegner der Erfindung ins Spiel, die die totale Kontrolle fürchten.

Connewitzer Verlagsbuchhandlung Peter Hinke **(Leipzig/Deutschland)**

Hölzer, Ulrich: *E zählung.* (1993)

Der Band versammelt Erzählungen mit Titeln wie „Babbel'on“, „Der Det“, „Die Geschichte von 5653“ und „Weltanschauungssache“, die durch einen sprachexperimentellen Stil gekennzeichnet sind.

Zimmer, Dieter: *Für'n Groschen Brause. Ein Familienroman. Mit einem Vorwort von Erich Loest, Fotografien von Karl Heinz Mai und einer Nachbemerkung des Autors.* (2009)

Der zehnjährige Thomas wächst in den 50er Jahren in Leipzig auf. Zunächst ist das Leben in der sozialistischen Stadt für ihn ein großes Abenteuer, doch zunehmend durchschaut er die Absurditäten und das Schattendasein der jungen DDR. Als die traditionsreiche Puddingpulverfabrik der Familie enteignet werden soll und der Vater arbeitslos wird, erscheint die Flucht in den Westen als einziger Ausweg.

Czernin Verlag **(Wien/Österreich)**

Abwärts. Hg. v. Ela Angerer. Mit Illustrationen von Thomas Draschan. (2010)

Aus der Reihe „Moderne Nerven“, eine Sammlung von prosaischen Texten über das Abstürzen, das Scheitern, das Recht auf den „eigenen Untergang“ (Pollesch) in einer urbanen Umgebung und die Suche nach dem echten Treibstoff des Lebens. Mit Texten von Ela Angerer, Thomas Draschan, Thomas Glavinic, Conny Habel, Angelika Hager, Christopher Just, Doris Knecht, Michael Leon und Christian Schachinger.

Braendle, Christoph: *Onans Kirchen.* (2012)

Ein Sachverständiger einer Lebensversicherung sichtet einen Fall, und so bekommt der Leser Einsicht in zwei Tagebücher und einen nie abgeschickten Brief von P., der stranguliert in einem Bayreuther Hotel gefunden wird. Zuvor war P., ein Mann von besten Jahren, ins südliche Afrika versetzt worden, wo er aber eigentlich nicht gebraucht wird und auf Abenteuersuche geht. Schließlich

antwortet er auf die mysteriöse Anzeige von (w/32) aus Wien, die einen Mäzen für das Philosophiestudium sucht. Wagners Parsifal trifft den alttestamentarischen Onan.

Lottmann, Joachim: *Hundert Tage Alkohol. Kein Roman.* (2011)

Jolo, Berliner Journalist, wird von einer Kollegin wegen sexueller Belästigung angezeigt und flüchtet sich nach Wien. Dort, wo die großbürgerliche Bohème noch intakt ist, erlebt er einen verblüffenden sozialen Aufstieg, obwohl die Frauen oft gewechselt und sogar schlecht behandelt werden. In Wien wird eben das Nachtleben, anders als in Berlin, noch mit Alkohol geschmiert.

Mander, Matthias: *Der Brückenfall. Oder Das Drehherz. Roman.* (2005)

Nachdem 1976 die Wiener Reichsbrücke einstürzte, sieht es Karl Plach als seine Lebensaufgabe, seine Eltern und deren Ruf zu rehabilitieren. Sein Vater, Bauingenieur, hatte schon vor Baubeginn vor Statikfehlern gewarnt und sich 1937, ungehört, gemeinsam mit seiner Frau umgebracht. Karl, (noch) mit Morddrohungen lebend, beauftragt den ehemaligen Buchhalter und Schriftsteller Johann Zisser mit einer Erzählung über seinen Vater. Zweiter Teil der Garanas-Trilogie.

Mander, Matthias: *Die Holschuld. Oder Garanaser Filamente. Roman.* (2012)

In diesem Wirtschaftsroman kehrt der ehemalige und nun fast achtzigjährige Buchhalter Johann bzw. Hans Zisser mittellos in seine Heimat Garanas zurück. Er hat durch drei große Wirtschaftsverbrechen alles verloren, doch die Ereignisse der Vergangenheit scheinen nicht abgeschlossen. Dritter Teil der Garanas-Trilogie.

Noll, Alfred J.: *Kannitz. Eine Parabel.* (2011)

Der Wiener Rechtsanwalt Dr. Isidor Hoffer emigriert 1937 aus Wien und seinen Besitz, Kunstsammlung und Vermögen belässt er in der Treuhandschaft seines Vertrauten Dr. Kannitz. Als Hoffer und Frau im Krieg umkommen und niemand sonst um die Treuhandschaft weiß, verhält sich Kannitz zwar im Rahmen des Gesetzes was enteigneten jüdischen Besitz betrifft, bewegt sich aber moralisch in fragwürdigem Raum. Eine kollektivbiographische Geschichte, die stellvertretend rechtsphilosophische Fragen verhandelt, die zwei Drittel österreichischer Anwälte dieser Zeit betreffen.

Rebhandl, Manfred: *Dürre Beweise.* (2012)

In seinem zweiten Fall begibt sich Anti-Held Rock Rockenschaub in die Höhen der Wiener Upperclass. Sein Kumpel Ku, Psychotherapeut, macht ihm mit Ronnie bekannt, dessen Nichte Maxi verschwunden ist. Zu dicke Mädchen, die in den katholischen Privatschulen keine Rolle in der heiß-umkämpften Nussknacker-Aufführung ergattern, können auch schon mal als Wasserleiche in Bratislava auftauchen. Ku und Rock machen sich gemeinsam auf die Reise, wobei Ku sich im eigenen Burnout verstrickt.

Spalt, Lisa: *Dings.* (2012)

In 330 Abschnitten werden disparate Dinge und Begebenheiten in einer Art Collage miteinander verbunden. Der Text spielt mit dem Bedürfnis des Lesers, zunächst nichtssagenden Dingen wie einem Henkel aus Kunststoff oder einer perlgrauen Flaumfeder Sinn zu verleihen.

Wels, Günter: *Maitage. Roman.*(2010)

Debüt-Band mit sieben Erzählungen von dem Journalisten Günter Kaindlstorfer, der in Wels aufwuchs. Die Protagonisten dieses Bandes sind alle auf dem Weg, erwachsen zu werden, aber die Orte und Szenerien unterscheiden sich: im Freibad der siebziger Jahre, im Sommer an der Côte d'Azur, ein katholisches Mädcheninternat in Österreich, die letzten Kriegstage im Mai 1945...

Deuticke im Paul Zsolnay Verlag **Wien/Österreich)**

Hammerl, Elfriede: *Kleingeldaffäre. Roman.* (2011)

Die Ich-Erzählerin hat einen verheirateten Geliebten, der ihr das Geld seiner Ehefrau zukommen lässt, anstatt ihr Nähe zu schenken. Der Roman zeichnet die zermürbenden Gedanken der Geliebten nach, die sich zwar der Zukunftslosigkeit der Liebe bewusst ist, sich aber dennoch nicht von dem Mann trennen kann.

Helfer, Monika: *Die Bar im Freien. Aus der Unwahrscheinlichkeit der Welt.* (2012)

„Heimatlose, Trauernde, Vertriebene, Zwangsverheiratete, Orientierungslose, Kranke“ (SZ) bilden das umfangreiche Personal der rund 120 kurzen empathievollen Erzählungen, die um schmerzvolle Verluste, Einsamkeit und komplizierte Beziehungen kreisen. Charakteristisch ist die klare und einfache Sprache, mit der Helfer komplexe Sachverhalte umreißt.

Hochgatterer, Paulus: *Katzen, Körper, Krieg der Knöpfe. Eine Poetik der Kindheit. Reden, Aufsätze, Vorlesungen.* (2012)

In seinen Poetikvorlesungen beschreibt der Schriftsteller und Kinderpsychiater die Begegnung mit Kindern und deren Geschichten, aber auch seine eigene Kindheit als Ausgangspunkt seines Schreibens. Dabei betont er die Wichtigkeit des Erzählens für die (frühkindliche) Entwicklung. Neben den Poetikvorlesungen enthält der Band u.a. einen Essay über „Bubenfiguren“ bei Grass und anderen Schriftstellern, über Sexualmetaphorik in der Kinderliteratur und eine Laudatio auf Per Olov Enquist.

Rabinowich, Julya: *Die Erdfresserin. Roman.* (2012)

Diana hat ihr Zuhause in der ehemaligen Sowjetunion verlassen. Durch illegale Arbeit in Rotlichtvierteln in Europa versucht sie die Versorgung ihres behinderten Sohns, ihrer Mutter und ihrer Schwester sicherzustellen. Als sie in Wien einem abergläubischen und schwerkranken Polizisten begegnet, der ihre Abschiebung verhindert, wächst ihre Hoffnung auf ein besseres Leben.

Vertlib, Vladimir: *Schimons Schweigen. Roman.* (2012)

Der Schriftsteller des Romans, Ich-Erzähler und Alter Ego Vertlibs, begegnet auf seiner Lesereise in Israel dem ausgewanderten russischen Juden Schimon, einem ehemaligen Freund seines Vaters. Beide verbindet das Gefühl der Heimatlosigkeit und des Exils. In tragikomischer Weise behandelt der Roman Konflikte der Vergangenheit, aber auch aktuelle politische Fragestellungen.

Deutsche Verlags-Anstalt (DVA) **(München/Deutschland)**

Findeis, Patrick: *Wo wir uns finden. Roman.* (2012)

Der Konflikt zwischen dem Witwer Josef und seinem Sohn Siggie entsteht aus dem Willen des Vaters, aus seinem Sohn einen „Studierten“ zu machen, worauf dieser mit einer folgenreichen Verweigerungshaltung reagiert. Im Hintergrund schwelt ein Familiengeheimnis, das mit einer alten Schuld hinsichtlich des Todes von Josephs Frau und Siggies Mutter tun hat.

Horváth, Martin: *Mohr im Hemd oder wie ich auszog die Welt zu retten. Roman.* (2012)

Der fünfzehnjährige, aus Westafrika stammende Ali glaubt die Welt durchschaut zu haben. Seine Zeit verbringt er nun damit, als eine Art als Anwalt der Unterdrückten seine Mitinsassen in einem Wiener Asylantenheim durch das Erzählen von spöttischen und subversiven Geschichten von ihren Ängsten und ihrem Leid zu befreien.

Deutscher Taschenbuchverlag (dtv) **(München/Deutschland)**

Falk, Rita: *Hannes. Roman.* (2012)

Es ist unklar, ob Hannes nach seinem schweren Unfall wieder aus dem Koma erwacht, doch sein bester Freund Uli glaubt an seine Besserung und besucht ihn täglich nach seinem Zivildienst in einem Heim für psychisch Kranke. Dort erzählt er dem bewusstlosen Freund von seinem Alltag, seinen Hoffnungen und Wünschen, aber auch von seinem durch die Hilflosigkeit bedingten Zorn.

Friedrich, Sabine: *Wer wir sind. Roman.* (2012)

Mit dem Anspruch historischer Genauigkeit entwirft der Roman das Panorama der deutschen gegen Hitler gerichtete Widerstandsbewegung. Die Erzählung erstreckt sich über den Zeitraum des Kaiserreichs bis hin zur Nachkriegszeit und behandelt die verschiedenen Lebensläufe, Motive und Schicksale von historischen Figuren wie den Moltkes, den Stauffenberg-Brüdern und den Dohnanyis.

Kloeble, Christopher: *Meistens alles sehr schnell. Roman.* (2012)

Der neunzehnjährige, im Heim aufgewachsene Albert nimmt eine väterliche Rolle gegenüber seinem eigenen Vater Fred ein. Seine Mutter hat er nie

kennengelernt. Als bekannt wird, dass Fred nur noch zwei Monate zu leben hat, machen sie sich auf die Suche nach ihr und werden mit einer schmerzhaften Vergangenheit konfrontiert.

aus dem Siepen, Stefan: *Das Seil. Roman.* (2. Aufl. 2012)

In verrätselter Weise wird von einem Dorf erzählt, in dem ein Bauer eines Tages ein Seil entdeckt, dessen zweites Ende in einen Wald hineinführt. Als einige Männer beschließen, dem Seil nachzugehen, beginnt eine abenteuerliche Wanderung, bei der die Ereignisse außer Kontrolle geraten.

Zander, Judith: *Dinge, die wir heute sagten. Roman.* (2010)

Anlässlich der Beerdigung ihrer Mutter kommt Ingrid in den 90er Jahren zurück ins vorpommersche Dorf Bresekow. Bei ihrer Rückkehr aus Irland, wo sie die letzten zwanzig Jahre verbrachte, werden alte und neue Fragen aufgeworfen. Dabei offenbaren sich durch das Ende der DDR bedingte Traumata und eine auseinanderbrechende Dorfgemeinschaft.

Diogenes Verlag **(Zürich/Schweiz)**

Hartmann, Lukas: *Räuberleben. Roman.* (2012)

Der historische Roman handelt vom gefürchteten Räuberhauptmann Hannikel, der Ende des 18. Jahrhunderts geächtet und gejagt wird. Der Oberamtmann Jacob Schäffer ist zusammen mit seinem Schreiber Wilhelm Grau dem Räuber und seiner Familie auf der Spur. Dabei erkennen die Verfolger immer mehr menschliche Züge im verfolgten Verbrecher.

Literaturverlag Droschl **(Graz, Wien/Österreich)**

Brunner, Helwig und Stefan Schmitzer: *gemacht | gedicht | gefunden. über lyrik streiten.*(2011)

In Form von kurzen, aufeinander aufbauenden Essays diskutieren die Autoren über ihre jeweiligen Lyrikbegriffe, die Praxis des Gedichtschreibens und -lesens und über die Frage, was ein gutes Gedicht ausmacht.

Czernin, Franz Josef: *Metamorphosen. Die kleine Kosmologie.* (2012)

Czernin lotet die Möglichkeiten des spielerischen Umgangs mit der Poesie aus, indem er 72 Verse zur Verfügung stellt, die nach bestimmten, in einem Begleittext dargelegten Regeln unendlich neu kombiniert werden können.

Gerstl, Elfriede: *Mittellange Minis. Werke Band 1. Herausgegeben und mit einem Nachwort von Christa Gürtler und Helga Mitterbauer in Zusammenarbeit mit dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek.* (2012)

Der Band versammelt die frühen Buchpublikationen der österreichischen „Untertreibungskünstlerin“ (Wendelin Schmidt-Dengler): „Gesellschaftsspiele mit mir. Wenig übliche Geschichten und Gedichte“ (1962), „Mittellange Minis“

(Gedichte, 1967), „Berechtigte Fragen“ (Hörspiele, 1973) und den Roman „Spielräume“ (1977).

Groetzner, Stephan: *Die Kuh in meinem Kopf*. (2012)

In einem Zusammenspiel von Wissenschaftssatire, Alltagsphilosophie, Spott und Ironie sind die kurzen Texte Gegenständen aus Philosophie und Kunst gewidmet, darunter Derridas „Grammatologie“, Wittgensteins Sprachphilosophie und Edvard Griegs Orchesterstück „Peer Gynt“.

Hanika, Iris: *Tanzen auf Beton. Weiterer Bericht von der unendlichen Analyse*. (2012)

In einer Mischung aus Tagebuch und Therapiesitzung erzählt die Ich-Erzählerin von ihrer unbefriedigenden Affäre mit einem verheirateten Mann und der Schwierigkeit, sich von ihm zu trennen. Die psychoanalytischen Selbstbeobachtungen decken die tiefgreifende und schmerzhaft Einsamkeit einer Frau mittleren Alters auf.

Helbich, Ilse: *Grenzland, Zwischenland. Erkundungen*. (2012)

Die kurzen Texte behandelt in heiterer Weise sowohl praktische Aspekte der eigenen schriftstellerischen Arbeit als auch die Erfahrung des hohen Alters und entsprechender Behinderungen. Dazwischen finden sich Essays mit allgemeinen Betrachtungen über die Langeweile und die Kategorie des „Anderen“.

Horn, Ingeborg: *Zwei Stimmen. Liebesgeschichte*. (2011)

In einer Waldhütte wartet die mythische Figur Solveig seit zwei Jahren auf die Rückkehr Peer Gynts. Der Roman behandelt die Gefühle von Liebe und Zugehörigkeit, aber auch die der Schutzlosigkeit gegenüber der Außenwelt.

Pock, Rosa: *wir sind idioten*. (2012)

Die drei unkonventionellen Prosastücken beschreiben in einer auf das Wesentliche reduzierten Weise Lebensläufe und -zustände: die biographischen Linien einer katholischen Familie im 20. Jahrhundert („anton und antonia“) sowie eine städtische („maria und paul“) und eine krisenhafte, im gebrochenen Deutsch verfassten („wir sind idioten“) Liebesgeschichte der Gegenwart.

Kronenberg, Yorck. *Was war. Roman* (2012)

Während eines Sommerurlaubs am Atlantik werden die Erinnerungen des Ich-Erzählers an seine verlorene Frau, aber auch an seine Kindheit in den 70er Jahren wachgerufen: Er wuchs bei seiner Großmutter im Hochhaus auf und hatte Angst vor dem Absturz und dem Ungewissen. Als er einem neunjährigen Jungen begegnet, wird der Schrecken dieser Erinnerungen wieder lebendig.

Rumpl, Manfred: *Ein Echo jener Zeit. Roman*. (2012)

Der ehemalige SS-Hauptsturmführer Alois Brunner bereitet im syrischen Exil seinen 100. Geburtstag vor, den er im Kreise anderer Alt- und Neonazis zu

feiern gedenkt. Im Zuge ihres Auftrags, hierüber eine Reportage zu schreiben, wird die junge Wiener Journalistin Martha mit den Verwicklungen ihrer eigenen Familie in die NS-Vergangenheit konfrontiert.

Sessner, Max: *warum gerade heute. Gedichte.* (2012)

In freien Formen kreisen die Gedichte mit Titeln wie „Vom Füttern der Schwäne“, „Bildnis der alten Eltern“ und „Dinge“ um das Thema der Einsamkeit, die sie zu bannen versuchen. In seinem Nachwort betont Markus Orths Sessners Fähigkeit, langanhaltende Bilder zu evozieren.

Stangl, Thomas: *Reisen und Gespenster.* (2012)

Die Sammlung enthält Essays über die eigene schriftstellerische Arbeit, über Bilder, Filme und Songs sowie über Ausnahmestände wie etwa Krankheiten und Reisen. Wiederholt führte es Stangl nach Mexiko, wo er u.a. den Spuren des Dramatikers Antonin Artauds folgt. Das Land ist auch der Ausgangspunkt einer sogenannten Tagebuchfiktion, in der er Eindrücke verschiedener Städte verarbeitet.

Dumont Buchverlag **(Köln/Deutschland)**

Bottini, Oliver: *Der kalte Traum. Roman.* (2012)

Thomas Čavar trennt sich nach seinem Abitur von seiner Freundin Jelena, um im Jugoslawienkrieg für die Unabhängigkeit seiner Heimat Kroatien zu kämpfen. Bei den Ermittlungen einer deutschen Journalistin in Zagreb, eines Kriminalkommissar in Berlin und des kroatischen Geheimdienstes treten fünfzehn Jahre später Zweifel daran auf, ob er tatsächlich während des Krieges gefallen ist.

Brandt, Jan: *Gegen die Welt. Roman.* (2012)

Der Roman ist dem Mikrokosmos einer ostfriesischen Kleinstadt in den 1980er Jahren gewidmet. Mitten im Sommer kommt es hier zu merkwürdigen Vorfällen: Es fängt an zu schneien, ein Kornkreis entsteht, ein Schüler begeht Selbstmord auf den Bahngleisen, auf den Hauswänden finden sich Hakenkreuze. Der aufbegehrende Sohn einer Drogistenfamilie, Daniel Kuper, sieht sich den Anfeindungen der Dorfgemeinschaft ausgesetzt.

Krausser, Helmut: *Nicht ganz schlechte Menschen. Roman.* (2012)

Die Zwillinge Max und Karl sind trotz ihres Konkurrenzverhältnisses eng miteinander verbunden. In den 1930er Jahren fliehen sie zusammen mit der Prostituierten Ellie aus Deutschland nach Frankreich, wo sie ein turbulentes Leben erwartet. Nach Glücksspielen und Affären bricht Karl in den Spanischen Bürgerkrieg auf, um für eine bessere Welt zu kämpfen.

Kreitz, Isabel. *Deutschland. Ein Bilderbuch.*(2012)

Dieser Comic schildert in farbigen Bildergeschichten von je einer Buchseite die prägenden Ereignisse deutscher Nachkriegsgeschichte in Ost und West, von Berliner Mauerbau über die Einführung des Farbsfernsehens bis hin zur

Einführung des Euro und den Sturz von Leman Brothers. Der Autorin ist es gelungen, die große Geschichte in kleine Geschichten zu verpacken, die zeigen, wie Historie den Alltag der Bürger verändert.

Martin, Rebecca: *Und alle so yeah! Roman*. (2012)

Nachdem sie ihr Abitur gemacht und einen erfolgreichen Roman veröffentlicht hat, weiß die neunzehnjährige Elina nicht, was sie mit ihrem Leben anstellen soll. Sie lässt sich von Affären, Partys, Drogen und Reisen ablenken. Der Roman entwirft das Bild einer Generation, die zwischen Hoffnung, Lebensdurst und Enttäuschung schwankt.

Rammstedt, Tilman: *Die Abenteuer meines ehemaligen Bankberaters. Roman*. (2012)

Der in postmoderner Manier verfasste Nonsens-Roman handelt von einem ehemaligen Bankberater namens Tilman Rammstedt. Um Stoff für seinen Roman zu bekommen, überfällt er eine Bank. Als er deshalb in eine missliche Situation gelangt, bittet er Bruce Willis in Mails um Hilfe.

edition 8 **(Zürich/Schweiz)**

Schallié, Charlotte / Zinggeler, Margrit V. (Hg.): *Globale Heimat.ch. Grenzüberschreitende Begegnungen in der zeitgenössischen Literatur*. (2012)
Die Anthologie versammelt Texte von Schweizer Autoren (darunter Paul Nizon, Urs Widmer und Franz Hohler), die sich vor dem Hintergrund der Globalisierung mit dem Begriff der Heimat auseinandersetzen. Thematische Eckpunkte sind dabei Grenzerfahrungen, kosmopolitische Standpunkte, das Phänomen der Sprachvermischung, Reisen und sogenanntes polyphones Schreiben.

Edition Isele **(Eggingen, Kreuzlingen/Deutschland,Österreich)**

Blum, André: *Blutspurlos. Roman*. (2012)

Der in Form eines Tagebuchs verfasste Roman schildert die Geschichte Renés, der von einem ihm unbekanntem Feind verfolgt wird. Als René sich in einem Haus in Frankreich versteckt, findet er Briefe an seine tote Geliebte, die Dichterin Eva. Und plötzlich erkrankt er an einer lebensgefährlichen Lungenentzündung.

Römer, Brigitta: *Hier endet der Himmel. 55 Geschichten*. (2012)

Die offen gehaltenen, melancholisch bis augenzwinkernden Prosatexte skizzieren tragische und zum Teil skurrile Schicksale von Stotterern, Einsamen, Alten und anderen Außenseitern. So wird zum Beispiel die Geschichte des fröhlichen Dorfbewohners Herberts erzählt, der sein Leben lang ausgelacht wurde und schließlich starb, weil er sich zu weit aus dem Fenster lehnte.

Edition Körper-Stiftung **(Hamburg/Deutschland)**

Zeh, Juli: *Die Diktatur der Demokraten. Warum ohne Recht kein Staat zu machen ist.* (2012)

Die Autorin und Juristin bestimmt am Beispiel des Kosovo und Bosnien-Herzegowina den Charakter des Übergangsrechts, das supranationale Recht, wenn Demokratieaufbau zur Befriedung eines Landes mit undemokratischen Mitteln betrieben wird. Ihr geht es dabei um politische Grundsätze, wenn sie kritisiert, dass ein Scheitern des Demokratieaufbau vorprogrammiert ist, wenn die Staatengemeinschaft ihre rechtsstaatlichen Ideale verrät.

Edition Nautilus **(Hamburg/Deutschland)**

p. m.: *Manetti Lesen oder Vom Guten Leben. Roman.* (2012)

Auf unerklärliche Weise verschwinden alle Leser, die Notizbücher Roberto Manettis, einem fiktiven Kultautor der linken und grünen Szene, gelesen haben. Der Ich-Erzähler Paul Meier geht der Sache auf die Spur und stößt auf weltweit vernetzte Subsistenzgemeinschaften.

p.m.: *Kartoffeln und Computer. Märkte durch Gemeinschaften ersetzen.* (2012)

Der Autor plädiert für ein umweltverträgliches und sozial gerechtes System, das sich durch die gemeinschaftliche Nutzung von Dienstleistungen, kreativen und kooperativen Initiativen und Landwirtschaft auszeichnet. Wohlstand wird über den gesicherten Zugang zu Land und Wissen definiert.

Günther, Egon: *Watschenbaum. Roman einer Kindheit.* (2012)

Cornelius, der bei seinen Großeltern in der Münchener Vorstadt aufwächst, verbringt eine schwere Kindheit im kleinbürgerlichen Schrebergartenmilieu der fünfziger Jahre, in dem die Hitlerverehrung nicht abgebrochen ist. Die rebellischen Proteste der sechziger Jahre ermöglichen dem jugendlichen Protagonisten, aus den starren Verhältnissen auszubrechen.

Sievers, Corinna T.: *Schön ist das Leben und Gottes Herrlichkeit in seiner Schöpfung. Roman.* (2012)

Geboren mit Hasenscharte und sechs Fingern an jeder Hand wird Ute in der Schule abgelehnt, gehänselt und von ihrem Stiefvater sexuell missbraucht. Doch Ute leistet Widerstand und rächt sich schließlich an ihren Peinigern. Die Liebe zu ihrem Mitschüler Volkan ist ihr dabei eine Stütze.

Trojanow, Ilija (Hg.): *Anarchistische Welten.* (2012)

Der Band versammelt Essays, die Alternativen zu der gegenwärtigen durch soziale und ökonomische Probleme geprägten kapitalistischen Entwicklung entwerfen. Durch kritische, analytische, programmatische und visionäre Beiträge von David Graeber, Thomas Wagner, Vadana Shiva und anderen soll dem Gefühl der Machtlosigkeit entgegengewirkt und werden.

Wittekindt, Matthias: *Marmormänner. Kriminalroman.* (2012)

1970 verschwanden vier Männer, nur einer von ihnen wurde ermordet wiedergefunden. Bei Ausschachtungen werden Kleidungsreste gefunden, die mit den sogenannten „Marmormännern“ zu tun haben könnten. Die französische Kleinstadt Fleurville fiebert bei den Ermittlungen, die sich mit einem Entführungsfall überkreuzen, mit.

Edition Taberna Kritika
(Bern/Schweiz)

Mohafez, Sudabeh: *Rittiner & Gomez. Das Eigenartige Haus.* (2012)

Nachdem Iwan mit seinem Freund Parimarjan in den Raum hinterm Heizungskeller eingedrungen ist, weigert er sich, zu erzählen, was er vorgefunden hat: Der Anblick sei für Menschen unerträglich, und er wünsche sich, selbst davor verschont geblieben zu sein.

Eichborn Verlag
(Köln/Deutschland)

Vernes, Timur: *Er ist wieder da.* (2012)

Im Sommer 2011 wacht Adolf Hitler in Berlin auf, ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Aus Hitlers Innenperspektive heraus erzählt, folgen wir ihm aus Berlin-Mitte durch einen Kiosk, eine türkische Reinigung, in die deutschen Talkshows, wo er bissig Merkels Politik kommentiert. Satire.

Engeler Verlag (Urs Engeler Editor)
(Solothurn/Schweiz)

Camenisch, Arno: *Ustrinkata.* (2012)

Im Januar sollte die Ski-Piste und somit eigentlich auch die Kneipe „Helvezia“ der Tante voll sein, allerdings regnet es seit Wochen in Strömen. Die Helvezia hatte eben noch hundertjähriges Bestehen, nun soll sie aufgrund neuer Besitzer geschlossen werden. Die Stammtischgäste und die Tante trinken sich gemeinsam durch den Abend, Dorfgeschichten rekapitulierend. Eingestreutes rätoromanisches Vokabular und graubündnerisches Schweizerdeutsch machen die Kneipenszene authentisch.

Steiger, Bruno: *Der Trick mit dem Sprung aus dem Stuhl. Roughbook 021.* (2012)

Der Band enthält Gedichte und ein umfangreiches Romanfragment, die Literatur als Grenzphänomen zur Geltung kommen lassen sollen: „als Spiel zwischen den diffusen Realien von Welt und Entwurf“. Referenzen an H. P. Lovecraft und Schuldt, Anita Ekberg und Lars Gustafsson.

S. Fischer Verlag
(Frankfurt am Main / Deutschland)

Arnold, Heinz Ludwig: *Gespräche mit Autoren*. (2012)

Der Band versammelt Gespräche des 2011 verstorbenen Literaturkritikers und Literaturvermittlers Heinz Ludwig Arnold mit Autoren wie Heinrich Böll, Günter Grass und Peter Weiss. Die Interviews wurden in den Jahren zwischen 1970 und 1984 in verschiedenen Städten geführt.

Hoppe, Felicitas: *Hoppe. Roman*. (2012)

In ihrer „Traumbiographie“ entwirft die Autorin in der dritten Person ein imaginäres Selbst, das auf eine kanadische Kindheit, eine australischen Jugend und eine Flucht nach Amerika zurückblicken kann und in der deutschen Provinz über die literarischen Erfolge nachdenkt. In postmoderner Manier werden dabei die Grenzen von Fiktion und Realität gesprengt.

von Steinaecker, Thomas: *Das Jahr in dem ich aufhörte mir Sorgen zu machen und anfang zu träumen*. (2. Aufl. 2012)

Die Versicherungsangestellte Renate Meißner soll in Russland einen wichtigen Vertrag mit der Chefin eines traditionsreichen Vergnügungsparks abschließen. Die alte Dame erinnert Renate an ihre verstorbene Großmutter. Daraufhin nimmt ein paranoides Spiel seinen Lauf, bei dem in phantastischen Jahrmaktszenen die Grenzen zwischen Realität und Imagination verschwimmen.

Arnold, Heinz Ludwig: *Gespräche mit Autoren*. (2012)

Der Band versammelt Gespräche des 2011 verstorbenen Literaturkritikers und Literaturvermittlers Heinz Ludwig Arnold mit Autoren wie Heinrich Böll, Günter Grass und Peter Weiss. Die Interviews wurden in den Jahren zwischen 1970 und 1984 in verschiedenen Städten geführt.

Herles, Wolfgang: *Die Dirigentin. Roman*. (2012)

Nachdem Staatsminister Jakob Stein von der Bundeskanzlerin Christina Böckler abgesetzt wurde, gibt er sich seiner Leidenschaft für die Oper im Allgemeinen und für die Dirigentin Maria Besson im Besonderen hin, der er auf ihren Konzertreisen folgt. Als er Maria den Kontakt zur Kanzlerin vermittelt, um ihr bei einem Problem zu helfen, verbünden sich die beiden Frauen unerwartet gegen ihn.

Pohl, Marie: *Geisterreise*. (2012)

Die Autorin beschreibt in acht Erzählungen ihre Suche nach dem, woran Menschen glauben. Ihre spirituellen Nachforschungen führen sie zu Begegnungen mit verschiedenen „Geistern“ und ihren jeweiligen Jägern in verschiedenen kulturellen Kontexten, darunter Kuba, Mexiko, Ghana, Irland und New York.

Ransmayr, Christoph: *Atlas eines ängstlichen Mannes*. (2012)

In 70 Episoden, die jeweils mit dem Satz „Ich sah...“ beginnen, durchstreift der Ich-Erzähler so verschiedene Orte wie die Donau, Passhöhen des Himalaya

und hochartiges Packeis. In ihrer Zusammenschau fügen sich diese Ausschnitte zu einer Art beseeltem Weltatlas zusammen.

Frankfurter Verlagsanstalt **(Frankfurt am Main/Deutschland)**

Boerdner, Britta: *Was verborgen bleibt. Roman.* (2012)

Die Ich-Erzählerin hat ihre Wohnung in Deutschland aufgegeben, um zu ihrem Freund Georg nach New York zu ziehen – denn das war die Verabredung: Die Beziehung sollte in der Stadt fortgesetzt werden, in der einer der beiden zuerst Fuß fasst. Doch bald nach ihrer Ankunft beginnt die Liebesbeziehung zu kippen.

Haratischwili, Nino: *Mein sanfter Zwilling. Roman.* (2011)

Mit der Rückkehr von Ivo, dem Sohn der getöteten Geliebten von Stellas Vater, gerät Stellas geordnetes Leben, das sie sich innerhalb von sieben Jahren als Journalistin, Ehefrau und Mutter aufgebaut hatte, aus den Fugen. Neben den Wunden der Kindheit und einer damit verbundenen unmöglichen Liebe führt der Roman auch in die von Kriegen zerrüttete Geschichte des Kaukasus ein.

Kanzler, Fee Katrin: *Die Schüchternheit der Pflaume. Roman.* (2012)

Der Roman zeichnet das schillernde Portrait einer Künstlerin, die zwischen dem Gefühl der Freiheit und der Verlorenheit schwankt. Die uneingeschränkte Verehrung durch zwei Männer zugleich geht mit einer Furcht vor dem Zusammenbruch dieses Glückszustands einher.

Kirchhoff, Bodo: *Legenden um den eigenen Körper.* (2012)

Der Band enthält fünf poetologische Texte Kirchhoffs, darunter die Frankfurter Vorlesungen aus den Jahren 1994/95, in denen er u.a. sein Konzept der Oberflächlichkeit erläutert. Der Autor betrachtet sein Schreiben als Versuch, einen zweiten, besseren Körper zu schaffen und so den eigenen Körper zu korrigieren.

Kirchhoff, Bodo: *Die Liebe in groben Zügen. Roman.* (3. Aufl. 2012)

Vila und Renz sind seit langem verheiratet, haben eine erwachsene Tochter, eine Wohnung in Frankfurt, ein Haus in Italien, und zudem erwarten sie ein Enkelkind. Ihre grundlegende Sehnsucht nach Liebe wird dadurch jedoch nicht befriedigt. Die relative Ausgeglichenheit der Ehe gerät ins Schwanken, als Vila sich in einen anderen Mann verliebt.

Frieling Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Hillenbrand, Tom: *Rotes Gold. Ein kulinarischer Krimi. Xavier Kieffers zweiter Fall.* (2012)

Europas berühmtester Sushi-Koch bricht kurz vor einer Preisverleihung in Paris tot zusammen, die Ursache ist eine Fischvergiftung. Die Ermittlungen des Luxemburger Kochs Xavier Kieffer bringen Abgründe der japanischen Gourmetszene zum Vorschein.

Lohse, Timm H.: *sein & bleiben. Vom Alltag der Liebe.* (2010)

Karen Britta Binder, die ihren Mann verloren hat, und Sünje Jensen, die nach sexueller Nötigung ein Kind abgetrieben hatte, begegnen sich in der Mitte ihres Lebens und erzählen sich ihre Geschichten. Sie wünschen und scheitern und hoffen auf ein erfülltes Leben. Vor allem aber wollen sie sie selbst bleiben.

Lukàcsi, Adèle: *Auf Lyras Flügeln. Gedichte und Bilder.* (2010)

Knappe, konzentrierte Gedichtformen (u.a. Haikus), kombiniert mit Bildern von Otto Spalinger. Mit poetischen Widmungen der Lyrikerin Elisabeth Brägger.

Sommer, René: *Fontane denkt an Afghanistan. Surrealistische Gedichte.* (2010)

Ein Gedichtband über die Absurditäten des Lebens. Der Dichter August Abbegg begegnet in vielen dieser Gedichte, die er an der Wäscheleine zum Trocknen aufhängt. Auch Theodor Fontane und Joseph Haydn haben einen Auftritt im Band.

Galiani Verlag Berlin **(Berlin/Deutschland)**

Brežná, Irena: *Die undankbare Fremde. Roman.* (2. Aufl. 2012)

Als Neuankömmling im „Gastland“ der Schweiz fällt es der jungen osteuropäischen Ich-Erzählerin schwer, sich an den stark reglementierten Alltag und die saturierten Einstellungen ihrer Mitbürger zu gewöhnen. Der Roman handelt von der Rebellion gegen ein Land, das die Identität des „Anderen“ zu zerstümmeln scheint.

Brunner, Bernd: *Die Kunst des Liegens. Handbuch der horizontalen Lebensform.* (2012)

In einer Reihe kurzer Essays zu verschiedenen Aspekten des Liegens bringt der Autor der horizontalen Position, in der wir etwa ein Drittel unseres Lebens verbringen, seine uneingeschränkte Wertschätzung entgegen. Ohne das Liegen und die damit verbundene Kontemplation, so führt er unter anderem aus, seien Kulturleistungen wie etwa Michelangelos Deckenmalereien in der Sixtinischen Kapelle undenkbar.

Der gesunde Menschenversand **(Luzern/Schweiz)**

Eymann, Lydia: *Zwei Hörspiele von Rolf Hermann und Michael Stauffer.* (2 CDs, 2012)

Die beiden knapp einstündigen Hörspiele basieren auf Texten und Lebenszeugnissen der engagierten Bürgerrechtlerin Lydia Eymann. „Porträt von LE“ folgt ihren Lebensspuren; „Kriminalgeschichte“ ist eine Adaptation eines im Archiv gefundenen Textes Eymanns.

Gollenstein Verlag
(Merzig/Deutschland)

Eschker, Wolfgang: *Lebenslänglich auf Bewährung. Gedichte.* (2. verb. Aufl. 2012)
Die humoristischen Texte heben die absurden Seiten des Alltags hervor oder spielen mit Nonsens-Komik, wie z.B. das Gedicht „Das Lama“: „Von einem Lama ging die Fama, / sein Vater sei der Dalai Lama. // ‚Na und!‘, sagte das Lama, / ‚das ist ja wohl kein Drama! / Was andres wär es mit Usama!“

Graf Verlag
(München / Deutschland)

Gorelik, Lena: *Lieber Mischa... der Du fast Schlomo Adolf Grinblum Glück geheißen hättest, es tut mir so leid, dass ich Dir das nicht ersparen konnte: Du bist ein Jude...* (2011; © Ullstein 2011)
Lena Gorelik versucht in diesem Buch an ihren Sohn, zu beschreiben, was es heute heißt jüdisch in Deutschland zu sein. Dabei geht sie humorvoll auf Vorurteile und Phänomene ein und beschreibt eine in die Zukunft gerichtete Identität. Die dritte und vierte Generation definiert sich über mehr als den Holocaust.

Hammerle Editori
(Triest, Köln/Italien, Deutschland)

Mortzos, Christos, illustriert v. Helga Elben: *Aufzeichnungen aus dem Cap Malheureux.* Mit Farbzeichnungen auf Transparentpapier. (2010)
Eindrücke von einer Fernreise ans Cap Malheureux, die der Autor ohne seinen üblichen Begleiter Don unternahm. Mit Farbzeichnungen auf Transparentpapier von Helga Elben. Gezählter und handsignierter Auflagen-druck; eine Auflage von 100 Exemplaren.

Carl Hanser Verlag
(München/Deutschland)

Berg, Sibylle: *Vielen Dank für das Leben. Roman.* (2012)
1966 kommt Toto ohne ein klares Geschlecht auf die Welt; sein Vater hat sich schon vor seiner Geburt aus dem Staub gemacht, seine Mutter tut es ihm wenig später nach, sodass er in einem Waisenhaus aufwächst. Sein Leben, das er zunächst als Mann, dann als Frau führt, ist durchgehend von verstörenden Widrigkeiten geprägt. Dennoch kommt er in Paris seinen Hoffnungen näher und setzt auf sein einziges Talent, das Singen.

Bossong, Nora: *Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Roman.* (2012)

Der Roman erzählt die Geschichte vom Aufstieg und Niedergang des Familienunternehmens „Tietjen und Söhne“: Kurt Tietjen, Erbe in dritter Generation, wollte sich von der Familientradition befreien und ließ die Firma dem Verfall anheimkommen. Seine 27jährige Tochter Luise steht vor der Aufgabe, die Firma zu retten und ihren Vater ausfindig zu machen. Als sie ihn endlich in Brooklyn findet, scheint es allerdings schon zu spät zu sein.

Capus, Alex: *Fast ein bisschen Frühling. Roman.* (2012)

Die wahre Geschichte zweier arbeitsloser Freunde, die 1933 aus Nazideutschland nach Indien auswandern wollen, eine Bank überfallen und dabei einen Menschen erschießen. Weil sich einer der beiden verliebt, endet die Reise jedoch schon in Basel. Sie können eine Zeitlang untertauchen und entgehen der Verhaftung durch Selbstmord.

Capus, Alex: *Skidoo. Meine Reise durch die Geisterstädte des Wilden Westens.* (2012)

In dem reich illustrierten Text wird der Leser in Geisterstädte, Silberminen und andere Orte des Wilden Westens geführt. Die Geschichten, etwa über die zweifache Hängung von Hootch Simpson in Skidoo, beruhen auf historischen Tatsachen.

Genazino, Wilhelm: *Idyllen in der Halbnatur.* (2012)

Der Band versammelt die bislang unveröffentlichten Bamberger Vorlesungen und andere poetologische Essays des Autors. Die Texte liefern Hintergründe zu seinem literarischen Werk und legen u.a. seinen Bezug zu Autoren wie Franz Kafka, Samuel Beckett und Virginia Woolf dar.

Grjasnowa, Olga: *Der Russe ist einer, der Birken liebt. Roman.* (2012)

Mascha ist Aserbajdschanerin, immigrierte als 11jährige nach Deutschland und will Dolmetscherin bei der UNO werden. Das Trauma, das sie als Kind in Baku erlitt, kann sie selbst ihrem Freund Elias nicht mitteilen. Als dieser plötzlich stirbt, flieht sie verzweifelt nach Israel, wo sie endgültig von ihrer Vergangenheit eingeholt wird.

Honigmann, Barbara: *Bilder von A..* (2011)

Der Roman beschreibt den künstlerischen Werdegang der Ich-Erzählerin in der DDR und ihre unkonventionellen Liebesgeschichte mit dem Theaterregisseur A., die jedoch im Zuge ihrer zunehmenden Bewusstseins der jüdischen Identität zerbricht. Im Roman lassen sich autobiographische Parallelen erkennen.

Jessen, Jens: *Im falschen Bett. Roman.* (2012)

Die Affäre der jungen Christina mit einem korrupten Fernsehbonzen ist nur der vordergründige Plot dieses Romans über Liebe, Intrigen und Verrat. Die Nacht im falschen Bett ist der Ausgangspunkt für eine ins Surreale

gesteigerte Gesellschaftskritik, die in einem von gespenstischen Gestalten bevölkerten München angesiedelt ist.

Jirgl, Reinhard: *Mutter Vater Roman*. Mit einem Nachwort des Autors. (2012)

Der 1990 entstandene, aber bisher unveröffentlichte Debütroman des DDR-Schriftstellers erzählt die Geschichte von der schwangeren Margarete und dem Kriegsheimkehrer Walter, der kein Vater werden will. Die zum Teil in Form einer Collage aus Gesprächsfetzen und SED-Parolen präsentierte Handlung erstreckt sich von der Nachkriegszeit bis hin zu den Aufbaujahren der DDR.

Jirgl, Reinhard: *Nichts von euch auf Erden. Roman*. (2012)

Dieser Science Fiction-Roman spielt im 25. Jahrhundert, nachdem weite Teile der Menschheit sich auf Mond und Mars zurückgezogen haben, und auf der Erde die Utopie vom Frieden auf Erden herrscht. Der Roman folgt einem jungen, opportunistischen Ich-Erzähler, der frisch verheiratet sich gemäß der Sitten möglichst weit von seinem Ehepartner entfernt. Er wird beauftragt, die Zwangsselektion der Strafgefangenen für Mars und Mond vorzunehmen. Experimentelle Sprache.

Kermani, Navid: *Dein Name. Roman*. (2011)

Ausgehend von der direkten Beschreibung der Gegenwart des Autors öffnet der Roman verschiedene Erzählstränge, die von der Vergangenheit und der Gegenwart der Familie Kermanis über gestorbene Freunde und der Lektüre Hölderlins und Jean Pauls reichen. Heiliges und Profanes wird durch die Selbstbefragung des schreibenden Ichs vereint.

Lappert, Rolf: *Pampa Blues*. (2012)

Der 16jährige Ben bereitet sich auf seinen Aufbruch nach Afrika vor und wartet nur noch auf die Rückkehr seiner Mutter, die als Jazzmusikerin durch die Welt zieht. Währenddessen diskutiert er mit Maslow, der aus dem Provinzdorf Wongroden eine Touristenattraktion machen will, indem er die Geschichte von der Landung eines UFOs verbreitet. Ben verliebt sich in Lena, die mit ihrer Kamera den Plan der beiden Freunde zum Laufen bringt. Doch plötzlich verschwindet sie spurlos.

Lehr, Thomas: *Grössenwahn passt in die kleinste Hütte. Kurze Prozesse*. (2012)

Das Buch ist eine Sammlung von Aphorismen über verschiedenste Themen: „Die Welt wird nicht untergehen, und so ist sie auch nicht zu retten“ bis hin zu „Ohne die Impotenz gäbe es wenig Treue.“

Reich, Annika: *34 Meter über dem Meer. Roman*. (2012)

Die junge Radiomoderatorin Ella und der gescheiterte Meeresbiologe Horowitz sehnen sich nach einem anderen Leben; durch eine Wohnungstausch-Aktion kreuzen sich ihre Wege in Berlin. Der Roman fragt nach den Möglichkeiten einer authentischen Lebensführung.

Schrott, Raoul: *Das schweigende Kind. Erzählung*. (2012)

Der Ich-Erzähler dokumentiert für seine Tochter, die er kaum kennt, seine Lebensgeschichte, die zur Beschreibung seines „Sündenfalls“, zur „Beichte“ über die gescheiterte Ehe, eine Affäre, das entzogene Sorgerecht und den rätselhaften Tod seiner Frau wird. „Die Wahrheit“ erweist sich dabei jedoch als unzugänglich.

Strauss, Botho: *Sie/Er. Erzählungen*. Ausgewählt von Thomas Hürlimann. (2012)
Der von Thomas Hürlimann herausgegebene Erzählband ist eine Zusammenschau verschiedener „Liebesgeschichten“ Botho Strauß' aus den Jahren 1984 bis 2009. Die Erzählungen umkreisen die Schattenseiten zwischenmenschlicher Beziehungen, Täuschungen, Betrug und das Thema der Leidenschaft.

Hanser Berlin **(München/Deutschland)**

Haneke, Michael: *Liebe. Das Buch. Mit einem Essay von Georg Seeßlen*. (2012)
Das Drehbuch zum gleichnamigen Film enthält neben dem Text Szenenbilder und Notizen des Regisseurs. In seinem Nachwort zeichnet Georg Seeßlen die verschiedenen im Film verarbeiteten Dimensionen der Liebe und die über Genauigkeit, Fragment und Ordnung, Musik und Auslassung definierte Ästhetik des Films nach.

Hoffmann, Sandra: *Was ihm fehlen wird, wenn er tot ist. Roman*. (2012)
Als 16jähriges Kind wird Janek Bilinski von deutschen Soldaten zur Zwangsarbeit auf einen Bauernhof in Deutschland verschleppt. Doch er hat Glück: Nach Kriegsende bringt ihn sein Onkel Stani zurück in seine polnische Heimat. Als er als alter Mann in einem Hospitz dem Tod entgegensieht, erzählt er einer jungen Schwester von seiner Geschichte, seinen Träumen und seiner Liebe zu drei Frauen.

van Money, Funny: *This is Niedersachsen und nicht Las Vegas, Honey. Auf der Tabledance-Tour durch die Republik*. (2012)
Nach einer finanziellen Krise entschloss sich die Autorin, durch Tabledance ihren Lebensunterhalt zu verdienen; ihren Einstieg und ihre Entwicklung in die Szene beschreibt sie in dieser „Arbeitsbiographie“, die hinter die Kulissen führt und mit Mythen und Klischees aufräumt.

Schulze, Ingo: *Unsere schönen neuen Kleider. Gegen die marktkonforme Demokratie – für demokratiekonforme Märkte*. (2012)
Der Autor plädiert dafür, die Interessen und den Willen des Gemeinwesens wieder ernst zu nehmen, gegen gesellschaftliche Vereinzelungserscheinungen und Demokratieverlust anzugehen und die Welt als veränderbar zu betrachten.

Scheer, Robert: *Der Duft des Sussita*. (2012)
Die zwölf miteinander verbundenen Geschichten in diesem schriftstellerischen Debüt des vielseitig gekonnten Autors zeigen das heutige, zutiefst zerrissene Gelobte Land mit all seinen Widersprüchen. Sprachmächtig und mit brillanter

Komik werden sowohl der stets präsente Onkel Sauberger ebenso wie u.a. die Wirkung auf Menschen und Kamele des Nationalautos, des Sussitas geschildert.

Wagner, Jan: *Die Eulenhasser in den Hallenhäusern. Drei Verborgene. Gedichte.* (2012)

Wagner spielt mit der Herausgeberfiktion der drei Dichter Philip Miller, Theodor Vischhaupt und Anton Brant, die er mit Kurzbiographien einführt und in deren Namen er dichtet. Die Gedichte werden sogar von einem erläuternden Apparat und einem Literaturverzeichnis begleitet.

Edition Lyrik Kabinett bei Hanser **(München/Deutschland)**

Köhlmeier, Michael: *Der Liebhaber bald nach dem Frühstück. Gedichte.* (2012)

Die humoristischen Gedichte bedienen sich zum Teil traditioneller Formen wie des Sonetts und tragen Titel wie „Analyse der Gewalt 1“, „Als ich dreizehn war“ und „Komische Oper“.

Haymon Verlag **(Innsbruck, Wien/Österreich)**

Neeser, Andreas: *Fliegen, bis es schneit. Roman.* (2012)

Ehe, Beruf und Baupläne scheinen in Isabelles Leben ihren perfekten Lauf zu nehmen – bis ein unbekannter Mann leidenschaftlich um sie zu werben beginnt. Dass sein Einfluss zerstörerisch auf ihr Leben wirkt, bemerkt sie zu spät. Doch Isabelle stellt sich der Herausforderung.

Özdoğan, Selim: *Der Klang der Blicke. Geschichten.* (2012)

Anhand von kleinen Beobachtungen vermittelt die Autorin gesellschaftliche Befindlichkeiten und Stimmungsbilder. Die Geschichten handeln von Menschen, die nach Halt im Leben suchen, von Liebenden auf der Suche nach der Wahrheit und von der Angst vor dem Tod.

Heyne Verlag **(München/Deutschland)**

Dath, Dietmar: *Pulsarnacht. Roman.* (2012)

In ferner Zukunft sind die Menschen in der Galaxis auf außerirdische Intelligenzen gestoßen und haben sich vom „Menschsein“ nach heutigem Verständnis entfernt – ohne jedoch die typisch menschlichen Träume und Bedürfnisse hinter sich gelassen zu haben. Als das astronomische Ereignis der Pulsarnacht angekündigt wird, das das Universum grundlegend verändern wird, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Hoffmann und Campe **(Hamburg/Deutschland)**

Haas, Wolf: *Verteidigung der Missionarsstellung*. Roman. 4. Aufl. (2012)

In Wolf Haas' Liebesgeschichte taucht immer, wenn der Linguistikstudent Benjamin Lee Baumgartner sich verliebt, eine neue Seuche auf: Rinderseuche, Vogelgrippe, Schweinegrippe. Graphische Besonderheiten in Layout, Schriftbild und Sprache verdeutlichen an vielen Stellen des „globalen“ Romans dessen Ideen und Handlung ebenso wie Handlungsort. Der Roman verweist außerdem an vielen Stellen auf seine Konstruiertheit, indem Merksätze und Hinweise des Autors im Text belassen wurden.

Henschel, Gerhard: *Abenteuerroman*. (2012)

In der Fortsetzung von Gerhard Henschels Martin-Schlosser-Romanen, beginnt Martin im Sommer 1980 sein Liebesleben und auch den Rest seines Lebens. Abiturprüfungen, Zivildienst oder Soldat, „Flucht“ aus dem Heimatort Meppen, Drogenexperimente und seine Liebe zu Heike lassen den Protagonisten langsam erwachsen werden. Die Geschichte führt ihn durch Deutschland und Europa, aber auch immer wieder zurück nach Meppen, ins Elternhaus.

Kaiser-Mühlecker, Reinhard: *Roter Flieder. Roman*. (2012)

Der Roman, dessen Handlung im 20. Jahrhundert zur Zeit des Zweiten Weltkrieges beginnt, erzählt eine Familiengeschichte. Goldberger, ein NS-Ortsgruppenführer, kommt zu Beginn der Vierziger Jahre nach Rosental. Er musste seine Heimat im Innviertel verlassen, aufgrund einer Tat, die nicht ganz klar wird. Für Goldberger allerdings wird klar: Gott straft bis ins siebte Glied, und so begleitet der Roman Goldbergers Kinder und Kindeskinde, in deren Leben Goldberger den Fluch zu erkennen scheint.

Lebert, Benjamin: *Im Winter dein Herz. Roman*. (2012)

Robert, Annina und Kudowski fahren in einem schwarzen Suzuki Samurai durch eine verlassene Winterlandschaft gen Süden. Die drei Reisenden wurden vom Zufall zusammengeführt und erfahren langsam von den Geschichten und Geheimnissen der jeweils anderen.

Lenz, Siegfried: *Amerikanisches Tagebuch 1962*. (2012)

50 Jahre nach seiner vierzigjährigen USA-Reise veröffentlicht Siegfried Lenz sein allabendlich geführtes Reisetagebuch. Sein Besuch wird überschattet von der Kuba-Krise; Diskussionen zum Ost-West-Konflikt, der Atombombe und den Interventionen der Staaten in Ostasien wirken auf die Stimmung. Das Tagebuch ist ein Zeitdokument über den politischen Wandel zu Beginn der Sechziger Jahre.

Schenkel, Andrea Maria: *Finsterau. Kriminalroman*. (2012)

Mit der Montage kurzer Berichte und Rückblenden von Protagonisten löst Andrea Maria Schenkel den Mord an der jungen Mutter Afra und ihrem unehelichen Sohn. Afra war 1944 schwanger zurück in das bayrische Dorf

Finsterau zu ihrem Vater Johann gezogen, der dem nazilobenden Pfarrer Widerworte gegeben hatte. Haft und Folter waren die Folge; seitdem war der Johann nicht mehr derselbe. Und Probleme mit der Tochter hatte er auch.

Wagner, Elias: *Vom Liebesleben der Mondvögel. Roman.* (2012)

In Elias Wagners Erstlingswerk wird Max erwachsen. Max ist fünfzehn, wohnt mit seinem Vater an einem See im bayrischen Voralpenland und hat eine Affinität für Falter und Käfer. Zu Beginn der Sommerferien wächst ihm sein Leben über den Kopf, was nicht nur daran liegt, dass sich sein Vater immer seltsamer aufführt und sein bester Freund Hilfe bei der Eroberung eines umschwärmten Mädchens braucht.

Insel Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Die besten deutschen Erzählungen. Ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki. (2012; © 2010 Insel Verlag Berlin)

Marcel Reich-Ranicki hat Erzähltexte der deutschen Literatur aus drei Jahrhunderten ausgewählt, „die bis heute nicht an Bedeutung, Lebendigkeit und Glanz verloren haben“. Eine kanonische Anthologie.

Die besten deutschen Gedichte. Ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki. (2012; © 2003 Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig)

Die für Reich-Ranicki schönsten und wichtigsten Gedichte vom 12. bis zum 21. Jahrhundert sind in dieser Anthologie, die sich wie ein Kanon liest, versammelt.

Verlag Jung und Jung **(Salzburg, Wien/Österreich)**

Analís, Dimitri T.: *Präludium zur neuen Kälte der Welt. Gedichte.* Französisch/Deutsch. Aus dem Französischen von Peter Handke. Mit Zeichnungen von Walter Pichler. (2012)

In den Gedichten des 2012 gestorbenen griechischen Dichters, der in französischer Sprache schrieb, geht es um Verlorenheit und Trauer, die sich in Titeln wie „Les vacances de la mort en Occident / Die Leerstellen des Todes im Okzident“ ausdrückt. Neben den Übersetzungen hat Peter Handke ein Nachwort für den Band angefertigt.

Federmair, Leopold: *Die Apfelbäume von Chaville. Annäherungen an Peter Handke.* (2012)

In acht Essays wendet sich der Schriftsteller und Kritiker Federmair sowohl der Person Peter Handke als auch dessen Werk zu. Ausgehend von persönlichen Begegnungen wird Handkes Biographie in den ‚Annäherungen‘ als ein Schlüssel zu seinem Werk dargestellt.

Krechel, Ursula: *Landgericht. Roman.* (2012)

Der Roman über die deutsche Nachkriegszeit handelt von dem vergeblichen Versuch des Richters Richard Kornitzer, 1947 nach dem Exil in Havanna wieder in Deutschland anzukommen. Die Autorin bedient sich dokumentarischer und fiktiver Mittel, um von privaten Schicksalen zwischen Aufbruch und Depression im Kontext der Gründungsjahre der Bundesrepublik zu erzählen.

Meschik, Lukas: *Luzom oder Die Stille. Roman.* (2012)

In dem satirischen Roman wird die Oberflächlichkeit der Wiener Gesellschaft attackiert. Der sich als „Gruppe der Sieben Gefahren“ bezeichnende Geheimbund veröffentlicht Traktate gegen den gesellschaftlichen Verfall.

Stadler, Arnold: *Auf dem Weg nach Winterreute. Ein Ausflug in die Welt des Malers Jakob Bräckle.* (2012)

Stadler versucht, sich dem 1987 verstorbenen Maler Jakob Bräckle und seiner Zeit so weit wie möglich anzunähern und die Erfahrungen auf dem Land, die seine abstrakten Bilder inspirierten, selbst nachzuempfinden. Diese Erfahrungen gibt er wiederum an die Leser weiter.

Schutting, Julian: *Die Liebe eines Dichters.* (2012)

In der sogenannten Nachschrift zu seinem „Liebes-Nichtroman“ verewigt der Ich-Erzähler die Wahrnehmungen und Erinnerungen an seine verlorene Liebe. Dabei verdichten sich die ins Gedächtnis gerufenen kleinen Gesten und dramatischen Ereignisse zu einem umfassenden Gefühlsportrait.

KaMeRu **(Zürich/Schweiz)**

Grigorcea, Dana: *Baba Rada. Das Leben ist vergänglich wie die Kopfhaare. Roman.* (2011)

Auf einem Boot gelangen zwei Männer ans Donauufer, in denen Baba Rada potenzielle Schwiegersöhne wittert. Während der eine erwürgt wird, bleibt die Identität des anderen, des sogenannten „Terroristen“, im Ungefähren. Anstelle eines einfachen Plots mischen sich eine Vielzahl zum Teil magischer Geschichten, die um das rumänische Donaudelta kreisen.

Verlag Kiepenheuer & Witsch **(Köln/Deutschland)**

Bönisch, Dana: *Rocktage. Roman.* (2012)

Tobias Puck lebt von Fischstäbchen und interessiert sich mehr für Laubfrösche als für Menschen. Als er Gwen auf einer Uniparty kennenlernt, kehren Sehnsucht und Lebensgefühl in seinen Alltag zurück. Doch Gwen hat einen Freund, und dies ist nicht das einzige Problem.

Feyl, Renate: *Lichter setzen über grellem Grund. Roman.* (2011)

Elisabeth Vigée, ist mit siebzehn bereits eine berühmte Porträtmalerin. 1776 heiratet sie den Kunsthändler J.B. Pierre Lebrun. Selbst Marie Antoinette lässt sich mehrfach von ihr malen. Als die Revolution beginnt, flieht Elisabeth mit ihrer Tochter das Land und es beginnt ein zwölfjähriges Exil, während dem sie große Triumphe in Europa und Russland feiert. Doch das geliebte Frankreich fehlt ihr sehr.

Fischer, Marc: *Die Sache mit dem Ich. Reportagen.* (2012)

Der Band versammelt Reportagen des früh verstorbenen Popjournalisten, die von seinen Reisen nach Nairobi, Miami, Berlin oder seinen Begegnungen mit Stars, Modeln, Politikern berichten.

Gesthuysen, Anne: *Wir sind doch Schwestern. Roman.* (2012)

Katty, Gertrud und Paula treffen sich, um Gertruds 100. Geburtstag zu feiern und beginnen, Ereignisse der Vergangenheit zu klären. Dabei kommen große Lebensgeschichten und zahlreiche komische Anekdoten vom Niederrhein ans Licht.

Hagena, Katharina: *Vom Schlafen und Verschwinden. Roman.* (2012)

Die Schlafforscherin Ellen denkt bei dem Geräusch der Hamburger U-Bahn an ihre Heimat zwischen Kieswerk und Rhein, über Geliebtes und Verlorenes nach; währenddessen wächst in Marthe, deren Sohn über Nacht verschwand, das Verlangen nach Gerechtigkeit. Die Schicksale der beiden Frauen werden im Roman unter anderem durch das Motiv des Schlafs und der Schlaflosigkeit verbunden.

Hettche, Thomas: *Totenberg* (2. Aufl. 2012)

Hettche beschreibt seine Sozialisation und seinen intellektuellen Werdegang anhand der Begegnung mit verschiedenen Menschen: Jedes Kapitel ist einer Begegnung mit einem Künstler, einem Lehrer, einem Gelehrten oder einer anderen für einen bestimmten Zeitraum einflussreichen Person gewidmet.

Kaiser, Vea: *Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam. Roman.* (5. Aufl. 2012)

Humorvoll entfaltet die Autorin die Geschichte eines Dorfes und einer Familie, die sich seit drei Generationen in kuriose Weise der Wissenschaft widmet. Eine altphilologische Geheimgesellschaft, Verschwörungen der Dorfältesten und poppige Blasmusik treffen im Mikrokosmos des Bergdorfes St. Peter am Anger zusammen.

Kutscher, Volker: *Die Akte Vaterland. Gereon Rath's vierter Fall.* (4. Aufl. 2012)

1932 wird ein scheinbar ertrunkener Mann im Lastenaufzug vom „Haus Vaterland“, dem Vergnügungstempel am Potsdamer Platz, gefunden. Der Fall bleibt kein Einzelfall. Alles deutet auf eine Mordserie hin, die Berlin in Atemhält und die Ermittlungen bis nach Ostpreußen führt.

Musharbash, Yassin: *Radikal. Thriller.* (2012)

Der aus Ägypten stammende Bundestagsabgeordnete Lutfi Latif wird Opfer eines Bombenattentats, zu dem sich das Terrornetzwerk Al Quaida bekennt. Die näheren Ermittlungen leiten Latifs Assistentin jedoch auf eine andere Spur: in das politische Zentrum Berlins.

Naters, Elke: *Später Regen. Roman.* (2012)

Naters' fünfter Roman wird aus der Perspektive der noch ungeborenen Tochter Annas erzählt. Anna, bereits Mutter von vier Töchtern, wurde gerade von ihrem Mann verlassen und verfällt in eine Depression. Sie hat kein Geld, muss aus der Wohnung raus, und scheint überfordert. Die beiden ältesten Töchter versuchen die Familie auf Kurs zu halten.

Rosendorfer, Herbert: *Die Kaktusfrau. Erzählungen.* (2012)

Das letzte Werk Rosendorfers, der noch vor Veröffentlichung des Bandes verstarb. Die Erzählungen stecken voller Metamorphosen, Wanderungen und Träume, sie sind oft märchenhaft und bevölkert von grotesken Gestalten. Die surreal-skurrielen Geschichten hält der modernen rationalen Welt einen Zerrspiegel vor.

Schmidt, Holger Karsten: *Isenhart. Roman.* (2012)

Im Jahr 1171 stirbt Isenhart bei seiner Geburt, wird dann aber wieder zum Leben erweckt. Jahre später wird der bildungshungrige Schmied Zeuge einer Mordserie, der auch seine heimliche Geliebte Anna zum Opfer fällt. Bei der Jagd nach dem Täter, bei der er gegen die vorherrschenden Denkverbote zu kämpfen hat, lüftet sich auch das Geheimnis um seine eigene Identität.

Sparschuh, Jens: *Der Zimmerspringbrunnen. Ein Heimatroman.* (2012)

Die erste Taschenbuchauflage des verfilmten Romans über den Arbeitslosen Heinrich Lobek, der sich als Opfer der Wiedervereinigung fühlt. Von seiner Frau verlassen, versucht Lobek als Vertreter für Zimmerspringbrunnen sein Glück, doch das Modell ist nicht sehr verkaufstauglich. Nachdem Lobek einen „ostalgisches“ Modell baut, hat er einen Verkaufsschlager entwickelt.

Thünker, Arnold: *Verlangen nach Freundschaft. Roman.* (2012)

Im Manhattan der achtziger Jahre strandet der deutsche Tramper Jakob zum Ende seiner Amerikareise bei Faunus, dem Sohn einer reichen niederländischen Kolonialistenfamilie. In dessen Apartment entwickelt sich eine lebenslange Freundschaft, auch wenn der homosexuelle Faunus Jakob Avancen macht. Langsam macht sich Faunus' Krankheit bemerkbar. Thünkers dritter Roman kommt ohne große Klimax aus, sondern erzählt von schillernden Figuren, die nicht allein sein wollen.

Klett-Cotta **(Stuttgart/Deutschland)**

Augstburger, Urs: *Als der Regen kam. Roman.* (2012)

Mauro kehrt in seine Schweizer Heimat und Kleinstadt zurück, um seine demenzkranke Mutter Helen ins Heim zu bringen. Als die Mutter sich am Jugendfest eines unsichtbaren Geliebten erinnert, beginnt Mauro in der Vergangenheit zu suchen. Er entdeckt eine nicht ganz heile Welt in einer Schweizer Kleinstadt der sechziger Jahre, geprägt von Nationalismus und Patriarchie.

Hillenkamp, Sven: *Fußabdrücke eines Fliegenden*. (2012)

In einem Geflecht aus kurzen Geschichten, Gedichten und aphorismenartigen Prosatexten verhandelt der Text die Erfahrungen von Schmerz und Einsamkeit, die unter Titeln wie „Versäumnis“, „Quelle werden“ oder „Der Einfluss der Umgebung auf das Denken“ gesammelt werden.

Schüle, Christian: *Das Ende unserer Tage. Roman*. (2012)

In Schüles Debütroman herrscht Weltuntergangsstimmung. In Hamburg übernehmen chinesische Investoren die Fabriken, Individuen treiben durch die Stadt und suchen nach Sinn. Darunter Charly Spengler, ein gefeuerter Fabrikleiter, der zur Gallionsfigur der Arbeiterrebellion wird. Dieser begegnet Jan-Philipp Hertz, der als Jungunternehmer eher unkritisch an der Abwicklung von Betrieben beteiligt ist. Ein Umbruch naht.

Knaus Verlag (Random House) **(München/Deutschland)**

Dorner, Maximilian: *Mein Schutzengel ist ein Anfänger. Eine wahre Geschichte vom Trösten und Getröstetwerden*. (2012)

Der Erzähler, wie der Autor, mit einer Nervenkrankheit diagnostiziert, begibt sich auf die Suche nach Trost. Dabei begegnet er zahllosen gut gemeinten Ratschlägen, probiert sich im Führen eines Trosttagebuchs, beschäftigt sich mit Trauerbegleitung und zahllosen alternativen Heilmethoden. Seine Episoden werden von einem Schutzengel kommentiert und reflektiert.

Erpenbeck, Jenny: *Aller Tage Abend. Roman*. (2012)

Der Roman macht einen Schnitt durch ein Frauenleben des 20. Jahrhunderts, von einer galizischen Kleinstadt um 1900 über Wien und Stalins Moskau bis ins Berlin der Gegenwart. Dabei werden die Verzweigungen betont, an denen sich Grundlegendes entscheidet. Die Autorin erzählt, wie sich, was wir Schicksal nennen, als ein unfassbares Zusammenspiel von Kultur- und Zeitgeschichte, von familiären und persönlichen Verstrickungen und von Zufall erweist.

Kempowski, Walter: *Wenn das man gut geht. Aufzeichnungen 1956–1970*. Hrsg. von Dirk Hempel (2012)

Kempowski beauftragte kurz vor seinem Tod 2007 seinen langjährigen Mitarbeiter Hempel mit der Herausgabe des sogenannten „Sockeltagebuchs“. Die bisher erschienenen Tagebücher vervollständigend, dokumentiert es Kempowskis Werdegang zum Schriftsteller. Beginnend bei der Entlassung aus dem Zuchthaus, über Abitur und Pädagogikstudium, Dorfschullehrer und

Gründung einer Familie, ist es zudem ein präzises Bild der Adenauer-Ära und des Nachkriegsdeutschland.

Simeoni, Evi: *Schlagmann. Roman.* (2012)

In ihrem Debütroman beschreibt die Sportjournalistin Simeoni das Leben des Achter-Schlagmanns Arne Hansen. Die fiktive Figur beruht auf Bahne Rabe, der 1988 die Goldmedaille gewann, und 2001 an Magersucht starb. Aus der Perspektive dreier fiktiver Figuren (Trainer, Ex-Freundin und Reporter) wird Arne Hansen in einer Art Rechercheprotokoll beschrieben.

Seyfried, Gerhard: *Verdammte Deutsche! Spionageroman.* (2012)

Als der Marineoffizier Adrian Seiler 1911 nach London versetzt wird, ahnt er nicht, dass in England eine hysterische Angst vor deutschen Spionen und Schläfern herrscht. In der Zeit des Wettrüstens zwischen England und Deutschland in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg, verliebt sich Seiler in Vivian, Tochter des Buchhändlers Peterman. Schließlich wird Seiler tatsächlich einer der ersten professionellen Spione in England. Historischer Roman.

Schramm, Julia: *Klick mich. Bekenntnisse einer Internet-Exhibitionistin.* (2012)

Die Piratin Julia Schramm hat in ihrem Buch verschiedene Fragmente ihrer vergangenen und aktuellen Netzidentitäten und deren Beziehungen zur eigenen Person seziert. Der collagenhafte Text beschreibt eine „Digital Native“, eine junge Frau, die, in den Mittachtzigern geboren, mit dem Internet aufgewachsen ist und darin lebt, so wie sie auch außerhalb des Netzes lebt.

Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke **(Tübingen/Deutschland)**

Casper, Sigrun: *Männergeschichten.* (2010)

Die zwölf Erzählungen handeln von Liebe, ersten Malen, dramatischen Begegnungen und Träumen männlicher Protagonisten: Harri bereitet sich auf den Sex mit einer neuen Bekannten vor, ein anderer lässt neben seiner schlafenden Frau sein Liebesleben Revue passieren und ein dritter wird gewalttätig und flieht.

Rabsch, Udo Oskar: *Der gelbe Hund. Roman.* (2012)

Auf einer spanischen Vulkaninsel leben in den frühen 1950er Jahren, zur Zeit der Franco-Diktatur, neben Spaniern auch deutsche Auswanderer und der Amerikaner A.D. Adams. In ihm meint die Deutsche Nike Herzsieg den Mörder ihrer Schwestern zu erkennen und schmiedet mit Hilfe ihres Geliebten Rachepläne. Adams kann sich an nichts erinnern.

Tawada, Yoko: *Mein kleiner Zeh war ein Wort. Theaterstücke.* (2013)

Mit Dingen, Tieren, Pflanzen, Gespenstern, Menschen und Stimmen als Protagonisten versetzen die Stücke den Leser in Traumwelten und lässt ihn den Alltag und die Sprache selbst mit neuen Augen sehen. Unter den 13

Stücken sind Titel wie „Ich wollte nur Geld, bekam aber die Wahrheit“ und „Was ändert der Regen an unserem Leben?“.

Kulturmaschinen Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Gogolin, Peter H.: *Seelenlähmung. Roman.* (2012 [1981])

Der Roman über die siebziger Jahre in Westdeutschland, die geprägt sind vom Vergessenwollen der Alten und Wissenwollen der Jungen. Der Begriff „Seelenlähmung“ wurde in den achtziger Jahren zur Metapher für den Zustand einer ganzen Generation nach der Studentenrevolte 1968 und dem Deutschen Herbst. Das Buch war für den Aspekte-Literaturpreis vorgeschlagen, und erhielt den Literaturförderpreis von Hamburg.

Rohm, Guido: *Die Sorgen der Killer. Crime Stories.* (2012)

Die kurzen Erzählungen kreisen um brutale Morde, die aus der Sicht des Mörders beschrieben werden. In „!toT“ etwa wird der Versuch unternommen, einen Mord rückwärts zu erzählen.

Sprang, Stefan: *Boy meets Girl. Kurzgeschichten.* (2012)

In allen Kurzgeschichten geht es um die Liebe; um junge Schulliebe, um theatralische Liebe, um Angst vor der Liebe... aber auch geht es um erste Begegnungen und die damit verbundene Angst; um Imagination und Fantasie. Die Liebe im 21. Jahrhundert.

Sukov, Leander: *Warten auf Ahab. Oder Stadt Liebe Tod. Roman.* (2012)

Marie, vom Dorf nach Berlin gezogen, weg vom Vater, der in der DDR als IM agierte, und der Mutter, ist auf der Suche nach Liebe. Ihre sexuellen Begegnungen können ihre innere Leere nicht füllen. Das Buch ist nicht nur von der Suche nach Liebe, sondern auch politisch. Er verhandelt Wende und Post-Wende. Mit Illustrationen von Daniela Schreiter.

Lenos Verlag **(Basel/Schweiz)**

Müller, Walter: *Wenn es einen Himmel gibt... Trauerreden.* (2012)

Der Autor erzählt die berührenden, spannenden und heiteren Lebensgeschichten von 23 Menschen, die in Salzburg und der Umgebung gestorben sind. Dabei eröffnen sich interessante Schicksalszusammenhänge.

Libelle Verlag **(Konstanz/Deutschland)**

Conrad, Bernadette: *Nomaden im Herzen. Literarische Reportagen.* (2006)

Die Journalistin, Literatur- und Theaterkritikerin Bernadette Conrad

verarbeitet behutsam Begegnungen mit Schriftstellern unserer Zeit. Dabei kombiniert sie Interviews mit prosaischen Berichten über die Begegnung und den Autor bzw. die Autorin. Begegnungen mit Aharon Appelfeld, Paul Bowles, Paula Fox, Jonathan Franzen, Nadine Gordimer, A.L. Kennedy, Alona Kimhi, Doris Lessing, Jonathan Lethem und Adriano Sofri.

Dix, Nelly: *Ach, meine Freundin, die Tugend ist gut, aber die Liebe ist besser. Erzählungen.* (2010)

Nelly Dix, Tochter von Otto Dix, schrieb für Freunde und Familie während und direkt nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Band enthält vier Geschichten aus der jüdisch-christlichen Überlieferung. Psychologisierend, irdisch und drastisch erzählte Nelly Dix die Geschichte Noahs und seiner Familie, die Geschichte Kain und Abels, die Geschichte von Judith auf dem Weg zu Holofernes und die Geschichte des Propheten Jonas, der nicht nach Ninive möchte, neu. Mit einem Geleitwort von Fritz Mühlenweg und einem Nachwort von Ekkehard Faude.

Kathan, Bernhard: *Nichts geht verloren. Erzählung.* (2006)

Ein Text über ein Lebensende, der mit dem Sterben des alten Jodoks beginnt und sich im Aufspüren unverklärter Erinnerung entfaltet. Die Erzählung beschreibt eine Menschengeschichte im Landleben. Fundiert mit kulturhistorischer Erfahrung und bereichert mit dem Nachdenken über die Einsamkeit des Sterbens, beschreibt sie die medizinische Entsorgung der Alten.

Meckel, Christoph: *Hier wird mit Gold gewaschen. Erinnerung an Peter Huchel.* Mit Graphiken des Autors. (2009)

Zweiter Teil der Reihe *Erinnerung*, in dem Meckel sich an Peter Huchel erinnert, der mit Meckels Vater Eberhard Meckel in einer Künstlerkolonie wohnte. Peter Huchel, ehemals Chefredakteur der Zeitschrift *Sinn und Form* und Literaturkritiker der DDR, wurde mit dem Mauerbau aus dem Amt verdrängt und erhielt erst 1971 die Ausreiseerlaubnis. Huchel und Meckel verband eine Freundschaft und Meckel erinnert sich Gespräche und geteilter Stille in Wilhelmshorst, Berlin, London und Staufen.

Meckel, Christoph: *Wohl denen die gelebt. Erinnerung an Marie Luise Kaschnitz.* Mit Graphiken des Autors. (2008)

Im ersten Band der Reihe *Erinnerung* erinnert sich Meckel der Nachkriegsautorin Marie Luise Kaschnitz. Nach einem ersten Besuch des jungen Lyrikers auf dem Bollschweiler Familiensitz der Autorin, kam es zu weiteren Gesprächen und gemeinsamem Schweigen u.a. in Frankfurt und Rom. Die Autorin erinnert sich wiederum Begegnungen mit Peter Huchel und Paul Celan. Mit Graphiken des Autors.

Limmat Verlag
(Zürich/Schweiz)

Halter, Ernst: *Hinter den Sieben Bergen. Erzählungen.* (2012)

Die Geschichten sind am Schauplatz der Kindheit und Jugend des Autors angesiedelt und handeln von positiven Erinnerungen und von Abgründen. Zum Beispiel wird von den Mitgliedern einer Schulklasse erzählt, die sich nach 34 Jahren wiedersehen und dem Tod eines Klassenkameraden nur mit Schweigen begeben können.

viceversa literatur. 6. Jahrbuch der Schweizer Literaturen. Hg. v. Service de Presse Suisse. (2012)

Autorenporträts zu Klaus Merz, Erica Pedretti, Fabio Pusterla, Jacques Roman, Yvette Z'Graggen und Alain Claude Sulzer. „Zu Gast“ im Buch sind die Argentinierin Alfonsina Storni und der Ukrainer Juri Andruchowytch. Hartmut Fähndrich übersetzt Hussâm Chaddûr, Genia Catala übersetzt Monica Cantieni, Matteo Campagnoli übersetzt Joseph Brodsky. Bisher unveröffentlichte Texte von Wanda Schmid, Dumenic Andry, Marcel Miracle und Pietro De Marchi. Außerdem Nachrichten aus dem literarischen Leben der Schweiz von 2011.

Yesilöz, Yusuf: *Kebab zum Bankgeheimnis. Geschichten von west-östlichen Begegnungen.* (2012)

Die zuvor in Zeitungen und Zeitschriften erschienen kurzen Geschichten beschreiben in humorvoller Weise interkulturelle Begegnungen und die Erfahrung des Fremdseins. Beide Kulturen werden dabei gleichermaßen auf die Schippe genommen.

Luftschacht Verlag **(Wien/Österreich)**

Rumpl, Manfred: *Das weibliche Element. Sechs Stories.* (2012)

Der Schriftsteller Anatol Hofer rekapituliert mit Ende vierzig seine wichtigen Begegnungen mit Frauen und die damit verbundenen Momente des Glücks und der Trauer. Während er als Autor nur mäßigen Erfolg verzeichnen kann, ist sein Liebesleben von einer Vielzahl erotischer Abenteuer geprägt. Dennoch erfasst ihn die Sehnsucht nach innerem Gleichgewicht.

Scheibe, Florian: *Weißer Stunde. Roman.* (2012)

Bei einem Tagesausflug während des gemeinsamen Sizilienausflugs verschwindet die Frau plötzlich; anstatt sie zu suchen, fährt ihr Mann jedoch zurück in die Wohnung und schreibt erfolgreich wie nie an seinem Roman. Durch sein mysteriöses Verhalten erregt er den Verdacht des Mordes an seiner Frau.

Mareverlag **(Hamburg/Deutschland)**

Moster, Stefan: *Die Unmöglichkeit des vierhändigen Spiels.* 3. Aufl. (2010)

Mutter und Sohn, beide Erzähler dieses Buches, befinden sich unwissenderweise auf dem gleichen Kreuzfahrtschiff. Sie als Bordpsychologin,

er als Barpianist. Während er sich in eine Kollegin verliebt, muss sie sich Ehe-Abgründe anhören und sich ihrer DDR-Vergangenheit anhören. Beide waren im Streit auseinander gegangen und begegnen sich schließlich kurz vor Patagonien bei schwerer See wieder. Debütroman.

Matthes & Seitz Berlin **(Berlin/Deutschland)**

Altwasser, Volker Harry: *Letzte Haut. Roman.* (2009)

Der historisch belegte SS-Ermittlungsrichter und Polizeibeamte Kurt Schmelz wird im Winter 1943/44 ins KZ Buchenwald geschickt, um die Lagerverwaltung zu prüfen. Der Kommandant Karl Koch wird nach achtzehn Monaten in einem Geheimprozess wegen Mordes, Wehrkraftzersetzung und Unterschlagung zum Tode verurteilt. Doch im Zuge der Ermittlungen, und dem unbedingten, unerbittlichen Beweisen, wird Schmelz selber zum Verbrecher.

Altwasser, Volker Harry: *Ich, dann ein Weile nichts. Theaterroman.* (2012)

In seinem Theaterroman lässt Altwasser Bogislaw XIV., den letzten Pommernherzog Ende des 16. Jahrhunderts selbst zu Wort kommen. Der letzte der erfolgreichen Herrscherdynastie lässt sich über das Herrschen, die Macht und die Schwäche der Macht aus, und am Ende wird er Scheitern.

Kinsky, Esther: *Banatsko. Roman.* 2. Aufl. (2011)

In einer beinahe lyrischen Sprache beschreibt Kinsky das nördliche Banat. Das Niemandland zwischen Rumänien, Serbien und Ungarn ist geprägt von Natur und Dorf, eine ländliche Gegend, deren Bewohner leise verschwinden.

Rosenstrauch, Hazel: *Karl Huß (1761-1836), der empfindsame Henker. Eine böhmische Miniatur.* (2012)

Eine Autobiographie über den letzten Henker der Stadt Eger, der Ende des 18. Jahrhunderts gegen die Ächtung seines Standes und für eine Ständemobilität eintrat. Karl Huß, der sich außerdem der Heilkunst widmete, und eine Schrift gegen Aberglaube verfasste, hatte zudem eine bemerkenswerte Sammlung von Kuriosa, die auch Goethe beeindruckte. Huß starb im Dienste Metternichs als Kustos.

Roes, Michael: *Die Laute. Roman.* (2012)

Asis, ein Junge aus Jemen, entdeckt nach einem Blitzschlag seine Liebe zur Musik, zur Laute. Nach einem brutalen Übergriff verliert er sein Gehör. Er stammt aus ärmlichen Verhältnissen, seine Eltern können nicht schreiben oder lesen, so wird er weggegeben. Schließlich landet Asis in Krakau und beginnt zu komponieren.

Roes, Michael: *Die fünf Farben Schwarz. Roman.* (2009)

Der Rhetorikprofessor Holz schreibt an einem Essay über den Tod. Er selbst krankt am Älterwerden, an seiner scheiternden Ehe, an der längst vergangenen Entführung seines Sohnes Titus. Durch die Freundschaft zu dem

chinesischen Studenten Jian lernt er dessen Kultur kennen und wird schließlich in eine einjährige Gastprofessur nach China flüchten, wo sich alle Gewissheiten verflüchtigen.

Schönthaler, Philipp: *Nach oben ist das Leben offen. Erzählungen.* (2012)

In realistischen Porträts folgt der Autor seinen Protagonisten, von der Bergsteigertruppe bis zum Tiefseetaucher, von den Besuchern einer Shopping Mall bis zu den Zugreisenden. In dichter Sprache, seine Geschichten mit einem „Motivnetz“ verbindend, aber auch mit Witz und Humor, zeichnet Schönthaler in seinem Debüt unsere Gesellschaft nach.

Otto Müller Verlag **(Salzburg, Wien/Österreich)**

Federmaier, Leopold: *Die Ufer des Flusses. Verschiedene Prosa.* (2012)

Anhand von Begegnungen zwischen Menschen, durch Porträts von Personen oder Zustandsbeschreibungen der Natur nähert sich der Autor den Themen der Veränderung und des Vorübergehenden. Die Erzählungen tragen Titel wie „Modern Times“, „Der Scheuklappenmann“ oder „Stadtmetaphern I“.

Wolff, Iris: *Halber Stein. Roman.* (2012)

Nach dem Abschluss ihres Studiums kehrt Sine an den Ort ihrer Kindheit nach Siebenbürgen zurück, um sich mit ihrer Vergangenheit auseinanderzusetzen. Das Haus der verstorbenen Großmutter zieht sie in den Bann. Außerdem begegnet sie dem Kindheitsfreund Julian wieder.

Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag **(München/Deutschland)**

Gülich, Martin: *Was uns nicht gehört. Roman.* (2012)

Mitte Vierzig verliert Paul Epkes seinen Job und seine Beziehung. Weiter in seiner Routine lebend, ohne nennenswerte sozialen Kontakte außer dem dementen Vater und der Ex-Freundin, wartet Paul auf ein neues Leben. Dann lernt er die Chanteuse Marie Mercier kennen, die eigentlich Maria Merz heißt, und findet sich mit ihr im Campingbus auf Tour durch die Provinzstädte und Altersheime.

Hasler, Eveline: *Anna Göldin. Letzte Hexe. Roman.* (2012; © 1982 Benziger Verlag Zürich)

Historischer Roman über Anna Göldin, die 1782 zur Angeklagten und Opfer im letzten Hexenprozess Europas wurde. Anna Göldin verdingte sich 1780 in der Stadt Glarus bei der angesehenen Arztfamilie Tschuldi. Als das zweitälteste Kind der Familie beginnt „Nadeln zu spucken“ und unter Krampfanfällen leidet, wird Anna der Hexerei beschuldigt, des Kindsmords und der Zauberei angeklagt.

Huonder, Silvio: *Die Dunkelheit in den Bergen. Roman.* (2012)

Ein literarisch aufgearbeiteter Kriminalfall von 1821: ein dreifacher Mord in einer Mühle im Kanton Graubünden, das zu jener Zeit unter Armut, Amtsmissbrauch und Rechtswillkür leidet. Verhört Richter Baron von Mont heuert zwei heimgekehrte Söldner Hostetter und Rauch als Landjäger an; der Fall wird aber nie restlos aufgeklärt.

Moser, Milena: *Montagsmenschen. Roman.* (2012)

In dem Yogakurs treffen sich vier Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen. Als ein Mord geschieht, gesteht eine der Figuren die Tat, ohne sie begangen zu haben.

Nawrat, Matthias: *Wir zwei allein. Roman.* (2012)

Der dreißigjährige Ich-Erzähler hat sein Studium abgebrochen, fährt Gemüse durch den Schwarzwald und ist zufrieden damit. Bis er Theres trifft, sich unsterblich verliebt, und nun beginnt abenteuerliche Pläne zu schmieden. Nach einer gemeinsamen Nacht, verschwindet Theres und der „Irokese im Schwarzwald“ kann nicht mehr zur nun unbefriedigenden alten Routine zurück. Debütroman Nawrats.

Nimbus. Kunst und Bücher AG **(Wädenswil/Schweiz)**

Amann, Jürg: *Ein Lied von Schein und Sein. Novelle.* (2012)

Der Ich-Erzähler, ein Autor, der sich mit seiner Frau auf einer Reise nach Venedig befindet, trifft im Zug einen alten Bekannten. Die Reiselektüre ist fast so seltsam wie die Geschichte, die sein alter Bekannter teilt; die könnte wahr sein oder auch nicht, sie will geteilt werden.

OSL-Verlag **(Riehen/Schweiz)**

Regenass, René: *Eine Hand voll Zeit. Erzählungen.* (2012)

Die oft melancholischen Geschichten kreisen um das Thema der Erinnerung. So wird zum Beispiel in der Erzählung „Veränderung“ von einem Mann erzählt, der seinen Beruf verliert, weil sein Zeitempfinden durch die Abwesenheit seiner Frau aus der Bahn geworfen wurde und er ständig zu spät kam.

Piper Verlag **(München/Deutschland)**

Bayer, Thommie: *Heimweh nach dem Ort, an dem ich bin. Roman.* (2012; © 2011 Piper Verlag GmbH)

Der Ich-Erzähler flieht aus Berlin ins ländliche Idyll. Dort unterhält er sich mit einer Katze, die ihm gerne Gesellschaft leistet, und wird befreundet von der Vermieterin und ihrem Mann. Ganz langsam kommt er an, und erinnert sich.

Bis er endlich mit der Wahrheit herausrücken kann, was mit seiner Frau und seinem Sohn passierte.

Bayer, Thommie: *Vier Arten, die Liebe zu vergessen. Roman.* (2012)

Als die vier Schulfreunde sich zur Beerdigung ihrer Lehrerin Emmi wieder begegnen, beschließen sie, sich wieder zu sehen. Schon eine Woche später treffen sie sich als Fremde im weitläufigen Palazzo in Venedig wieder. Sie offenbaren misslungene Lebensentwürfe, Enttäuschungen und Erfolge; Midlife crisis eben. Und die große Frage nach der Liebe, und wie man diese hält.

Klagenfurter Texte. Die Besten 2012. Hg. von Hubert Winkels. (2012)

Eine Auswahl der besten Texte der Teilnehmer vom Ingeborg-Bachmann-Preis 2012. Mit Texten von Olga Martynova, Matthias Nawrat, Lisa Kränzler, Inger-Maria Mahlke, Cornelia Travnicek, Leopold Federmair, Stefan Moster, Matthias Senkel und Andreas Stichmann. Mit einer Rede von Ruth Krüger und einem Vorwort des Herausgebers.

Knapp, Radek: *Reise nach Kalino. Roman.* (2012)

Der erfolglose Detektiv Julius Werkazy wird angeheuert, den ersten Todesfall des realtiv neugegründeten und abgeschotteten Stadtstaates Kalinos zu lösen. Die Wahl fiel nicht zufällig auf ihn, sagt Osmos, der Landesgründer. Werkazy versucht den rätselhaften Kalianern auf den Grund zu gehen, von denen keiner älter als dreißig ist. Wie jede Utopie hat auch diese in im Science-Fiction-Kriminalroman ihren Makel.

Kubiczek, André: *Der Genosse, die Prinzessin und ihr lieber Herr Sohn. Roman.* (2012)

In diesem autobiographisch wahrgenommene Roman schildert der Ich-Erzähler die Geschichte seiner Eltern, die Liebe zwischen dem systemtreuen deutschen Wissenschaftler und der laotischen Prinzessin, die sich in den sechziger Jahren in Moskau kennenlernen. Als bereits früh der jüngere Bruder des Erzählers verunglückt, wird es nicht einfacher für den Jungen in der DDR, der Sohn einer Prinzessin ist. Da kommt die NVA-Zeit fast schon als Erlösung, die genau auf die letzten Monate der DDR fällt. Schließlich entschließt sich der Erzähler, sich aufzumachen und die Geschichte seiner Eltern zu finden.

Löhr, Robert: *Krieg der Sängere. Roman.* (2012)

1206 versammeln sich auf der Wartburg sechs Sängere zum Wettstreit, der Schlechteste möge den Kopf verlieren. Walter von der Vogelweide, Heinrich von Ofterdingen, Wolfram von Eschenbach u.a. intrigieren und gehen über Leichen, um den Wettstreit zu gewinnen, der ein abgekartetes Spiel zu sein scheint. Zwar ein fiktiver Roman, nähert sich dieses Buch humorvoll und „pfiffig“ der Legende des Sängerestreits zur Wartburg.

Lohmann, Eva: *Acht Wochen verrückt. Roman.* (2011, Taschenbuchausgabe 2012)

Der autobiographisch geprägte Roman handelt von dem achtwöchigen Aufenthalt Milas in einer psychosomatischen Klinik, in er ihre Depression und ihr Burn-out behandelt werden sollen. Dabei wird gefragt, was eigentlich als

„normal“ und „verrückt“ bezeichnet wird, und wie der Weg vom Aufenthalt unter „Kranken“ zurück ins Leben führen kann.

Lohmann, Eva: *Kuckucksmädchen. Roman.* (2012)

Wanda ist dreißig und kann sich nicht entscheiden. Nicht für Jonathan, mit dem sie seit vier Jahren zusammen ist, nicht für den Job oder ein Studium; sie wird erdrückt von ihren Möglichkeiten. Die Frage, ob da vielleicht ein Besserer wartet, treibt sie schließlich in die Vergangenheit und sie setzt sich in die gemachten Nester ihrer Exfreunde, um zu sehen, was sie verpasst hat. Mittendrin hält sie immer mal wieder Zwiesgespräch mit ihrem Herzen, auf das sie einfach nicht hören will.

Moritz, Rainer: *Sophie fährt in die Berge. Roman.* (2012)

Sophie Hauffe blickt zurück auf ihren Urlaub in den Südtiroler Bergen. Dorthin hatte sie sich zurück gezogen, verlassen und frisch geschieden, um über ihr Leben nachzudenken. Anekdoten mit anderen Gästen ergeben sich, und eine spontane, leidenschaftliche Affäre mit Stefano. Was wird aus ihr und ihm?

Nadolny, Sten: *Weitlings Sommerfrische. Roman.* (2012)

Der Berliner Richter Wilhelm Weitling gerät auf dem Chiemsee in einen Sturm, dem er nur knapp mit dem Leben entkommt. Als 68-jähriger sich eben noch gefragt, ob er was ändern würde in seinem Leben, wacht er nun 50 Jahre in der Vergangenheit auf und kann sich in seiner Jugendlichkeit und weiter begleiten. Nur, dass es diesmal anders läuft. Martin Lüdke (ZEIT) liest den Roman autobiographisch und damit bezeichnend für den Autor Sten Nadolny.

Oswald, Georg M.: *Unter Feinden. Roman.* (2012)

In Oswalds Thriller wird München als Heile Welt und Biergartenidylle dekonstruiert. Während einer Sicherheitskonferenz, die die ganze Stadt abriegelt, observieren die beiden Polizisten Diller und Kessler jugendliche Drogendealer, Arabs. Kessler ist auf Drogen, plötzlich ein Arab tot und das Auto der Ermittler mit Blechschaden. Die Polizei ermittelt gegen sich selbst, und Diller sieht alle seine vermeintlichen Sicherheiten gefährdet.

Pehnt, Annette: *Chronik der Nähe. Roman.* (2012)

Die Ich-Erzählerin beschreibt die Beziehung zu ihrer Mutter, das Einfordern von Nähe, die gefühlte Schuld dafür ein ängstliches Kind, ein Schreikind gewesen zu sein. Anders als deren Mutter, die vorgab zu sterben um die magische Formel „Ich liebe dich, Mutter, du bist nicht allein.“ zu hören, liegt diese hier tatsächlich im Sterben. Es geht um drei Generationen Mütter und Töchter, und deren Beziehungen zueinander, geprägt durch eine Zeit des Krieges, durch Bombenalarm, und dann wiederum durch Nachkriegsprobealarme.

Raab, Thomas: *Der Metzger bricht das Eis. Kriminalroman.* (2012)

Der fünfte Krimi mit dem Restaurator Willibald Ardrian Metzger, der mit seiner kroatischen Liebsten Danjela und deren Halbschwester sich in ein bekanntes Skigebiet aufmacht. Er versucht das Familiendrama zu lösen, dass sich erst nach und nach als solches herausstellt, nachdem er in einem Park beobachtete, wie ein prophetischer Obdachloser ein kleines Mädchen vor dem Ersticken rettet. Nur, dass der Obdachlose später tot ist, und die Mutter des Mädchens sich vom Krankenhausdach stürzt. Auch der Möder befindet sich im Skigebiet und hat ein Auge auf Metzger.

Schirach, Ferdinand von: *Carl Tohrbergs Weihnachten. Drei Stories.* (2012)

Drei Kurzgeschichten von Ferdinand von Schirach, eigentlich Strafverteidiger. In „Der Bäcker“ geschieht recht anonym ein Mord und nach neun Jahren Haft noch einer. In „Seybold“ möchte der Amtsrichter Seybold die Jahre nach seiner Pensionierung eigentlich in Italien verbringen. Weit kommt er nicht; er kehrt zurück in die Amtsstube, um an alten Fällen zu arbeiten. Nachdem er zwei Autodiebe auf frischer Tat ertappt hat, verschwindet Seybold spurlos. In „Carl Tohrbergs Weihnachten“ hat Carl, der Maler ist, seine Mutter während des Festessens ermordet und wusste anscheinend genau, was er tat.

Schirach, Ferdinand von: *Der Fall Collini. Roman.* 7. Aufl. (2012)

Der junge Anwalt Caspar Leinen bekommt die Pflichtverteidigung in einem Fall: Der Italiener Fabrizio Collini, zeitlebens unbescholten und unauffällig, hat scheinbar ohne Grund einen alten Mann in einem Berliner Luxushotel ermordet. Zu seinem Motiv schweigt er. Erst spät stellt sich heraus, dass dieser Fall zu einem erschreckenden Fall deutscher Justizgeschichte gehört, wenn in den Sechziger Jahren „Beihilfe zum Mord“ während der Ära des Nationalsozialismus als verjährt betrachtet wurde.

Schoch, Julia: *Selbstporträt mit Bonaparte. Roman.* (2012)

Die Ich-Erzählerin reflektiert ihre Beziehung mit Bonaparte, den sie auf einem Historiker-Kongress kennenlernte und mit dem sie in ein Casino an der Ostsee fuhr. Sie versiebenfachen ihr Tagungshonorar und ihre Liebe hat als Ausgangspunkt das Roulettespiel. Bonaparte ist wie dieses Spiel, unberechenbar, spontan und emotionslos, und eines Tages ist er weg. Die Erzählerin schreibt ihm das Buch hinterher, in dem sie auch über ihre Vergangenheit reflektiert, wenn Träume zur Wende-Zeit überholt wurden.

Steinfest, Heinrich: *Die Haischwimmerin. Kriminalroman.* (2011)

Bei den Ermittlungen in einer sibirischen Verbrecherrepublik, die sich in einem unterirdischen Bunker etabliert hat, trifft die Kommissarin Lilli Steinbeck auf ihren Exfreund Ivo, der im Auftrag einer Pharmafirma versucht, eine seltene Baumart nach Deutschland zu schaffen. Die Wiederbegegnung bietet auch den Anlass, das Geheimnis um Lillis Klingonennase zu lüften. Das Genre des Kriminalromans wird durch phantastische Elemente ergänzt.

Vanderbeke, Birgit: *Die Frau mit dem Hund. Roman.* (2012)

In dieser Dystopie in wohl nicht allzu ferner Zukunft sitzt plötzlich die schwangere Pola mit ihrem Hund vor der Wohnungstür von Jule Tenbrock.

Eine Nacht darf Pola bleiben, aber mit dieser hygienischen Kontaminierung ihrer Wohnung wird Jule nicht leben. Da findet Jules Nachbar Timon Abramowski Pola, und Kindheitserinnerungen kehren zurück. Er nimmt sich Polas an, und baut mit ihr ein Nest im Dachboden des Hauses. Schließlich kehren die beiden zurück nach „Detroit“, die von der Versorgung und Infrastruktur abgeschnittenen Vorstädte, in denen man sich selbst versorgt.

Poetenladen **(Leipzig/Deutschland)**

Braun, Michael/Buselmeier, Michael: *Der gelbe Akrobat. 100 deutsche Gedichte der Gegenwart, kommentiert.* (2011)

Die Anthologie versammelt die seit 1991 in der Wochenzeitschrift „Der Freitag“ erschienenen Gedichte von Lyrikern der Gegenwart (besonders der 80er und 90er Jahre) und dazugehörige, eine mögliche Lesart anbietende Kolumnen. Unter den 100 Gedichten sind Texte von Marcel Beyer, Christoph Meckel und Peter Handke, aber auch Gedichte von regional bekannten Autoren wie Manfred Streubel und Heinz G. Hahs. Ein besonderes Augenmerk liegt auf religiösen und politischen Motiven sowie auf poetologischen Fragestellungen.

Residenz Verlag **(St. Pölten, Salzburg/Österreich)**

Brunner, Helwig, Kathrin Passig und Franz Schuh [Hg.] *Die Kunst des Zwitscherns.* (2012)

„Unruhe bewahren“, die Reihe in der dieses Buch erscheint, will einer Gegenwartstendenz, wobei die Vergangenheit zunehmend entwertet und die Zukunft ihrer Substanz beraubt wird, das Prinzip *Anachronie* entgegensetzen. In den drei Kapiteln/Essays äußern sich die drei Autoren entsprechend unzeitgemäß und jeweils aus ihren verschiedenen Blickwinkel: als Biologe etwa lässt sich Helwig Brunner über das Gezwitscher der Vögel als bioakustisches Phänomen aus, während Kathrin Passig sogar ihren gedankenvollen „Vortragstext“ über Twitter, Wandel und die „Vergangenheit von Morgen“ in 277 Tweets geschrieben hat. Franz Schuhs Versuch über „Trunksucht als Menschenmöglichkeit“ schließt mit den Worten „Irgendetwas fehlt immer am menschlichen Glück, ganz zufrieden werden wir nie.“ Mit einer Einleitung von Thomas Macho.

Dick, Uwe: *Spott bewahre! Und darum diese Abblitzer, Bannflüche, Einwortromane, ...Quarimben, Stirnstößel, Taximen und Zilunden.* (2012)

„Genauigkeit ist Liebe,“ so der Autor, der keinen Ersatz kennt für das richtige Wort, und sei es noch so ungebräuchlich. Der alphabetisch angeordnete Band enthält Aphorismen und Wortspiele, so wie etwa „Scharfsinnig ists, den **A**ugen nicht zu trauen“; „**B**illigtristik“; „**D**eolirium“; „**F**aadfood“ oder „To buy or not to buy, that is the **Q**uatschn“; mitunter auch im Dialekt („Wer d'**L**eit kennt, der rennt“[Fettschrift im Original]).

Henisch, Peter: *Grosses Finale für Novak. Roman.* (2011)

Während seines Aufenthalts im Krankenhaus weckt die indonesische Krankenschwester Manuela in Novak die Liebe zur Opernmusik, die ihn zu einer neuen Sicht auf seine Umwelt und sein Leben führt. Doch gleichzeitig erregt seine neue Leidenschaft auch das folgenreiche Misstrauen seiner Ehefrau Helga.

Henisch, Peter: *Vom Wunsch, Indianer zu werden. Wie Franz Kafka Karl May traf und trotzdem nicht in Amerika landete.* (2012)

Neuaufgabe eines 1994 bereits erschienenen Romans. Henisch fantasiert die mögliche Begegnung zwischen Karl May und Franz Kafka, als May 1908 als alter Herr mit seiner jungen Frau Klara das erste Mal tatsächlich nach Amerika fährt. May reist als Burton, und gabelt mit Klara den über die Reling „kotzenden“ Herrn Franz auf. Dessen nehmen sie sich an.

Holler, Albert: *Entfernte Heimkehr. Roman.* (2011)

Der Ich-Erzähler versucht sich der widersprüchlichen und zuweilen tragischen Identität seines Vaters Karl H. anzunähern, der kein wirklicher Nazi, aber erst recht kein Rebell war und sich seit dem Ersten Weltkrieg zunehmend von den politischen Ereignissen seiner Gegenwart entfremdete.

Nöstlinger, Christine: *Eine Frau sein ist kein Sport. Das Hausbuch für alle Lebenslagen.* Herausgegeben von Hubert Hladej. (8. Aufl. 2012)

Das Buch versammelt Glossen der österreichischen Schriftstellerin, in denen sie mit Witz und Ironie Hürden und Herausforderungen des Familienalltags kommentiert, darunter „Emanzipationsmutmacher“ und „Hasi, soll ich Geschirr trocknen?“

Palm, Kurt: *Die Besucher. Roman.* (2012)

Martin Kollers Leben läuft gerade nicht so: sein Kollege pfuscht ihm ins Handwerk, seine Frau will unbedingt ein Kind von ihm, und er hat einen Hörsturz und liegt im Krankenhaus. Dann muss er auch noch zurück in seine Heimat, um die im Sterben liegende Mutter zu pflegen. Erst sind sie ein paar Tage lang allein, aber dann hat er Besuch: dunkle Gestalten überall, auf dem Dachboden, im Keller und überall dazwischen, die aber wenige Zeichen hinterlassen.

Pluhar, Erika: *Im Schatten der Zeit. Roman.* (2012)

Anna, 1909 in Wien geboren, will Malerin werden. Sie schafft die Aufnahmeprüfung an der Kunstakademie, und trifft auf den jungen Studenten Seff, der deutschnationaler Gesinnung ist. Zwar kann sie dieser Ideologie nicht viel abgewinnen, lässt sich aber auf Seff ein. Der Traum einer Malerkarriere scheint mit dem aufkeimenden Nationalsozialismus in die Ferne zu rücken.

Schmidauer, Elisabeth: *Sommer in Ephesos. Roman.* (2012)

Als Anastasia vom Tod ihres Vaters erfährt, erinnert sie sich an den Sommer in der Grabungsstätte Ephesos. Dort traf sie auch Hubert, ehemals Schüler ihres

Vaters und Vertrauter der Familie. Aus der Schwärmerei wurde eine Beziehung, und Anastasia ist zwischen den Männern hin- und hergerissen. Debütroman von Elisabeth Schmidauer.

Setz, Clemens J.: *Die Frequenzen. Roman.* (3. Aufl. 2009)

Walter will Schauspieler werden. Die Psychotherapeutin Valerie engagiert ihn, um in Gruppensitzungen Patientenrollen zu spielen und steigert sich in die Fiktionen herein. Gleichzeitig kündigt der Altenpfleger Alexander seinen Job und will sich von seiner Freundin trennen, um mit Valerie zusammenzuleben. Doch eines Tages wird er zusammengeschlagen.

Valencak, Hannelore: *Die Höhlen Noahs. Roman.* (2012)

Wiederentdeckter postapokalyptischer Roman von 1961; Debütroman der Chemikerin Hannelore Valencak. In medias res beginnend, leben fünf Menschen seit zehn Jahren in einer Gebirgsgegend, in Zuständen wie in der Steinzeit, nachdem die Welt in Flammen aufging. Es gibt nur wenige Überlebende, und die Gruppe dieser Menschen wird tyrannisch regiert vom Alten, der jedwede Form von Reproduktion unterbindet. Es gibt keine Hoffnung und keinen Ausweg, wenn nach und nach auch diese Zwangsgemeinschaft schrumpft.

Rimbaud Verlag **(Aachen/Deutschland)**

Kröhnke, Friedrich: *Die Weise von Liebe und Tod. Eine Novelle.* (2012)

Ein depressiver älterer Schriftsteller möchte einen jungen Sekretär bei sich anstellen. Beide beherrschen die alten Sprachen, scheitern aber in der Liebe und im alltäglichen Leben.

Rübner, Tuvia: *Lichtschatten. Gedichte.* Mit einem Nachwort von Bernd Albers. (2011)

Die Gedichte des jüdischen Autors, dessen Eltern und Schwester von den Nazis ermordet wurden, sind von der Trauer und den Schmerz durch den Verlust seiner Familie, aber zugleich auch von einer sprachlichen Leichtigkeit geprägt. In „Ansichtskarten“ aus Siena, Wien, Zürich und London sowie in Gedichten mit Titeln wie „Meine Schwester auf einem Foto“ und „Fata Morgana“ werden Paradoxe des Lebens verhandelt.

S. Roderer Verlag **(Regensburg/Deutschland)**

Bottenberg, Ernst Heinrich: *ent.stellungen. Text-Schlieren.* (2012)

Die Gedichttexte sind in sechs „Sprenkel“ gruppiert; durch experimentelle sprachliche „Entstellungen“ sollen die Dinge von der Warenförmigkeit befreit werden: „aus dem Gerahmten-Herbst / im verlust der navigation / aus-irrend über die grenze“.

Rotpunktverlag **(Zürich/Schweiz)**

Fricker, Ursula: *Außer sich. Roman.* (2012)

Katja und Sebastian, ein Architektenehepaar, fahren weg. Unterwegs, im Auto, hat Sebastian einen Schlaganfall. Er kommt auf die Intensivstation und überlebt. Aber ist das ein Leben? Katja steht unter Schock und versucht, sich an den neuen Sebastian, der nicht mehr er selbst, vielleicht nicht einmal wirklich anwesend ist, und der nicht mehr riecht und aussieht wie er selbst, zu gewöhnen.

Rowohlt Verlag **(Reinbek bei Hamburg/Deutschland)**

Schädlich, Hans Joachim: *Sire, ich eile. Voltaire bei Friedrich II. Eine Novelle.* 5. Aufl. (2012)

Nach dem Tod seiner Geliebten Émilie du Châtelet, gibt Voltaire dem Drängen des Königs von Preußen endlich nach, und begibt sich an den Hof des achtzehn Jahre jüngeren Friedrich II. Schon bald erweist sich, dass Friedrich nicht so sehr der „Philosoph auf dem Thron“ ist, und die beiden sich in Temperament und Lebensgewohnheiten nicht vertragen. Als Voltaire den Hof wieder verlassen will, wird er unter Hausarrest gestellt.

Walser, Martin: *Das dreizehnte Kapitel. Roman.* (2. Aufl. 2012)

Nach ihrer Begegnung bei einem Festessen im Schloss Bellevue beginnen der Schriftsteller und die Theologin sich zunehmend intensive Briefe zu schreiben. Weil beide verheiratet sind, ist ein Treffen ausgeschlossen. Doch dann wird der Ehemann der Theologin von einer schweren Erkrankung heimgesucht.

Walser, Martin: *Über Rechtfertigung, eine Versuchung.* (4. Aufl. 2012)

In seinem Essay widmet sich Walser der Genealogie der Rechtfertigung sowie ihrer Bedeutung für den Staat und den Einzelnen. Den beobachteten Wandel von der Rechtfertigung hin zum Rechthaben betrachtet er als Symptom einer gesellschaftlichen Verarmung.

Rowohlt.Berlin **(Berlin/Deutschland)**

Herrndorf, Wolfgang: *Sand. Roman.* (2012)

1972, zur Zeit der Geiselnahme bei den Olympischen Spielen in München, ereignen sich in Nordafrika mysteriöse Vorfälle. Vier ermordete Mitglieder einer marokkanischen Hippie-Kommune, ein unfähiger Kommissar, ein verschwundener Geldkoffer, ein verwirrter Atomspion und ein Mann ohne Gedächtnis sind nur einige Bestandteile dieses komplexen, handlungsreichen und genreübergreifenden Agentenromans.

Salis Verlag **(Zürich/Schweiz)**

Coltello, HF: *Einige Abenteuer und seltsame Begegnungen im Leben des stillen Kommandeurs.* (2012)

Ein autobiographischer Roman über ein Stück Rock-n-Roll-Geschichte und Freiheit. Coltello, der Gitarrist aus Kempten im Allgäu, geht auf Reisen die ihn durch geteiltes und vereinigtes Deutschland führen, durch Europa, Amerika und den Nahen Osten. Dabei begegnen einem jede Menge Menschen und auch Dialekte, die hier besonders glaubwürdig abgebildet sind.

Meyer, Thomas: *Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse. Roman.* 3. Aufl. (2012)

Motti Wolkenbruch hat noch immer auf seine Mutter gehört, und sein jüdisches Leben von Beschneidung über Bar Mitzvah bis Heirat mit einer von seiner Mutter ausgesuchten Frau liegt klar vor ihm. Nur, dass die präsentierten Frauen seiner Mutter beängstigend ähnlich sehen und Motti in Laura verliebt ist, eine Minirock tragende, Gin & Tonic trinkende „Schickse“. Da schickt ihn die Mutter zur Familie nach Tel Aviv, soll er dort zurück finden zu seinen Wurzeln.

Mezger, Daniel: *Land spielen.* (2012)

Eine Familie von fünfem begeht Stadtflucht und zieht aufs Land. Die erwartete Idylle ist tatsächlich geprägt von Abwehr der Dorfbewohner, der Boshaftigkeit der Dorfkinder. Doch nicht nur die Dorfbewohner fremdeln, auch innerhalb der Familie ist man sich fremd, selbst wenn idyllisch „Land gespielt“ wird, wie die Wir-Erzähler sich ausdrücken. Debütroman.

Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung **(Frankfurt am Main/Deutschland)**

Bonné, Mirko: *Traklpark. Gedichte.* (2012)

Die nach einer Grünfläche am Innsbrucker Innufer benannten Gedichte fragen nach der Vergangenheit, der vergangenen Zeit, der Liebe und dem Potential von Gedichten. Mit Titeln wie „Die Halde“, „Meditation am Kalksee“ und „Herbst in St. Petersburg“ werden verschiedene Erinnerungsräume und Landschaftsbilder aufgerufen. Eine poetologische „Nachbemerkung“ ergänzt die Gedichte.

Scheuermann, Silke: *Die Häuser der anderen. Roman.* (2012)

Der angehende Biologieprofessor Christopher und die erfolgreiche Kunsthistorikerin Luisa versuchen, sich ein gediegenes Leben in einem Haus am Stadtrand einzurichten, das ihnen von den Nachbarn vorgelebt wird. Doch schon bald bekommt die Selbstinszenierung Risse und alte Träume gelangen zurück ins Bewusstsein.

Wolf, Ror: *Die Vorzüge der Dunkelheit. Neunundzwanzig Versuche, die Welt zu verschlingen. Horrormoman.* (2012)

Der mit 79 Collagen des Autors bebilderte Horrormoman schildert die Albträume und Zwangsvorstellungen des Erzählers, der eines Nachts durch ein undefinierbares Rauschen und umherfliegende Fledermäuse geweckt wird. Im Zuge der unberechenbaren Ereignisse im doppelbödigen Kosmos der Erzählung verfließen die Grenzen von Innenleben und Außenwelt.

Zeh, Juli: *Corpus Delicti. Ein Prozess.* (2012)

In der dystopisch gezeichneten Welt muss sich Mia Holl vor einem Schwurgericht für ein Zuviel an Liebe, Verstand und geistiger Unabhängigkeit verantworten. Die dargestellte Gesellschaft hat den Körperkult als höchsten Wert akzeptiert. Geistige Betätigung wird in dieser Gesundheitsdiktatur als Bedrohung angesehen. Doch Mia versucht, ihr Recht auf Widerstand gegen das System zu behaupten

Zeh, Juli: *Nullzeit. Roman.* (2. Aufl. 2012)

Beim Urlaub mit ihrem Lebensgefährten Theo lernt die Schauspielerin Jola den Tauchlehrer Sven kennen, der seinen Problemen in Deutschland zu entfliehen versucht. Aus einem Flirt entwickelt sich eine Dreiecksbeziehung, die eine dramatische Entwicklung nimmt.

Secession Verlag für Literatur **(Zürich/Schweiz)**

Halter, Jürg & Tanikawa Shuntarō: *Sprechendes Wasser. Ein Kettengedicht.* (2012)

Dieser zweisprachige Gedichtband besticht auch im äußeren Layout durch eine besondere Gestaltung, die an die japanische Faltkunst Origami erinnert. Im Band finden sich im Wechsel Strophen von Halter und Tanikawa, entstanden im poetischen Dialog, jeweils im Original und übersetzt (Übersetzung ins Japanische: Niimoto Fuminari; Übersetzung ins Deutsche: Eduard Klopfenstein). Das Nachwort von Okuda Osamu erläutert die Vor–gehens–weise und ist ergänzt mit Interviewpartikeln und Stellungnahmen der Dichter.

Stroemfeld Verlag **(Frankfurt am Main/Deutschland)**

Kretzen, Friederike: *Natascha, Véronique und Paul.* (2012)

Die drei Namensgeber des Romans arbeiten im Sommer 1982 allesamt am Kölner Theater. Abends diskutieren sie in Nataschas Küche Utopien, Kunst, Politik und Geschichte. Bis in die Gegenwart erstreckt sich die Handlung, als Paul Véronique anruft, und sie diesen Sommer rekapituliert, in dem man sich von der eigenen Jugend verabschiedete, ebenso wie die Reise nach Woodstock, die dann doch nie stattfand.

Suhrkamp Verlag
(Frankfurt am Main/Deutschland)

Becker, Jürgen: *Wie es weiter ging. Ein Durchgang. Prosa aus fünf Jahrzehnten.* (2012)

Anlässlich des 80. Geburtstag des viel gepriesenen Autors Jürgen Becker (u.a. Uwe-Johnson-, Heinrich Böll-, Peter Huchel- und Hermann-Lenz-Preis sowie Preis der Gruppe 47, Bermer, Düsseldorfer und Thüringer Literaturpreise) ein Rückblick durch dessen Prosa aus fünf Jahrzehnten. Damit ist er Chronist der Befindlichkeiten der Nachkriegsjahre, einer Kindheit in der DDR und der Zeit nach dem Mauerfall. Die Stücke *Felder, Ränder, Umgebungen, Erzählen bis Ostende, Die Türe zum Meer, Der fehlende Rest, Aus der Geschichte der Trennungen, Schnee in den Ardennen, Die folgenden Seiten, Im Radio das Meer.* Mit einem Nachwort des Autors.

Bußmann, Nina: *Große Ferien. Roman.* (2012)

Der viel gelobte Debütroman, für dessen Auszüge die Autorin Nina Bußmann beim Ingeborg-Bachmann-Preis 2011 bereits geehrt wurde. Der Unkraut jätende Physiklehrer Schramm, der eines Tages nicht mehr zum Dienst erschien, erinnert sich. Er erinnert sich eines Vorfalls mit dem Schüler Waid Schmidt, der all dieses Reden provozierte; erinnert sich seiner Eltern, seines Bruders Victor. Er fragt sich, zweifelt und denkt, wie es dazu kommen konnte. Wozu erfährt der Leser nicht. Aber er erfährt, wie einer verschoben wird.

Cailloux, Bernd: *Gutgeschriebene Verluste. Roman.* (2012)

Ein als autobiographisch eingeschätzter Roman über das Altern. Im Schöneberg von 2005 geht der Alt-68er Protagonist eine Romanze ein und erinnert sich der Zeiten und seines Lebens, von einem zurückgelassenen Säugling in der Nachkriegszeit über eine drogenereicherte Jugend bis ins anti-bourgeoise Altern in der Bourgeoisie der Gegenwart, wo er nun im Café Fler ohne Familie und ohne Rentenansprüche sitzt.

Das wilde Leben. East Side Stories. Hg. v. Katharina Raabe. (2012)

Acht kurze Geschichten von Autoren aus dem ehemaligen Ostblock. Der Rumäne Mircea Cărtărescu schreibt über die 1971 versenkte türkische Donauinsel Ada-Kaleh. Der Litauer Marius Ivaškevičius schreibt über den Grenzbahnhof Werschbolowo, einst Übergang zwischen Russland und Westen. Die Russin Swetlana Wassilenko schreibt über eine geheime Stadt in der Atomraketen abschlussbereit gehalten wurden. Wojciech Kuczok schreibt über polnischen Nationalstolz und Widerstandsgeist. Jáchym Topol kritisiert die damalige Dissidentenkultur. Metyphysische Fabeln von Lászlo Darvasi und György Dragomán sowie ein Geschichte von der Krim von Serhij Zhadan.

Dath, Dietmar/Kirchner, Barbara: *Der Implex. Sozialer Fortschritt: Geschichte und Idee.* (2012)

In 18 Abschnitten nährt sich das Sachbuch der Idee des sozialen Fortschritts, indem es Forschung, Kunst, Revolutionen, Kriege und andere Ereignisse

betrachtet. Dabei vertreten Dath und Kirchner die These, dass in jeder Zeit, jeder Handlung und jedem Gedanken nicht sofort offensichtliche, als „Implex“ konzeptualisierte Möglichkeiten der Selbstverbesserung enthalten sind.

Enzensberger, Hans Magnus: *Enzensbergers Panoptikum. Zwanzig Zehn-Minuten-Essays.* (2012)

In kleinen Essays zeigt Enzensberger, dass große Themen auch im kleinen Rahmen diskutiert werden können. Unter anderem widmet er sich ökonomischen Prognosen, Krisen, unlösbaren Probleme, Experten, dem zeitgenössischen Unbehagen an der Kultur, dem Common Sense, den Tücken gesellschaftlicher Transparenz, Berufsimagen, der Wissenschaft unter Religionsverdacht, der Rente und dem Schmutz.

Erdmann Ziegler, Ulf: *Nichts Weißes. Roman.* (2012)

Der Roman begleitet Marleen Schuller durch die siebziger und achtziger Jahre, durch Uni, WG, Liebe und Praktikum bei einem Verleger. Als Tochter von Petrus und Lore, Werbegrafiker und -texter, die gerade mit der o.b.-Kampagne die deutsche Frauenwelt auf den Kopf stellen, verliebt sich Marleen in die Schrift. Sie möchte die perfekte Schrift, eine Schrift ohne Eigenschaften entwickeln.

Fischer, Saskia: *Ostergewitter. Roman.* (2012)

Die Ich-Erzählerin Aleit hat an einem Osterfest, wie es im Bilderbuch steht, einen epileptischen Anfall, ohne eigentlich krank zu sein. Sie fängt an genauer hinzusehen, Erinnerungen suchen sie heim und schließlich sie legt vergrabene Schichten ihrer Familiengeschichte frei. Da geht es um DDR-Kindheit, eine distanzierte und verblendete Mutter, sexuellen Missbrauch durch den Stiefvater, eine unschuldige Schwester. Debütroman der Autorin.

Gaponenko, Marjana: *Wer ist Martha? Roman.* (2012)

Luka Lewadski, ein renommierter Ornithologe aus der Ukraine, ist 96 Jahre alt geworden und viel Zeit bleibt nicht mehr. Da fährt er noch einmal nach Wien, checkt im Imperial ein, macht sich noch einmal richtig schick und lernt den Altersgenossen Witzturn kennen. Zusammen gehen die beiden ins Konzert und betrinken sich in der Hotelbar. Der skurrile Lewadski, ein kindlicher Greis, war am 1. September 1914 geboren, als Martha, die letzte Wandertaube ihrer Art, im Zoo starb.

Goetz, Rainald: *Johann Holtrop. Abriss der Gesellschaft. Roman.* 3. Aufl. (2012)

Der lang angekündigte Roman über den Medienbetrieb im boomenden Kapitalismus von Post-2000, in dem erst die Finanzkrise die arrogante Titelfigur Johann Holtrop, ein Manager und Chef von 80.000 Menschen, von seinem Höhenflug in die Reha-Klinik stürzen lässt.

Grünbein, Durs: *Koloss im Nebel. Gedichte.* (2012)

Wie eine Ausstellung sind die imaginären Gemälde Grünbeins, also seine Gedichte, angeordnet. In den Werken der letzten Jahre finden sich

Landschaften und Städte, Exkursionen in das unbekannte Alltägliche, Selbstporträts und Historienbilder, Studien von Liebe und Sexualleben. Vielfältig in Form und Gattung, ein Potpourri des Grünbeinschen Werkes.

Hahn, Anna Katharina: *Am Schwarzen Berg. Roman.* (2012)

Peter, Wutbürger im Stuttgart 21-Umfeld, der gerade von Frau und Kindern verlassen wurde, zieht wieder bei seinen Eltern, den Raus, ein. Emil, seinem ehemaligen Ziehvater von nebenan, Oberstudienrat und den Kopf voller Eduard Möricke, zerreißt es das Herz. Alle drei Paare, Peter und Mia, die Eltern Rau und Emil mit Veronika, zerbrechen an ihrer modernen Spießbürgerlichkeit, Kinderlosigkeit, Langeweile, aus der man sich mit Seitensprüngen und Alkohol behilft.

Handke, Peter: *Die schönen Tage von Aranjuez. Ein Sommerdialog.* (2012)

In diesem Stück Peter Handkes, an einem Sommertag an einem Gartentisch mit einigem Abstand zueinander, in unauffälliger, zeitloser Kleidung, unterhalten sich die Frau und der Mann über die Liebe und ihre erotischen Biographien. Romantisch zwar, aber nicht kitschig. Düster vielleicht, aber noch immer im Sommer. Es wird die Emanzipation der Frau rekonstruiert, es werden ihre erotischen Erfahrungen erinnert. Er hingegen darf zuhören, nicht teilhaben an solcherlei Erlebnis.

Handke, Peter: *Versuch über den Stillen Ort.* (2012)

Anlässlich Peter Handkes 70. Jahrestags, zwanzig Jahre nach seinen „Versuchen“ zu Müdigkeit, Jukebox und geglücktem Tag, ein weiterer Versuch zum Stillen Ort, zum Abort, der durchaus ernst gemeint ist, nicht ironisch. Erinnerung an Internatstoiletten, Recherche in japanischen Tempelklos, Rückzugsort und „Oase der Stille“.

Kim, Anna: *Anatomie einer Nacht. Roman.* 2. Aufl. (2012)

Die Journalistin Ella möchte den häufigen Selbstmorde in Grönland nachgehen. In der Nacht zum 1. September 2008 haben sich in einer 1.500-Seelen-Gemeinde im isolierten Osten Grönlands elf Menschen umgebracht. Im zweiten Teil ihrer Trilogie des Todes, umkreist Anna Kim jene Nacht, geht aber auch in Rückblenden auf den dänischen Kolonialismus ein.

Kling, Thomas: *Das brennende Archiv.* (2012)

Das auf dem Schreibheft. Zeitschrift für Literatur 76 (Februar 2011; hrsg. v. Norbert Wehr) beruhende Taschenbuch enthält unveröffentlichte Gedichte, Briefe, Handschriften und Fotos aus dem Nachlass des 2005 verstorbenen Schriftstellers Thomas Kling. Ebenso enthält es zu Lebzeiten „entlegen“ publizierte Gedichte, Essays und Gespräche. Zusammengetragen von Ute Langanky und Norbert Wehr; mit einem Nachwort von Marcel Beyer.

Kluge, Alexander: *Das fünfte Buch. Neue Lebensläufe.* 402 Geschichten. (2012)

Sich zurück beziehend auf die 1962 veröffentlichten Lebensläufe, finden sich auch im Fünften Buch skurrile, absurde Lebensläufe, von denen einige wahr

sind und andere nicht. Das Fünfte Buch steht im Dialog mit den vier vorhergegangenen Erzählbänden. Auch Altbekanntes findet sich wieder.
Koeppen, Wolfgang: *Die Mauer schwankt. Roman*. [Werke 2. Hg. v. Jörg Döring]. (2011)

Während seiner Italienreise gerät der geradlinige Baumeister Johannes von Süde in den Bann der Untergrundkämpferin Orloga. Als diese kurz vor dem Ersten Weltkrieg von der Polizei erschossen und er selbst des Landes verwiesen wird, verschärft sich seine vorheriges Verhalten zur Pedanterie. Nachdem seine Stadt im Krieg zerstört wurde, erhält er die Chance, die Stadt neu aufzubauen. Doch der Plan scheitert an den Umständen und an ihm selbst.

Mayröcker, Friederike: *ich sitze nur GRAUSAM da*. (2012)

Die achtundachtzigjährige Autorin sitzt als Denkerin, Träumerin, Erzählerin. In durch und durch streng geformter Sprache skizziert sie im Sprachspiel Spaziergänge aus dem Jahr 2010, verwoben mit Erinnerungen und Lektüreeindrücken. Es mischen sich Realität und Traum, Erlebtes und Gelesenes. Ihr Gesprächspartner Ely ist wohl Ernst Jandl, mit dem sie bis zu dessen Tod eine enge Arbeits und Liebesbeziehung hatte.

Nitzberg, Alexander: *Farbenklavier. Gedichte*. (2012)

Der in Moskau geborene, in Wien lebende Übersetzer von Puschkin und Majakowska, bietet in zwei Teilen, dem Farbenklavier und in den „verstreuten Gedichten“, Lyrik in klassischer Form und in lockerer Sprache. Nicht zufällig finden sich Referenzen auf Gottfried Benn, Puschkin und Rilke, auf dieser Reise hinter den Horizont und somit die „Interstellardichtung“ begründend, wie der Klappentext behauptet.

Ostermaier, Albert. *Die Liebende*. (2012)

Liebe und Hass, Zuneigung und Zerstörung—diese Erzählung verwebt mythische Elemente und Kriminalroman ineinander. Der Pariser Polizeikommissar Olivier verhört eine Frau, von der er zunächst glaubt, das sei eine Verwirrte. Sie behauptet von sich, sie verwandle die Männer nach dem Akt in alle möglichen und unmöglichen Gestalten; entstelle Rivalinnen; bringe LiebhaberInnen um. Olivier wird klar, dass die Frau ein tiefes Wissen hat von sämtlichen Gefühls- und Spielarten der Liebe. Als er versucht, ihr Geheimnis aufdecken, wird er am Ende selbst zum Opfer.

Rothmann, Ralf: *Shakespeares Hühner. Erzählungen*. (2012)

Acht Erzählungen über die „typischen“ Themen des Autors Rothmann: Außenseitertum und Scheitern, Sehnsucht, Liebe, Einsamkeit und Tod. Titelgebend ist die Verwechslung von Hünen mit Hühnern in der kurzen Geschichte über Fritz. Die junge Ich-Erzählerin nimmt an der schulproduktion des Shakespearschen Othello teil und verliebt sich in die Othello-Darstellerin. In „Sterne tief unten“ dichtet der als Krankenschwester arbeitende Riese Oswald in John-Steinbeck-Manier für Menschen und Mäuse.

Schmitz, Christoph: *Das Wiesenhaus. Roman*. (2012)

Ein 1962 geborener, vom Krebs gebeutelter junger Mann, Johannes, erinnert sich seiner Kindheit und der Familiengeschichten. Eigentliche Hauptfigur ist sein Onkel Jupp, ein Lebemann, der eigentlich die Sattlerei der Familie übernehmen soll. Jupp, verstößt gegen alle Ordnung, fährt in seinem roten Käfer mit den Kindern zum Angeln und auf Abenteuer und bringt sie wiederholt in Lebensgefahr. Vor allem aber verschleudert er das Erbe, mitsamt dem Wiesenhaus-Grundstück im Rheintal, ursprünglich von seinem Vater Lutt angelegt.

Setz, Clemens J.: *Indigo. Roman*. 3. Aufl. (2012)

In einer nahen Zukunft gibt es Kinder mit dem Indigo-Syndrom. Der ursprünglich esoterische Begriff für verhaltensauffällige Kinder, betrifft hier Kinder, in deren Nähe man Migräne und Übelkeit bekommt. Sie werden in einem Internat von Lehrern, die sich ihnen nur auf Sichtweite nähern, unterrichtet. Dem Mathematiklehrer Clemens Setz fällt auf, dass auch immer mal welche verschwinden, und versucht der Sache auf den Grund zu gehen.

Thome, Stephan: *Fliehkräfte. Roman*. 2. Aufl. (2012)

Hartmut Hainbach, Philosophieprofessor in Bonn, liebt seine portugiesische Frau, mit der er eine Wochenendeheliche führt, da diese nach Berlin ging, um dort zu arbeiten. Die Tochter studiert weit weg. Da bekommt Hainbach ein Arbeitsangebot in Berlin und er muss eine Entscheidung treffen, von der er dachte, sie sei bereits getroffen. Er begibt sich auf große Fahrt, ein Pilgerreisen-Äquivalent, zur ersten großen Liebe, zu einem ehemaligen Kollegen, der nun eine Bar betreibt, zur Tochter.

Wolf, Christa: *August. Erzählung*. 2. Aufl. (2012)

Der ehemalige Flüchtlingsjunge August, der uns 1976 in Kindheitsmuster erstmals begegnete, erinnert sich sechzig Jahre zurück: an die Zeit in der „Mottenburg“, der Lungenheilstätte, wo der Achtjährige blieb nachdem er die Eltern verloren hatte, direkt nach dem Krieg. Dort traf er Lilo, in der sich kindlich verliebte. Der Text ist Gerhard Wolf gewidmet, an dessen Seite Christa Wolf viele Jahre verbracht hat.

Winkler, Joseph: *Die Realität so sagen, als ob sie trotzdem nicht wär oder Die Wutausbrüche der Engel*. (2012)

Der Autor porträtiert seine Entwicklung als Schriftsteller anhand von Todesanekdoten. Das Schreiben nahm seinen Anfang, als er in seiner Kindheit den Doppelselbstmord zweier Jugendlicher zu verarbeiten hatte. In die Selbstbetrachtungen werden Porträts der Schriftsteller Jean Genet und Chaim Soutine eingeflochten.

„Wu Hi?“ Arno Schmidt in Görlitz Lauban Greiffenberg. Hg. v. Jan Philipp Reemtsma u. Bernd Rauschenbach. (2012; © 1986 Arno Schmidt Stiftung, Bargfeld)

Materialien zu Arno Schmidts Leben zwischen 1928 und 1945. Der Autor, der in Hamburg aufwuchs, ging in Görlitz zur Oberrealschule, in Lauban zur Lehre und in Greiffenberg zur Handelsschule. Schmidt selbst kommt in Briefen zu

Wort, aber auch sein Freund Heinz Jerofsky. Daneben dokumentieren editierte Gesprächsprotokolle von anderen Bekannten und Weggefährten und Briefe mit Alice Schmidt sowie weitere Dokumente, Fotografien und Zeichnungen diese Zeit.

Zelik, Raul: *Der Eindringling. Roman.* (2012)

Der konservative Daniel, der bei seiner Mutter aufwuchs, kommt nach Berlin um seinen Vater Fil kennenzulernen. Fil, ursprünglich politischer Aktivist mit autonomen Hintergrund, ist aber gerade in gesundheitlicher Krise. So steht Daniel da, mit einem Schlüssel zur Wohnung, und versucht seinen Vater zu verstehen, zurück bis in den Westberliner Untergrund der achtziger Jahre hinein.

Transit Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Henning, Peter: *Der schöne Schatten. Meeresnovelle.* (2012)

Max Wahlberg fährt an den holländischen Meeresstrand, um das Ende seiner letzten Beziehung sowie seine gescheiterte akademische Karriere zu verarbeiten. Doch dann lernt er Mia Brouwers kennen, die seine Gedanken nicht mehr loslässt und ihn in rätselhafte und bedrohliche Ereignisse verwickelt.

Tropen Verlag bei Klett-Cotta **Stuttgart/Deutschland**

Braun, Christoph: *Hacken. Leben auf dem Land in der digitalen Gegenwart. Sachbuch.* (© 2012 J. G. Cottasche Buchhandlung)

Popjournalist Christoph Braun zieht nach zehn Jahren Berlin aufs Land nach Evessen im Landkreis Wolfenbüttel. Er setzt nun auf die Kombination Land und Web. Aus dem digitalen Hacken im Netz wird reales Hacken in Erde. Seine Auffassung von Autarkie, Selbstbestimmung und Freiheit verändern sich, und Lebenseinstellungen müssen revidiert werden.

Trotz Verlag **(Köln/Deutschland)**

Foelske, Walter: *Alter Gott Tod. Roman.* (2011)

Der experimentelle Roman dreht sich um das Leben und die Gedanken des Protagonisten Norbert Hellriegels, der immer auf derselben Friedhofsbank sitzt und sich über den Lauf der Welt Gedanken macht. Am Ende steht keine Auflösung, sondern ein dramatisches „Schluß-Stück“, in dem Erzählebenen verschwimmen und sich der Autor des Romans in die Handlung einmischt.

Foelske, Walter: *In der Hand des Knaben die Zügel. Erzählungen.* (2012)

Die Erzählungen tragen Titel wie „Ich kenn nen Kerl, der steht auf Nägelkauen“, „Menschenfleisch“ und „Im U-Bahn-Schacht ist es unheimlich dunkel“. Verhandelt werden verschiedene Arten der Gewalt und traumatische Erfahrungen, denen die Figuren ausgesetzt sind.

Verbrecher Verlag **(Berlin/Deutschland)**

Dath, Dietmar: *Kleine Polizei im Schnee. Erzählungen.* (2012)

Die kurzen Erzählungen handeln von Aspekten des modernen Lebens, von der Arbeit über Liebe und Sex bis hin zum Krieg. Neben realistischen und politischen Betrachtungen über die Zumutungen des Arbeitslebens stehen Geschichten wie die von zwei Pinguinen, die durch eine auseinanderbrechende Eisscholle voneinander getrennt werden.

Verlag Klaus Wagenbach **(Berlin/Deutschland)**

Kluge, Alexander: *Personen und Reden. Lessing – Böll – Huch – Schiller – Adorno – Habermas – Müller – Augstein – Gaus – Schlingensief – Ad me ipsum.* (2012)

Anlässlich des 80. Geburtstag Alexander Kluges wurden Reden und Selbstauskünfte Kluges in diesem Band herausgegeben. Kluge erzählt Fakten und Fiktion der Nachkriegszeit, von Halberstadt und Berlin, über die Literaturproduktion und die deutsche Romantik, bevor diese romantisch ward. Neben den Reden auf Lessing oder Schiller, auf Gaus oder Schlingensief, ebenso ein Plädoyer für Kinder in der Oper.

Michiko Flašar, Milena: *Ich nannte ihn Krawatte. Roman.* (2012)

Auf einer Parkbank in Japan lernen sich zwei Menschen kennen: Ein Hikikomori, einer, der sich der totalen Überarbeitung verweigert und das Haus seiner Eltern nicht verlässt, und ein salary man, der in Anzug und Krawatte auf das Ende des Tages wartet, weil er nicht wagt seiner Frau den Verlust der Arbeit zu beichten. Langsam nähern sich die beiden an, und der Leser erfährt ihre Geschichte und Beweggründe für ihr Verhalten.

Verlag Neue Zürcher Zeitung **(Zürich/Schweiz)**

Lewinsky, Charles: *Falscher Mao, echter Goethe. 48 Glossen über Bücher und Büchermacher.* (2012)

Lewinsky kommentiert Aphorismen von Schriftstellern wie etwa George Eliots „Nicht über dieselben Witze zu lachen, belastet eine Beziehung sehr“ und leitet von ihnen humorvolle Beobachtungen über Bücher, den Literaturbetrieb und allgemeine Befindlichkeiten her.

Waldgut Verlag **(Frauenfeld/Schweiz)**

- Baumann, Iren: *Noch während die Pendler heimfahren. Gedichte.* (2011)
Die Gedichte zeichnen sich mal durch Wirklichkeitsnähe und ein andermal durch surreale Szenen aus. Behandelt werden Erfahrungen von Flucht, Liebesaffären und kleine Wunder.
- Bourquin, Irène/Pfenniger, Oskar: *Herbstflut. Bretagne – eine Liebesgeschichte.* (2012)
Die beiden Autoren beschreiben – in der dritten Person – abwechselnd Eindrücke, Erlebnisse und Gefühle während der gemeinsamen Reise in die Bretagne, wobei sich die Perspektiven zum Teil auffallend voneinander unterscheiden.
- Ledergerber, Ivo: *Fromme Gedichte. Fromme Gedichte. Psalmen. Kremser Requiem. Steiner Requiem.* (2012)
In den in freien Versen gehaltenen Gedichten mit Titeln wie „Pfungsteinfall“, „Schwierige Erbschaft“ und „Vom Zweifel“ behandelt der Autor Themen rund um Gott und die Kirche und fragt nach der Bedeutung von Frömmigkeit in der Gegenwart.

Wolfbach Verlag **(Zürich/Schweiz)**

- Garzetti, Sascha: *Vom Heranwachsen der Sterne. Gedichte.* [Nr. 1 Die Reihe]. (2010)
Garzettis Gedichte widmen sich im ersten Teil der Beobachtung und Auslotung eines namenlos bleibenden „Du“, im zweiten Teil dem poetischen Schaffen und dem Ringen mit Worten und im dritten dem Schweizerdeutsch. In seinem Stil tritt eine dunkle Romantik aus sonst nüchternem Realismus.
- Herrmann, Svenja: *Ausschwärmen. Gedichte.* [Nr. 2 Die Reihe]. (2010)
Svenja Herrmann beschäftigt sich mit dem Wahrnehmen, Verstehen und mit Vorstellungsbildern. Wie der Geist zusammensetzt, was unsere Sinne aufnehmen, Erinnerungen und Vorstellungen hinzumischt, empfinden ihre Gedichte in verknappter Sprache nach. Das im Moment Erfahrene wird eingefärbt, gemischt mit Assoziationen, überblendet durch Erinnerungen und ein Verschmelzen von Innen- und Außenräumen.
- Schmid, Nathalie: *Atlantis lokalisieren. Gedichte.* [Nr. 3 Die Reihe]. (2011)
In „Atlantis lokalisieren“ versammelt die Lyrikerin Nathalie Schmid Gedichte zu den Themenkomplexen Naturelemente, Landschaften und Heimat, Zwischenmenschliche Momente und gegenseitige Bespiegelung. Es entstehen Sinneseindrücke, die mit Rhythmik und Musikalität unterstrichen werden.
- Doppler, Thomas: *Nelson und die Kobra. Gedichte.* [Nr. 4 Die Reihe]. (2011)

Thomas Dopplers Gedichtband versammelt nebeneinander kleine Szenen und Geschichten aus dem Alltag, die ins Magische oder Fabelhafte ausufern können und gibt Reminiszenzen an literarische und mythologische Werke hinzu. Aus dem Nahen entsteht eine sehnsuchtsvolle Ferne und das überall versteckte Potential von Erzählung.

Loosli, Ruth: *Wila. Geschichten*. [Nr. 5 Die Reihe]. (2011)

Looslis Geschichten kreisen um Wila, die in jeder der kleinen Geschichten eine andere Person ist, mal Mann, mal Frau, mal jung, mal alt – jede Geschichte gehorcht ihrer eigenen Logik, die sie in einer Momentaufnahme entspinnt. Einige Geschichten stimmen nachdenklich, andere regen zum Schmunzeln an.

Seiler, Jean-Marc: *Papierflieger. Marginalien*. [Nr. 6 Die Reihe]. (2011)

Seilers kurze, oft nur eine Zeile lange Gedichte sind meist kurze Reminiszenzen zur aktuellen Befindlichkeit derer, die den eigenen Zustand, die Menschliche *Conditio* und den Zustand der Gesellschaft hinterfragen und reflektieren. Viele Texte deuten Hoffnungslosigkeit an – und verweisen zugleich auf die Zuversicht, dass alles nicht so schlimm ist, sondern schlimmer. Marginalien, die der Autor Blatt für Blatt vor geöffnetem Fenster zu Papierfliegern faltet, um sie fliegen zu lassen.

Schlatter, Ralf: *König der Welt. Gedichte*. [Nr. 7 Die Reihe]. (2012)

Ralf Schlatters Gedichtband besteht aus vier Teilen. Der erste („auf der innenseite“) widmet sich dem Fabulieren und Geschichtenerzählen. Der zweite („auf der rückseite“) betrachtet das Dichten im materiellen Umgehen mit Wortmaterial. Part drei („deinerseits“) richtet sich an ein Du, das menschliches Gegenüber, Muse und Gedicht zugleich verkörpert. Part vier („anderseits“) beobachtet humorvolle verstreute Szenen des Alltags. Schlatters Gedichte sind von Komik und pointiertem Wortwitz geprägt, welcher der Komik manchmal eine tiefere Wahrheit entlockt.

Fichtner, Ingrid: *Lichte Landschaft. Gedichte*. [Nr. 8 Die Reihe]. (2012)

Ingrid Fichtner versammelt in ihrem Gedichtband Naturbilder und kleine zwischenmenschliche Augenblicke. Jedes Gedicht fängt einen kleinen Eindruck ein und streicht dessen Einzigartigkeit heraus. Diese Gedichte funktionieren wie Aquarelle, die Farben sparsam eingesetzt, wenige, jedoch umso klarere Striche.

Lisiak, Joanna: *Besonderlinge. Galerie der Existenzen I*. [Mit fünf Illustrationen von Raffael Schüürmann]. [Nr. 9 Die Reihe]. (2012)

Joanna Lisiaks Band versammelt 25 Listen und Texte zu „Besonderlingen“ – bemerkenswerten Figuren mit besonderen Eigenschaften: Sie wünschen sich Spielplätze für Erwachsene, sammeln Senfgläser oder führen Statistiken über Brillenträger. Die einzelnen Charaktere erscheinen schräg, zeigen aber auf den zweiten Blick, dass Verrücktheit nur Betrachtungssache ist und vielleicht beim Betrachter zu suchen ist.

Moser, János: *Das Kaninchen und der Stein. Erzählungen*. [Nr. 10 Die Reihe]. (2012)

János Mosers Erzählungen spielen auf der Schwelle zum Surrealen, wobei die Übergänge vom Wirklichen in den Bereich der Vorstellung nur selten klar zu erkennen sind, und der Leser unversehens aufs Glatteis geführt wird. Ausgangspunkt dieser Erzählungen sind alltägliche Gegebenheiten wie die Zugehörigkeit zu einem Verein, das Treppensteigen oder die Anstellung eines Sekretärs in der Zentralverwaltung. Doch Mosers Protagonisten sind anders und schaffen es mit wenigen Sätzen, dass wir die Welt ein klein wenig anders sehen, oder beim nächsten Mal genauer hinschauen.

Bregy, Carmen: *Südhang Tod. Lyrik & Kurzprosa*. [Nr. 11 Die Reihe]. (2013)

Viele der in Carmen Bregys Band der Prosaminiaturen und Gedichte versammelten Texte handeln vom Tod, von Todesahnungen, die jedoch immer grundiert sind von einer glücklichen Hingabe an das gefährdete Dasein. Aus wechselnden Perspektiven beleuchtet die Autorin die Liebe und den Verlust eines Du. Sie lässt intensive Erinnerungen augenblickshaft in gegenwärtigen Momente aufblitzen und öffnet so ungeahnte sprachliche Räume, wo sich sonst keine Worte finden lassen.

Krähenbühl, Claire: *Ailleurs peut-être. Vielleicht anderswo. Gedichte* (Frz./Dt.) [Nr. 12 Die Reihe]. (2013)

Eine Auswahl von Claire Krähenbühls Oeuvre aus der französischsprachigen Schweiz erscheint nach über dreißig Jahren französischer Veröffentlichungen erstmals in der Übersetzung von Markus Hediger. Claire Krähenbühl schaut den Worten auf die Buchstaben und schafft durch kleinste Verschiebungen neue Zusammenhänge und Bedeutungsräume.

Wunderlich im Rowohlt Verlag **(Reinbek bei Hamburg/Deutschland)**

von Kürthy, Ildikó: *Unter dem Herzen. Ansichten einer neugeborenen Mutter*. Mit Zeichnungen von Stefan Werthmüller. (2012)

Im Format eines Tagebuchs berichtet die Autorin in humorvoller Weise von ihren Erfahrungen als junge Mutter, von Zweifeln und Glücksmomenten während und nach ihrer Schwangerschaft.

Paul Zsolnay Verlag **Wien/Österreich)**

Gauß, Karl-Magnus: *Ruhm am Nachmittag*. (2012)

In seinen essayistischen Betrachtungen sinniert Gauß über unbestritten große, aber auch über scheinbar marginale politische, gesellschaftliche, ökonomische Ereignisse und Themen der Gegenwart wie etwa den Amoklauf in Winnenden, die Einführung des Schulfachs „Glück“ in der Steiermark, die mediale Selbstinszenierung Christoph Schlingensiefs und den deutschen Neoliberalismus.

Bondy, Luc: *Toronto. Gedichte.* (2012)

Der Regisseur Luc Bondy schreibt Gedichte ohne Reim und Schema. In der Ballade an das dürre Mädchen Evelyn Klaus oder im Gedicht über den einsamen Mann im Jardin du Luxembourg verzaubert er den Alltag, so der Kritiker Hartung.

Faschinger, Lilian: *Die Unzertrennlichen. Roman.* (2012)

Früher waren Sissi, Stefan und Regina unzertrennlich. Sissi, die Rechtsmedizinerin, trifft ihren ehemaligen Kommilitonen Stefan wieder; dessen spätere Frau Regina im Urlaub auf der Insel Procida ertrunken sei, auch wenn ihre Leiche nie gefunden wurde. Stefan und Sissi haben eine gemeinsame Nacht, doch Sissi kann Reginas Verschwinden nicht fassen und fängt an, nach Erklärungen zu suchen. Nebenher Attacken auf das Steiermark-Postkartenidyll.

Flor, Olga: *Die Königin ist tot. Roman.* (2012)

In der nahen Zukunft ist die Europäerin Lilly in die USA gezogen. Sie heiratet den Medienzar Duncan und genießt die Macht. Als sie gegen eine jüngere Frau ausgetauscht wird und an den Stellvertreter Duncans, Alexander, weitergereicht wird, fangen diese beiden an einen perfiden Plan zu schmieden. In viel gelobter, nüchterner Sprache erinnert Eiskönigin Lily an Lady Macbeth, und tatsächlich dient das Shakespeare-Stück als Vorlage.

Kluge, Alexander: *Personen und Reden. Lessing – Böll – Huch – Schiller – Adorno – Habermas – Müller – Augstein – Gaus – Schlingensief – Ad me ipsum.* (2012)

Anlässlich des 80. Geburtstag Alexander Kluges wurden Reden und Selbstauskünfte Kluges in diesem Band herausgegeben. Kluge erzählt Fakten und Fiktion der Nachkriegszeit, von Halberstadt und Berlin, über die Literaturproduktion und die deutsche Romantik, bevor diese romantisch ward. Neben den Reden auf Lessing oder Schiller, auf Gaus oder Schlingensief, ebenso ein Plädoyer für Kinder in der Oper.

Michiko Flašar, Milena: *Ich nannte ihn Krawatte. Roman.* (2012)

Auf einer Parkbank in Japan lernen sich zwei Menschen kennen: Ein Hikikomori, einer, der sich der totalen Überarbeitung verweigert und das Haus seiner Eltern nicht verlässt, und ein Salary Man, der in Anzug und Krawatte auf das Ende des Tages wartet, weil er nicht wagt, seiner Frau den Verlust der Arbeit zu beichten. Langsam nähern sich die beiden an, und der Leser erfährt ihre Geschichte und Beweggründe für ihr Verhalten.

ANTHOLOGIEN & ZEITSCHRIFTEN

I. ANTHOLOGIEN

Verlag Bibliothek der Provinz
(Weitra/Österreich)

Kiegerl, Josefa (Hg.): *Gewalt verlernen. Gedichte*. Mit Bildern von Christiane Muster. (2012)

Der Band versammelt Gedichte verschiedener Autoren des 20. Jahrhunderts, in denen es um Thema der Gewalt und ihre Überwindung geht. Unter den Gedichten finden sich die Texte von Erich Fried: „Heimat“, Rose Ausländer: „Rückblick“ und Tomas Tanströmer: „Wie Kind zu sein“.

Brandes & Apsel
(Frankfurt am Main/Deutschland)

Über das Ende hinaus. Jahrbuch für Literatur 17. Hg. v. Siegfried Gauch, Michael Au u. Volkhard Brandes. (2011)

Krisen und Turbulenzen der Gegenwart sind Themen dieses Bandes. Die Beiträge weisen auch über das Ende hinaus, auf Hoffnung und Neubeginn. Beiträge in Lyrik, Prosa und Essayistik von oder über verfolgte und/oder berühmter Künstler, u.a. von Nadim Al Jasmin, Tanja Kinkel, Vesna Lubina, Ror Wolf, Monika Rinck, Mainat Kurbanova u.v.m.

Czernin Verlag
(Wien/Österreich)

Abwärts. Hg. v. Ela Angerer. Mit Illustrationen von Thomas Draschan. (2010)

Aus der Reihe „Moderne Nerven“, eine Sammlung von prosaischen Texten über das Abstürzen, das Scheitern, das Recht auf den „eigenen Untergang“ (Pollesch) in einer urbanen Umgebung und die Suche nach dem echten Treibstoff des Lebens. Mit Texten von Ela Angerer, Thomas Draschan, Thomas Glavinic, Conny Habel, Angelika Hager, Christopher Just, Doris Knecht, Michael Leon und Christian Schachinger.

Insel Verlag
(Berlin/Deutschland)

Die besten deutschen Erzählungen. Ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki. (2012; © 2010 Insel Verlag Berlin)

Marcel Reich-Ranicki hat Erzähltexte der deutschen Literatur aus drei Jahrhunderten ausgewählt, „die bis heute nicht an Bedeutung, Lebendigkeit und Glanz verloren haben“. Eine kanonische Anthologie.

Die besten deutschen Gedichte. Ausgewählt von Marcel Reich-Ranicki. (2012; © 2003 Insel Verlag Frankfurt am Main und Leipzig)

Die für Reich-Ranicki schönsten und wichtigsten Gedichte vom 12. bis zum 21. Jahrhundert sind in dieser Anthologie, die sich wie ein Kanon liest, versammelt.

Limmat Verlag
(Zürich/Schweiz)

viceversa literatur. 6. Jahrbuch der Schweizer Literaturen. Hg. v. Service de Presse Suisse. (2012)

Autorenporträts zu Klaus Merz, Erica Pedretti, Fabio Pusterla, Jacques Roman, Yvette Z'Graggen und Alain Claude Sulzer. „Zu Gast“ im Buch sind die Argentinierin Alfonsina Storni und der Ukrainer Juri Andruchowytsh. Hartmut Fähndrich übersetzt Hussâm Chaddûr, Genia Catala übersetzt Monica Cantieni, Matteo Campagnoli übersetzt Joseph Brodsky. Bisher unveröffentlichte Texte von Wanda Schmid, Dumenic Andry, Marcel Miracle und Pietro De Marchi. Außerdem Nachrichten aus dem literarischen Leben der Schweiz von 2011.

Piper Verlag
(München/Deutschland)

Klagenfurter Texte. Die Besten 2012. Hg. von Hubert Winkels. (2012)

Eine Auswahl der besten Texte der Teilnehmer vom Ingeborg-Bachmann-Preis 2012. Mit Texten von Olga Martynova, Matthias Nawrat, Lisa Kränzler, Inger-Maria Mahlke, Cornelia Travnicek, Leopold Federmaier, Stefan Moster, Matthias Senkel und Andreas Stichmann. Mit einer Rede von Ruth Krüger und einem Vorwort des Herausgebers.

Poetenladen
(Leipzig/Deutschland)

Braun, Michael/Buselmeier, Michael: *Der gelbe Akrobat. 100 deutsche Gedichte der Gegenwart, kommentiert.* (2011)

Die Anthologie versammelt die seit 1991 in der Wochenzeitschrift „Der Freitag“ erschienenen Gedichte von Lyrikern der Gegenwart (besonders der 80er und 90er Jahre) und dazugehörige, eine mögliche Lesart anbietende Kolumnen. Unter den 100 Gedichten sind Texte von Marcel Beyer, Christoph Meckel und Peter Handke, aber auch Gedichte von regional bekannten Autoren wie Manfred Streubel und Heinz G. Hahs. Ein besonderes Augenmerk liegt auf religiösen und politischen Motiven sowie auf poetologischen Fragestellungen.

Suhrkamp Verlag
(Frankfurt am Main/Deutschland)

Das wilde Leben. East Side Stories. Hg. v. Katharina Raabe. (2012)

Acht kurze Geschichten von Autoren aus dem ehemaligen Ostblock. Der Rumäne Mircea Cărtărescu schreibt über die 1971 versenkte türkische Donauinsel Ada-Kaleh. Der Litauer Marius Ivaškevičius schreibt über den

Grenzbahnhof Werschbolowo, einst Übergang zwischen Russland und Westen. Die Russin Swetlana Wassilenko schreibt über eine geheime Stadt, in der Atomraketen abschussbereit gehalten wurden. Wojciech Kuczok schreibt über polnischen Nationalstolz und Widerstandsgeist. Jáchym Topol kritisiert die damalige Dissidentenkultur. Metaphysische Fabeln von László Darvasi und György Dragomán sowie ein Geschichte von der Krim von Serhij Zhadan.

II. ZEITSCHRIFTEN

BELLA triste e.V.
(Hildesheim/Deutschland)

Hg. v. Artur Dziuk, Juan Guse, Alina Herbig, Maren Kames, Marco Lehmbeck, Marielle Schavan und Stefan Vidović.

BELLA triste – Zeitschrift für junge Literatur. Nr. 33 (Sommer 2012)

Die Zeitschrift versammelt Texte unterschiedlicher Genres von jungen Autorinnen und Autoren, darunter Christoph Wenzels Gedichtzyklus „das schwarzbuch die farbfotos“, die sich mit der Ruhrpottindustrie befassen, Laura Naumanns Dramenauszug „Zwischen den Dingen sind wir sicher“ über eine schutzbietende Welt aus Schrott und Müll, und Nina Bußmanns von Freundschaft handelnder Prosatext „Wesenstest“.

Der literarische Zaunkönig - Erika Mitterer Gesellschaft
(Wien/Österreich)

Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft. Hrsg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (1/2008)

Der thematische Schwerpunkt der Zeitschrift ist das Werk Franz Kafkas: So widmet sich Egon Schwarz dem grotesken Humor des Autors („Kafka, der Stummfilm, Humor, Heinz Polizer, Mäuse, Affen und andere Tiere“) und Marianne Gruber der Beziehung zwischen Kafka und Albert Camus („Kafka, Camus und wir“). Neben einem Artikel von Erika Mitterer zur Lyrikerin Christine Busta und anderen Beiträgen zu verschiedenen Themen ist ein ausführliches Interview mit Ilse Aichinger über ihren Roman „Die größere Hoffnung“ abgedruckt.

Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft. Hrsg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (2/2008)

Unter anderem enthält der Band einen ausführlichen Essay von Marianne Kutschera über die kulturgeschichtliche Entwicklung vom Mythos zum modernen Denken („Götterdämmerung“), Helga Abrets Aufsatz zu Hermann Hesse und Mozart und einen kurzen Text von Erika Mitterer über ihre dichterische Produktion („Vom Unfug, aus Gedichten Theorien abzuleiten“).

Der literarische Zaunkönig. Zeitschrift der Erika Mitterer Gesellschaft. Hrsg. v. Eva Marginter und Martin Petrowsky (3/2008)

Unter anderem verortet Helga Abret Erika Mittlers Drama „Charlotte Corday“ in der Stoffgeschichte des politischen Attentats; Tatjana Popović erinnert anlässlich des 150. Geburtstags an die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin Rosa Mayreder, die auch im Beitrag von Martin G. Petrowsky in Bezug zu Erika Mittler gesetzt wird.

manuskripte – Literaturverein
(Graz/Österreich)

manuskripte. Zeitschrift für Literatur. Nr. 193. Hg. von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf. (51/2011).

In den drei Abteilungen „Prosa“, „Lyrik“ und „Essay“ finden sich u.a. Texte von Ursula Krechel („Die kubanische Haut“), Oleg Jurjew („Elf Gedichte“) und Arno Geiger („Scardanelli“).

manuskripte. Zeitschrift für Literatur. Nr. 197. Hg. von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf. (52/2012).

Neben Gedichten von Autoren wie Uwe Kolbe und Elke Erb finden sich Prosatexte u.a. von Lisa Spalt („Dings“) und Bodo Hell („In den Alpen“) sowie Essays von Peter Hamm („Lobrede auf Miodrag Pavlović“) und Leopold Federmair („Eine Reise mit Erwin Einziger“).

Schreibheft - Rigodon Verlag **(Essen/Deutschland)**

Schreibheft. Zeitschrift für Literatur. Nr. 78. Hg. von Norbert Wehr. (Februar 2012)

Die Beiträge und Übersetzungen von Stefan Ripplinger, Thomas Fechner-Smarsly u.a. konzentrieren sich auf das Werk Isidore Isous sowie auf die „Dänische Systemdichtung in der Nachfolge von Inger Christensen – Ursula Andkjær und Niels Lyngsø“.

***Salz - Salzburger Literaturforum Leselampe** **(Salzburg/Österreich)**

Salz. Zeitschrift für Literatur. Nr. 142: *Nahaufnahmen.* Hg. von Christa Gürtler, Barbara Stasta u.a.. (36/II, 2010)

Die Zeitschrift versammelt neue Texte von Salzburger Autorinnen und Autoren, darunter eine Dankesrede des Essayisten Karl-Markus Gauß anlässlich des Johann-Heinrich-Merck-Preises, Gedichte von Gregor M. Lepka und eine Erzählung von Susanne Gregor („Unmöbliert“).

Salz. Zeitschrift für Literatur. Nr. 146: *Zu Franz Innerhofer.* Hg. von Christa Gürtler, Barbara Stasta u.a.. (37/II, 2011)

Das anlässlich seines 10. Todestages gestaltete Themenheft zu Franz Innerhofer wirft mit Beiträgen von Schriftstellern, Weggefährten und Literaturwissenschaftlern neue Blicke auf die Biographie und das Werk des Autors. Unter den Beiträgern befinden sich Karl-Markus Gauß („Moment des Glücks“) und Manfred Mittermayer („„Eine Welt von Stößen und Schlägen“. Zu Fritz Lehnerters Verfilmung von Franz Innerhofers Roman ‚Schöne Tage‘“).

Salz. Zeitschrift für Literatur. Nr. 149: *Väter.* Herausgegeben von Christa Gürtler, Barbara Stasta u.a.. (38/IV, 2012)

Die versammelten Texte zum Thema „Väter“ behandeln Erfahrungen von und mit Vätern und die sogenannte „Väterliteratur“. Die Beiträge stammen u.a. von Erwin Einziger („Die seltsamen Muster der Erinnerung“) und Monika Helfer („Mein Vater“).

Society for Contemporary American Literature in German **(Tucson/Arizona)**

trans-lit2. Nr. XVIII/2. Hg. von Irmgard Hunt und Jolyon T. Hughes. (Herbst 2012)

In den zwei Abteilungen „Erzählt, erinnert, erforscht“ und „Gedichtet, lyrisch empfunden, übertragen“ finden sich Texte von Gabrielle Alioth („Das Serail“), Friederike Mayröcker („Neue Gedichte“), Urs Jaeggi („das gleiche“) und Walter Höllerer („Gedichte für seine amerikanischen Freunde“).

Wirtschaftsverlag NW (Verlag für neue Wissenschaft) **(Bremerhaven/Deutschland)**

die horen. Zeitschrift für Literatur, Kunst und Kritik. Nr. 244: *Das Dunkle und das Helle / Stille, Unruh und die Poesie*. Zusammengestellt von Johann P. Tammen & Klaus Stadtmüller. (56/4, 2011)

Der Band enthält Texte u.a. von Michael Braun („Ein Wallfahrer zwischen Erde und Himmel. Günter Herburger – Ein Porträt“) und Kathrin Schmidt („ein schöner wels geht durch die lappen“). Einen Schwerpunkt bilden die Werke des Nobelpreisträgers Tomas Tanströmers sowie des Schriftstellers Günter Herburgers.

Profile - Paul Zsolnay Verlag **(Wien/Österreich)**

Profile. Magazin des Österreichischen Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek. Bd. 16 (2009): *Peter Handke. Freiheit des Schreibens – Ordnung der Schrift*. Herausgegeben von Klaus Kastberger.

Neben Aufsätzen von Karl Wagner („Musil und Handke: kein Vergleich“), Hans Höller („Ein Kommentar zu Peter Handkes ‚Die Kuckucke von Velika Hoča. Eine Nachschrift‘“), Thomas Deichmann („Literatur und Reisen mit Peter Handke“) und anderen beinhaltet der Band ein Interview mit dem Autor und Faksimiles aus dem Vorlassbestand des Autors. Der Band betont die Eigenständigkeit, aber auch die gesellschaftspolitischen Fragestellungen des Autors.

IG Autorinnen, Autoren **(Wien/Österreich)**

Die Literatur der österreichischen Kunst-, Kultur- und Autorenverlage. Hrsg. v. Gerhard Ruiss, Traude Korosa, Martin Höfer. Katalog 2011/12. Autorensolidarität Sondernummer 69.

Der Katalog bietet einen Überblick über die österreichischen Verlage und Zeitschriften und listet neu erschienene literarische und belletristische Bücher, kunst- und kulturpublizistische Titel (insbesondere mit Bezug zu Österreich)

sowie Kinder- und Jugendliteratur bis August 2012 auf. Zudem ist ein Autorenregister vorhanden.

manuskripte – Literaturverein **(Graz/Österreich)**

manuskripte. Zeitschrift für Literatur. Hg. von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf. (Nr. 195/2012)

In den Kategorien „Prosa“, „Lyrik“ und „Essay“ finden sich Elke Laznias Prosatext „Stirb doch“, „Ein Gedicht“ von Friederike Mayröcker, Olga Martynovas „Drei Gedichte aus dem Poem ‚Von Tschwirik und Tschwirka‘“ sowie ein Essay von Sigrid Löffler („Laudation für Olga Martynova“), der anlässlich der Verleihung des Roswitha-Literaturpreises 2011 entstand.

manuskripte. Zeitschrift für Literatur. Hg. von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf. (Nr. 196/2012)

Die Zeitschrift versammelt Prosatexte u.a. von Elfriede Jelinek („Epilog?“), Richard Wall („Postkarten aus Irland“) und Peter Waterhouse („An eine Papprolle gelehnt“) sowie Gedichte von Uljana Wolf, Norbert Hummelt u.a. und drei Essays, darunter „Unter der Petzen. Kärntnerslowenisches Leben und Leiden – zu Maja Haderlaps Roman ‚Engel des Vergessens‘ und Peter Handkes Theaterstück ‚Noch immer Sturm‘“ von Harald Miesbacher.

manuskripte. Zeitschrift für Literatur. Hg. von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf. (Nr. 197/2012)

Neben Prosatexten von Erwin Einzinger („Das Lied vom munter dahinrumpelnden Welttheater“) und Andrea Stift („Mondsonde auf Traum“) finden sich Gedichte von Uwe Kolbe, Elke Erb u.a. sowie Essays von Peter Hamm („Lobrede auf Miodrag Pavlović und Leopold Federmair („Eine Reise mit Erwin Einzinger“)).

manuskripte. Zeitschrift für Literatur. Hg. von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf. (Nr. 198/2012)

Die Schwerpunkte der Zeitschrift bilden die Autoren Peter Handke und Klaus Hoffer, denen anlässlich ihrer Geburtstage diverse Texte, z.B. von Barbara Frischmuth und Friederike Mayröcker, gewidmet sind. Zudem sind Briefe von Peter Handke, Paul Nizon u.a. an Klaus Hoffer abgedruckt. Unter den Rubriken „Prosa“, „Lyrik“ und „Essay“ finden sich darüber hinaus Texte von Dieter Kühn („Vom Gold im Munde des Führers“), Sander Ort („Fünf Gedichte“) und Anselm Glücks Essay „in aller eile (zum zehnjährigen bestehen des literaturhauses graz)“.

Passagen - Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia **(Zürich/Schweiz)**

Passagen. Das Kulturmagazin von Pro Helvetia. Nr. 59: Traumberuf Künstler. Die Schnitzeljagd zum Erfolg. Redaktionsleitung von Janine Messerli. (2/2012)

Das Heft widmet sich dem Thema der künstlerischen Nachwuchsförderung und dem Beruf des Künstlers mit Interviews und Berichten u.a. über junge Theaterautoren in der italienischen Schweiz, das Gamedesign-Studium in Pune und die Tournee des Elektrolabels „Spezialmaterial“ durch Kolumbien.

verein literaturgruppe perspektive
(Graz/Österreich)

perspektive. hefte für zeitgenössische literatur. (69 & 70/2011)

Neben (zum Teil experimentellen) literarischen Texte, darunter Gedichte von Urs Jaeggi („Folliesophie 4“) und Karl Pohl („heben treten hängen spritzen“) versammelt die Zeitschrift unter der Rubrik „TextTotal“ Essays verschiedener Autoren und Autorinnen zu Gedichten, die im ZEIT-Feuilleton erschienen sind.

Zeitverlag Gerd Bucerius
(Hamburg/Deutschland)

Zeit Akademie Literatur. Deutschsprachige Gegenwartsliteratur nach 1945. Ein exklusives ZEIT-Seminar mit Prof. Dr. Sandra Richter. 20 Lektionen auf 4 DVDs & Begleitbuch. (2012)

Die Vorlesungsreihe von Prof. Dr. Sandra Richter gibt einen Überblick über Literatur nach 1945. Pro Lektion wird ein Autor unter einem bestimmten Aspekt behandelt, etwa „Günter Grass und der Krieg“, „Max Frisch und die Frauen“ oder „Herta Müller und die rumänische Diktatur“. In dem beiliegenden Begleitheft können die wichtigen Punkte nachgelesen werden.

AUTORENVERZEICHNIS

A

Altwasser, Volker Harry (Matthes & Seitz)
Amann, Jürg (Nimbus Kunst & Bücher AG)
Analis, Dimitri T. (Jung & Jung)
Angerer, Ela [Hg.] (Czernin Verlag)
Arnold, Heinz Ludwig (S. Fischer Verlag)
Au, Michael [Hg.] (Brandes & Apsel)
Augstburger, Urs (Klett-Cotta Verlag)
Augustin, Ernst (C.H.Beck)

B

Bartmer, Eugen (Bibliothek der Provinz)
Baumann, Iren (Waldgut Verlag)
Bayer, Thommie (Piper Verlag)
Becker, Jürgen (Suhrkamp Verlag)
Berg, Sibylle (Carl Hanser Verlag)
Bergmann, Michel (Arche Verlag)
Blum, André (Edition Isele)
Bondy, Luc (Paul Zsolnay Verlag)
Bönisch, Dana (Kiepenheuer & Witsch)
Boerdner, Britta (Frankfurter Verlags-Anstalt)
Bonné, Mirko (Schöffling & Co, Verlagsbuchhandlung)
Borries, Sabine (Atrium Verlag)
Bossong, Nora (Carl Hanser Verlag)
Bottenberg, Ernst Heinrich (S. Roderer Verlag)
Bottini, Oliver (Dumont Buchverlag)
Bourquin, Irène (Waldgut Verlag)
Braendle, Christoph (Czernin Verlag)
Brandes, Volkhard [Hg.] (Brandes & Apsel)
Brandt, Jan (Dumont Buchverlag)
Braun, Christoph (Tropen Verlag bei Klett-Cotta)
Braun, Michael (Poetenladen)
Bregy, Carmen (Wolfbach Verlag)
Breisach, Emil (Verlag Bibliothek der Provinz)
Brettschuh, Gerald (Verlag Bibliothek der Provinz)
Brežná, Irena (Galiani Verlag Berlin)
Brunner, Bernd (Galiani Verlag Berlin)
Brunner, Helwig (Literaturverlag Droschl, Residenz Verlag)
Buselmeier, Michael (Poetenladen)
Bußmann, Nina (Suhrkamp Verlag)

C

Camenisch, Arno (Engeler Verlag)

Cailloux, Bernd (Suhrkamp Verlag)
Capus, Alex (Carl Hanser Verlag)
Casper, Sigrun (Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke)
Coltello, HF (Salis Verlag)
Conrad, Bernadette (Libelle Verlag)
Czernin, Franz Josef (Literaturverlag Droschl)

D

Dath, Dietmar (Heyne Verlag, Suhrkamp Verlag, Verbrecher Verlag, Verlag der Autoren)
Dick, Uwe (Residenz Verlag)
Diehl, Sarah (Atrium Verlag)
Dix, Nelly (Libelle Verlag)
Doppler, Thomas (Wolfbach Verlag)
Dorner, Maximilian (Knaus Verlag)
Drawert, Kurt (C.H. Beck)
Dröscher, Daniela (Berlin Verlag)
Dukovski, Dejan (Verlag der Autoren)

E

Enzensberger, Hans Magnus (Suhrkamp Verlag)
Erdmann Ziegler, Ulf (Suhrkamp Verlag)
Erpenbeck, Jenny (Knaus Verlag)
Eschenauer, Gerald (Verlag Bibliothek der Provinz)
Eschker, Wolfgang (Gollenstein Verlag)
Eymann, Lydia (Der gesunde Menschenversand)

F

Falk, Rita (dtv/Deutscher Taschenbuch Verlag)
Faschinger, Lilian (Paul Zsolnay Verlag)
Federmair, Leopold (Jung & Jung; Verlag Otto Müller)
Feyl, Renate (Kiepenheuer & Witsch)
Fichtner, Ingrid (Wolfbach Verlag)
Findeis, Patrick (Deutsch Verlags-Anstalt)
Fischer, Marc (Kiepenheuer & Witsch)
Fischer, Hannelore (Bibliothek der Provinz)
Fischer, Saskia (Suhrkamp Verlag)
Flašar, Milena Michiko (Verlag Klaus Wagenbach)
Flor, Olga (Paul Zsolnay Verlag)
Foelske, Walter (Trotz Verlag)

Fricker, Ursula (Rotpunktverlag)
Friedrich, Sabine (dtv/Deutscher Taschenbuch Verlag)

G

Gaponenko, Marjana (Suhrkamp Verlag)
Garzetti, Sascha (Wolfbach Verlag)
Gauch, Sigfrid (Brandes & Apsel)
Gauß, Karl-Markus (Paul Zsolnay Verlag)
Genazino, Wilhelm (Carl Hanser Verlag)
Gerstl, Elfriede ((Literaturverlag Droschl)
Gesthuysen, Anne (Kiepenheuer & Witsch)
Goetz, Rainald (Suhrkamp Verlag)
Gogolin, Peter H. (KulturmaschinenVerlag)
Gorelik, Lena (Graf Verlag)
Grigorcea, Dana (KaMeRu)
Grjasnowa, Olga (Hanser Berlin)
Groetzner, Stephan ((Literaturverlag Droschl)
Grünbein, Durs (Suhrkamp Verlag)
Güllich, Martin (Nagel & Kimche)
Günther, Egon (Edition Nautilus)

H

Haas, Wolf (Hoffmann & Campe)
Hagena, Katharina (Kiepenheuer & Witsch)
Hahn, Anna Katharina (Suhrkamp Verlag)
Halter, Jürg (Secession Verlag für Literatur)
Hammerl, Elfriede (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)
Handke, Peter (Suhrkamp Verlag)
Haneke, Michael (Hanser Berlin)
Halter, Ernst (Limmat Verlag)
Hanika, Iris (Literaturverlag Droschl)
Haratischwili, Nino (Frankfurter Verlags-Anstalt)
Hartmann, Lukas (Diogenes Verlag)
Hasler, Eveline (Nagel & Kimche)
Heer, Roland (Bilgerverlag)
Heidenreich, Gert (Mareverlag)
Helbich, Ilse (Literaturverlag Droschl)
Helfer, Monika (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)
Henning, Peter (Transit Verlag)
Henisch, Peter (Residenz Verlag)
Henisch, Sonja (Bibliothek der Provinz)
Henschel, Gerhard (Hoffmann & Campe)

Herles, Wolfgang (S. Fischer Verlag)
Herrmann, Svenja (Wolfbach Verlag)
Herrndorf, Wolfgang (Rowohlt Berlin)
Hettche, Thomas (Kiepenheuer & Witsch)
Hillenbrand, Tom (Frieling Verlag)
Hillenkamp, Sven (Klett-Cotta)
Hochgatterer, Paulus (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)
Höfer, Bernd (Verlag Bibliothek der Provinz)
Hölzer, Ulrich (Connewitzer Verlagsbuchhandlung)
Hoffmann, Sandra (Hanser Berlin)
Holler, Albert (Residenz Verlag)
Holzinger, Hermann J. (Verlag Bibliothek der Provinz)
Honigmann, Barbara (Carl Hanser Verlag)
Hoppe, Felicitas (S. Fischer Verlag)
Horn, Ingeborg (Literaturverlag Droschl)
Horváth, Martin (Deutsche Verlags-Anstalt)
Huonder, Silvio (Nagel & Kimche)

J

Jessen, Jens (Hanser Berlin)
Jerschowa, Marion (Verlag Bibliothek der Provinz)
Jirgl, Reinhard (Hanser Berlin)

K

Kaiser, Veia (Kiepenheuer & Witsch)
Kaiser-Mühlecker, Reinhard (Hoffmann & Campe)
Kaller-Dietrich, Martina (Verlag Bibliothek der Provinz)
Kanzler, Fee Katrin (Frankfurter Verlags Anstalt)
Kathan, Bernhard (Libelle Verlag)
Kaute, Bernhard Erich (Bibliothek der Provinz)
Kempowski, Walter (Knaus Verlag)
Kermani, Navid (Carl Hanser Verlag)
Kiegerl, Josefa (Verlag Bibliothek der Provinz)
von Kieseritzky, Ingomar (Verlag C.H. Beck)
Kirchner, Barbara (Suhrkamp Verlag)
Kim, Anna (Suhrkamp Verlag)
Kinsky, Esther (Matthes & Seitz)
Kirchhoff, Bodo (Frankfurter Verlags-Anstalt)
Kling, Thomas (Suhrkamp Verlag)
Kloeble, Christopher (dtv/Deutscher Taschenbuch Verlag)
Kluge, Alexander (Suhrkamp Verlag, Verlag Klaus Wagenbach)
Knapp, Radek (Piper Verlag)
Kofler, Zlause (Bibliothek der Provinz)
Köhlmeier, Michael (Lyrik Kabinett bei Hanser)

Koeppen, Wolfgang (Suhrkamp Verlag)
Kondek, Chris (Verlag der Autoren)
Krähenbühl, Claire (Wolfbach Verlag)
Krausser, Helmut (Dumont Buchverlag)
Krechel, Ursula (Jung & Jung)
Kreitz, Isabel (Dumont Buchverlag)
Kretzen, Friederike (Stroemfeld Verlag)
Kröhnke, Friedrich (Rimbaud Verlag)
Kronenberg, Yorck (Literaturverlag Droschl)
von Kürthy, Ildikó (Wunderlich im Rowohlt Verlag)
Kubiczek, André (Piper Verlag)
Kuhn, Kevin (Berlin Verlag)
Kutscher, Volker (Kiepenheuer & Witsch)

L

Lang, Thomas (C.H. Beck)
Lappert, Rolf (Hanser Berlin)
Lebert, Benjamin (Hoffmann & Campe)
Ledergerber, Ivo (Waldgut Verlag)
Lehner, Anita (Verlag Bibliothek der Provinz)
Lehr, Thomas (Hanser Berlin)
Lenz, Siegfried (Hoffmann & Campe)
Lenzberger, Sarai Melina [Hg.] (Bibliothek der Provinz)
Lewinsky, Charles (Verlag Neue Zürcher Zeitung)
Lisiak, Joanna (Wolfbach Verlag)
Löhr, Robert (Piper Verlag)
Lohmann, Eva (Piper Verlag)
Lohse, Timm H. (Frieling Verlag)
Loosli, Ruth (Wolfbach Verlag)
Lottmann, Joachim (Czernin Verlag)
Lukàcsi, Adèle (Frieling Verlag)

M

Maar, Michael (C.H. Beck)
Mander, Matthias (Czernin Verlag)
Martin, Rebecca (Dumont Buchverlag)
Mayröcker, Friederike (Suhrkamp Verlag)
Meckel, Christoph (Libelle Verlag)
Meschik, Lukas (Jung & Jung)
Meyer, Conny Hannes (Bibliothek der Provinz)
Meyer, Thomas (Salis Verlag)
Mezger, Daniel (Salis Verlag)
Michiko Flašar, Milena (Verlag Klaus Wagenbach)
Minelli, Michèle (Aufbau)

Mitterecker, Ingrid & Christian (Bibliothek de Provinz)
Mohafez, Sudabeh (Edition Taberna Kritika)
van Money, Funny (Hanser Berlin)
Moritz, Rainer (Piper Verlag)
Mortzos, Christos (Hammerle Editori)
Mosebach, Martin (Bloomsbury Verlag)
Moser, János (Wolfbach Verlag)
Moser, Milena (Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag)
Moster, Stefan (Mareverlag)
Müller, Walter (Lenos Verlag)
Muschg, Adolf (C. H. Beck)
Musharbash, Yassin (Kiepenheuer & Witsch)

N

Nadolny, Sten (Piper Verlag)
Naters, Elke (Kiepenheuer & Witsch)
Nawrat, Matthias (Nagel & Kimche)
Neeser, Andreas (Haymon Verlag)
Nitzberg, Alexander (Suhrkamp Verlag)
Noll, Alfred J. (Czernin Verlag)
Nöstlinger, Christine (Residenz Verlag)

O

Özdoğan, Selim (Haymon Verlag)
Ostermaier, Albert (Suhrkamp Verlag)
Oswald, Georg M. (Piper Verlag)

P

p. m. (Edition Nautilus)
Palm, Kurt (Residenz Verlag)
Passig, Kathrin (Residenz Verlag)
Pehnt, Annette (Piper Verlag)
Petz, Georg (Verlag Bibliothek der Provinz)
Pfenniger, Oskar (Waldgut Verlag)
Pluhar, Erika (Residenz Verlag)
Pock, Rosa (Literaturverlag Droschl)
Pohl, Marie (S. Fischer Verlag)

R

Raab, Thomas (Piper Verlag)
Raabe, Katharina [Hg.] (Suhrkamp Verlag)
Rabinowich, Julya (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)
Rabsch, Udo Oskar (Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke)
Rammstedt, Tilman (Dumont Buchverlag)
Ransmayr, Christoph (S. Fischer Verlag)
Raus, Volker (Verlag Bibliothek der Provinz)
Rauschenbach, Bernd [Hg.] (Suhrkamp Verlag)
Rebhandl, Manfred (Czernin Verlag)
Reemtsma, Jan Philipp [Hg.] (Suhrkamp Verlag)
Regenass, René (OSL-Verlag)
Reich, Annika (Carl Hanser Verlag)
Reich-Ranicki, Marcel (Insel Verlag)
Rett, Gerald (Bibliothek der Provinz)
Röggla, Kathrin (Verlag derAutoren)
Römer, Brigitta (Edition Isele)
Roes, Michael (Matthes & Seitz)
Rohm, Guido (Kulturmaschinen Verlag)
Rosendorfer, Herbert (Kiepenheuer & Witsch)
Rosenstrauch, Hazel (Matthes & Seitz)
Rothmann, Ralf (Suhrkamp Verlag)
Rübner, Tuvia (Rimbaud Verlag)
Rühm, Gerhard (Bibliothek der Provinz)
Rumpl, Manfred (Literaturverlag Droschl, Luftschacht Verlag)

S

Schädlich, Hans Joachim (Rowohlt Verlag)
Schallié, Charlotte [Hg.] (edition 8)
Scheer, Robert (Hanser Berlin)
Scheibe, Florian (Luftschacht Verlag)
Schenkel, Andrea Maria (Hoffmann & Campe)
Schertenleib, Hansjörg (Aufbau Verlag)
Scheuer, Norbert(C. H. Beck)
Scheuermann, Silke (Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung)
Scheuring, Olaf (Verlag Bibliothek der Provinz)
von Schirach, Ferdinand (Piper Verlag)
Schinagl, Martin (Verlag Bibliothek der Provinz)
Schlatter, Ralf (Wolfbach Verlag)
Schmid, Nathalie (Wolfbach Verlag)
Schmidauer, Elisabeth (Residenz Verlag)
Schmidt, Holger Karsten (Kiepenheuer & Witsch)
Schmitz, Christoph (Suhrkampverlag)
Schmitzer, Stefan (Literaturverlag Droschl)
Schoch, Julia (Piper Verlag)
Schöggl, Ernst Reinhard (Verlag Bibliothek der Provinz)
Schönthaler, Philipp (Matthes & Seitz)

Schramm, Julia (Knaus Verlag)
Schrott, Raoul (Carl Hanser Verlag)
Schuh, Franz (Residenz Verlag)
Schüle, Christian (Klett-Cotta Verlag)
Schulze, Ingo (Hanser Berlin)
Schutting, Julian (Jung & Jung)
Seiler, Jean-Marc (Wolfbach Verlag)
Service de Presse Suisse (Limmat Verlag)
Sessner, Max (Literaturverlg Droschl)
Setz, Clemens J. (Piper Verlag, Suhrkamp Verlag)
Seyfried, Gerhard (Knaus Verlag)
Sibera, Johanna (Verlag Bibliothek der Provinz)
Sievers, Corinna T. (Edition Nautilus)
aus dem Siepen, Stefan (dtv/Deutscher Taschenbuch Verlag)
Simeoni, Evi (Knaus Verlag)
Sommer, René ((Frieling Verlag)
Spalt, Lisa (Czernin Verlag)
Sparschuh, Jens (Kiepenheuer & Witsch)
Sprang, Stefan (Kulturmaschinen Verlag)
Stadler, Arnold (Jung & Jung)
Stangl, Thomas (Literaturverlg Droschl)
Steiger, Bruno (Engeler Verlag)
Stein, Benjamin (Verlag C.H. Beck)
von Steinaecker, Thomas (S. Fischer Verlag)
Steinfest, Heinrich (Piper Verlag)
Stelly, Gisela (Arche Literatur Verlag)
Strauss, Botho (Carl Hanser Verlag)
Sukov, Leander (Kulturmaschinen Verlag)

T

Tanikawa, Shuntarō (Secession Verlag für Literatur)
Tawada, Yoko (Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke)
Thome, Stephan (Suhrkamp Verlag)
Thünker, Arnold (Kiepenheuer & Witsch)
Trojanow, Ilija [Hg.] (Edition Nautilus)

V

Valencak, Hannelore (Residenz Verlag)
Vanderbeke, Birgit (Piper Verlag)
Vasak, Gabriele (Verlag Bibliothek der Provinz)
Vernes, Timur (Eichborn Verlag)
Vertlib, Vladimir (Deuticke im Paul Zsolnay Verlag)
Voswinckel, Klaus (Verlag Bibliothek der Provinz)

W

Wagner, Jan (Hanser Berlin)
Wagner, Elias (Hoffmann & Campe)
Walser, Martin (Rowohlt Verlag)
Wels, Günter (Czernin Verlag)
Winkels, Hubert [Hg.] (Piper Verlag)
Winkler, Joseph (Suhrkamp Verlag)
Wittekindt, Matthias (Edition Nautilus)
Wolf, Christa (Suhrkamp Verlag)
Wolf, Ror (Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung)
Wolff, Albrecht Titus (Brandes & Apsel)
Wolff, Iris (Otto Müller Verlag)

Y

Yesilöz, Yusuf (Limmat Verlag)

Z

Zander, Judith (Deutscher Taschenbuch Verlag/dtv)
Zeh, Juli (Edition Körberstiftung, Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung)
Zelik, Raul (Suhrkamp Verlag)
Zinggeler, Margrit V. [Hg.] (edition 8)
Zimmer, Dieter (Connewitzer Verlagsbuchhandlung)

VERLAGE

Arche Literatur Verlag

Atrium

Aufbau

Berlin Verlag

Verlag Bibliothek der Provinz

Bilgerverlag

Bloomsbury Verlag

Verlag

Brandes & Apsel Verlag

Verlag C. H. Beck

Connewitzer Verlagsbuchhandlung Peter Hinke

Czernin Verlag

Deuticke im Paul Zsolnay Verlag

Deutsche Verlags-Anstalt (DVA)

Deutscher Taschenbuchverlag (dtv)

Diogenes Verlag

Literaturverlag Droschl

Dumont Buchverlag

edition 8

Edition Isele

Edition Körber-Stiftung

Edition Nautilus

Edition Taberna Kritika

Eichborn Verlag

Engeler Verlag (Urs Engeler Editor)

S. Fischer Verlag

Frankfurter Verlagsanstalt

Frieling Verlag

Galiani Verlag Berlin

Der gesunde Menschenversand

Gollenstein Verlag

Graf Verlag

Hammerle Editori

Carl Hanser Verlag

Hanser Berlin

Edition Lyrik Kabinett bei Hanser

Haymon Verlag

Heyne Verlag

Hoffmann und Campe Verlag

Insel Verlag

Verlag Jung und Jung

KaMeRu

Verlag Kiepenheuer & Witsch

Klett-Cotta Verlag

Knaus Verlag (Random House)

Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke

Kulturmaschinen Verlag

Lenos Verlag

Libelle Verlag

Limmat Verlag

Luftschacht Verlag

Mareverlag

Otto Müller Verlag

Nagel & Kimche im Carl Hanser Verlag

Nimbus. Kunst und Bücher AG

OSL-Verlag

Piper Verlag

Poetenladen

Residenz Verlag

Rimbaud Verlag

S. Roderer Verlag

Salis Verlag

Schöffling & Co. Verlagsbuchhandlung

Secession Verlag für Literatur

Stroemfeld Verlag

Suhrkamp Verlag

Transit Verlag

Tropen Verlag bei Klett-Cotta Trotz Verlag

Verbrecher Verlag

Verlag Klaus Wagenbach

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Waldgut Verlag

Wolfbach Verlag

Wunderlich im Rowohlt Verlag

Paul Zsolnay Verlag